THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 294 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 11. Juni 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 138

Zeppeline zerstören britische Schiffe!

Die neue Note an Deutschland „freundlich, aber fest"!

Der Krieg auf den Meeren

Die Deutschen zerstören eine Menge Schiffe.

Oesterreicher versenken engl. Kreuzer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 11. Juni. (Ueber London, 3:20 Nachm.) Das deutsche Kriegsamt veröffentlichte heute folgende Meldungen vom westlichen Kriegsschauplatz.

„Ein feindliches Vorrücken nordöstlich vvon den Lorettehügeln und wiederholte Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich und südlich von Neuville schlugen fehl. Der Nahekampf in den Schützengräben nördlich von Ecurie dauert an.

„Südöstlich von Hebuterne und bei Beaumont wurden gestern und während der Nacht feindliche Angriffe zurückgewiesen. Nur in der Gegend von Serre-Marnes machten die Franzosen einen geringfügigen Fortschritt.

„Die Franzosen versuchten gestern Nacht die Schützengräben wieder zu nehmen, die wir am 9. Juni in der Champagne eroberten. Sie griffen mit starken Streitkräften an, entlang einer ausgedehnten Front nördlich von Mesnil und bis nördlich von dem Bauernhofe Beausejour. Der Angriff brach völlig zusammen, mit sehr schweren Verlusten für die Franzosen. Wiederholte Versuche zu Nachtangriffen wurden gleich zu Beginn vereitelt."

Paris, 11. Juni. (2:28 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt sagt über den Verlauf der Feindseligkeiten auf dem westlichen Schauplatz:

„Den Mitteilungen von gestern ist noch nichts von Bedeutung hinzuzufügen, ausgenommen weiterer Erfolg im „Labyrinth", wo wir fortfuhren, den Feind zurückzudrängen, sowie auch östlich von da, wo wir mehrere deutsche Seitenschützengräben besetzten, nicht weit von der Landstraße von Arras nach Lille.

„In der Gegend von Hebuterne dehnten wir unser Vorrücken weiter nach Norden aus, sowie südwärts von der Schlachtfront. Die Besetzung mehrerer Schützengräben an diesem Punkte gab uns 100 Gefangene und mehrere Maschinengewehre."

Durch Tauchboot zerstört.

Innsbruck, Tirol, 11.Juni. (Durch Kurier über die Schweizer Grenze.) Die Oesterreicher geben bekannt, daß der britische Kreuzer „Liverpool" im Adriatischen Meere, 30 Meilen von St. Jean Medua, durch ein österreichisches Tauchboot zerstört worden ist!

Berlin, 11. Juni. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Amtlich wird bestätigt, daß das österreichisch-ungarische Unterseeboot „No. 4", befehligt von Leutnant Singule, einen britischen Kreuzer vom „Liverpool"-Typ am 9. Juni an der albanischen Küste, 30 Meilen westlich von St. Jean Medua, torpedirte und zum Sinken brachte, trotzdem der Kreuzer durch 6 begleitende Torpedojäger geschützt wurde!

(„Liverpool„ war ein leichter britischer Kreuzer, einer von fünf, welche 1909 für die britische Flotte gebaut wurden. Die anderen sind „Bristol", „Gloucester", „Newcastle" und „Glasgow", welch' letzterer den deutschen Kreuzer „Dresden" in einem neutralen Hafen anfiel und seine Zerstörung herbeiführte. „Liverpool" hatte 4880 Tonnen Verdrängung, war 430 Fuß lang und hatte eine Besatzung von 376 Mann. Er entwickelte eine Schnelligkeit von 25 Knoten pro Stunde. Die Bestückung bestand aus zwei 6-zölligen Kanonen, zehn 4-zölligen Kanonen und zwei 18-zöligen Torpedorohren.)

Berlin (drahtlos nach London.) Der Dampfer „Zwina" von der Batavia Linie wurde zum Sinken gebracht. 11 Passagiere und 5 Mitglieder der Bemannung wurden durch einen holländischen Dampfer gerettet.

Cardiff, Wales, 11. Juni. Der Glasgower Dampfer „Strathcona" (2807 Tonnen) wurde an der Küste von Wales durch ein deutsches Tauchboot torpedirt und zum Sinken gebracht, angeblich ohne Warnung. Die Besatzung wurde hier gelandet.

Rotterdam, 11. Juni. Der britische Fischdampfer „Cornelia", von Lowestoft, wurde auf der Nordsee durch ein deutsches Tauchboot zerstört. Die Besatzung wurde hier gelandet.

Ymuiden, Holland, 11. Juni. Der britische Fischdampfer „Letty" wurde an der berühmten Dogger Bank in die Luft gesprengt — und die Besatzung kam um.

Desgleichen wurden gestern die französischen Fischdampfer „Qui Vive" und „Edward" durch ein deutsches Tauchboot zerstört.

London, 11. Juni. Der dänische Dampfer „Veratyr" landete den Kapitän und die, aus 16 Mann bestehende Besatzung des schwedischen Dampfers „Otago" im Tyne. „Otago" wurde auf der Nordsee durch ein deutsches Tauchboot zerstört, angeblich ohne Warnung.

Auch russische Schiffe versenkt.

London, 11. Juni. (1:10 Uhr Nachm.) Der russische Dampfer „Dania" wurde durch ein deutsches Tauchboot torpedirt und vernichtet. Die Mitglieder der Bemannung wurden gerettet.

Queenstown, 11. Juni. Die russische Barke „Thomassini" wurde durch ein deutsches Tauchboot zum Sinken gebracht. Die Besatzung wurde heute gelandet.

London, 11. Juni. Zur Zerstörung der russischen Barke „Thomassina" durch ein deutsches Tauchboot, 40 Meilen süd-südöstlich von Kinsale, ist noch mitzuteilen: Das Tauchboot feuerte erst einen Warnungsschuß ab, und die Bemannung der Barke wurde beordert, ihre Rettungsboote zu besteigen. Dann wurden 7 Granaten in des Schiff gefeuert, welches in 30 Minuten sank. Der Kapitän und die Besatzung von von 20 Mann ruderten 7 Stunden landwärts und wurden von dem Dampfer „Polandia" aufgenommen. „Thomassina" hatte zur Zeit nur Ballast.

Von Zeppelinen versenkt!

Maasluis, Holland (über London), 11. Juni. Die britischen Fischdampfer „Welfare" und „Laurestine" wurden von Zeppelinkreuzern auf der Nordsee angegriffen und zum Sinken gebracht. Die Mannschaften, die ihre Rettungsboote bestiegen, wurden von einem holländischen Schiff aufgegriffen und hierher gebracht.

„Menschlichkeit obenan!"

Präsident Wilsons Note an die deutsche Regierung.

Ist stets bereit, zu vermitteln.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. K., 11. Juni. Folgendes ist der Wortlaut der neuen Note des Präsidenten Wilson an Deutschland in Sachen der „Lusitania", der „Falaba" u. s. w., und der Rechte von Neutralen in der Kriegszone:

„Der provisorische Staatssekretär an den amerikanischen Botschafter in Berlin:

Sie werden angewiesen, die folgende Note in ihrem ganzen Text dem deutschen Minister des Auswärtigen zu übergeben.

Entsprechend dem Ersuchen Eurer Exzellenz habe ich nicht verfehlt, sofort beim Empfang Ihre Note vom 28. Mai, in Erwiderung auf meine Note vom 15. Mai, und Ihre ergänzende Note vom 1. Juni, an meine Regierung zu übermitteln, in welcher die Schlüsse dargelegt sind, zu denen die Kaiserlich Deutsche Regierung betreffs der Angriffe auf die amerikanischen

Oesterreichisch-ungarischer Panzerzug.

Dampfer „Cushing" und „Gulflight" gekommen ist. Ich bin jetzt von meiner Regierung angewiesen, Folgendes als Erwiderung mitzuteilen:

Mit Befriedigung bemerkt die Regierung der Ver. Staaten, daß die Kaiserlich Deutsche Regierung bei der Erörterung der Fälle „Gulflight" und „Cushing" den Grundsatz der allen neutralen Schiffen zugänglichen Freiheit der Meere anerkennt und sich offen bereit erklärt, ihren Verpflichtungen nachzukommen, wenn die Tatsache eines Angriffs auf ein neutrales Schiff, das „sich keiner feindlichen Handlung schuldig machte", seitens eines deutschen Flugzeuges oder Kriegsfahrzeuges über allen Zweifel erwiesen ist; und die Regierung der Ver. Staaten wird der Kaiserlich Deutschen Regierung, ihrem Wunsche entsprechend, den vollen Tatbestand über den Angriff auf den Dampfer „Cushing" vorlegen.

Hinsichtlich des Unterganges des britischen Dampfers „Falaba", bei dem ein amerikanischer Bürger sein Leben einbüßte, findet die Regierung der Ver. Staaten zu ihrer Ueberraschung die Kaiserlich Deutsche Regierung auf dem Standpunkt, daß der Versuch eines Handelsdampfers, sich der Beschlagnahme durch die Flucht zu entziehen und Unterstützung herbeizurufen, die Verpflichtungen des beschlagnahmenden Offiziers rücksichtlich der Sicherheit der an Bord des Dampfers befindlichen Personen ändert, trotzdem der Dampfer seinen Fluchtversuch aufgibt, wenn er torpedirt ist. Das sind keine neuen Umstände. Staatsmänner und Juristen haben sich während der Entwicklung der Seekriegführung mit ihnen beschäftigt, und die Regierung der Ver. Staaten ist nicht der Ansicht, daß durch sie das, von ihr betonte Prinzip der Humanität jemals als verändert angesehen wurde. Nichts als tatsächlicher bewaffneter Widerstand oder fortgesetzte Bemühungen, zu entfliehen, nachdem zwecks Durchsuchung des Dampfers der Befehl zum Anhalten ergangen ist, verwirken das Leben der Mannschaften oder Passagiere. Die Regierung der Ver. Staaten zieht aber nicht den Schluß, daß die Kaiserlich Deutsche Regierung in diesem Fall die Verantwortung von sich zu weisen, sondern nur die Umstände festzustellen beabsichtigt, durch die sich der Kommandeur des Tauchbootes in den Kurs treiben ließ, den er einschlug.

Der Karakter der „Lusitania".

Bei der Erörterung des Verlustes amerikanischer Menschenleben infolge der Versenkung des Dampfers „Lusitania" verweist die Note Eurer Exzellenz ziemlich eingehend auf gewisse Auskunft, welche die Kaiserlich Deutsche Regierung über den Karakter und die Ausstattung dieses Fahrzeuges erhalten hat, und Eure Exrzellenz sprechen die Befürchtung aus, daß diese Mitteilungen nicht zur Kenntniß der Regierung der Ver. Staaten gebracht worden sein mögen. In der Note heißt es, daß die „Lusitania" unzweifelhaft mit Geschützen ausgerüstet war, für die sich Bedienungsmannschaften und Munition an Bord befanden, daß sie kanadische Truppen beförderte, ein Kargo führte, das sie als Passagierdampfer nach amerikanischem Gesetz nicht führen durfte, und daß sie mit einem Wort als Hilfskreuzer den britischen Seestreitkräften Dienste leistete. Glücklicherweise ist dies eine Angelegenheit, in der sich die Regierung der Ver. Staaten in der Lage befindet, der Kaiserlich Deutschen Regierung amtliche Aufklärung zu geben. Von den, in der Note Eurer Exzellenz angenommenen Tatsachen hätte, falls sie richig sind, die Regierung der Ver. Staaten, in der Erfüllung ihrer anerkannten Pflicht als neutrale Macht und in der Durchführung ihrer Gesetze, amtlich Kenntniß nehmen müssen.

Es war ihre Pflicht, darauf zu sehen, daß die „Lusitania" nicht für Offensivzwecke ausgerüstet war, daß sie nicht als Transportdampfer diente, daß sie kein nach amerikanischem Gesetz verbotenes Kargo führte und daß sie keine Abfahrtspapiere als Handelsdampfer erhielt, falls sie wirklich ein Hilfskreuzer Englands war.

Und die Bundesregierung hat ihre Pflicht erfüllt und mit peinlicher Wachsamkeit ihren Gesetzen durch ihre Beamten Geltung verschafft. Sie ist daher in der Lage, die Versicherung zu geben, daß die Kaiserlich Deutsche Regierung falsch informirt war. Wenn aber die Kaiserlich Deutsche Regierung sich im Besitz überzeugenden Beweismaterials zu befinden glaubt, daß die Regierung der Ver. Staaten ihren Pflichten nicht voll und ganz nachkam,

(Fortsetzung auf der siebenten Seite.)

Lenkt ein.

Entgegen der allgemeinen Erwartung schlägt Wilsons Note an Deutschland einen milden Ton an. Ermöglicht Erörterungen der Streitfragen. — Angeblich die unveränderte Note, die Bryan zum Rücktritt veranlaßte.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 11. Juni. Bei der Auslegung der neuen Note des Präsidenten Wilson an Deutschland werden hier hauptsächlich zwei Hauptpunkte herausgelesen. Sie bahnt der kaiserlichen Regierung einen Weg für Zugeständnisse und ehrenhaftes Nachgeben, und gibt weder durch scharfe Tonart noch Streitlust anscheinend eine berechtigte Veranlassung für den Rücktritt Bryans zu erkennen.

Die öffentliche Meinung, aufgeregt durch die entscheidungsschwere Bedeutung, die der Note infolge Bryans Rücktritt beigelegt werden mußte, scheint sich ruhigerer Auffassung hinzugeben, trotz der Tatsache, daß die im Schlußsatze der Note betonte Kernfrage das Verzögern bestimmter Zusicherungen nicht zulässig erscheinen läßt. Der Note zufolge „erwarten die Vereinigten Staaten, daß die deutsche Regierung durch geeignete Maßnahmen den Grundsatz anerkennt, daß das Leben von Nichtkampfern nicht gesetzmäßig und rechtlich durch das Kapern oder die Zerstörung eines nicht Widerstand leistenden Schiffes gefährdet werden dürfe" — „und auch die Verpflichtung übernimmt, genügende Vorsicht zu beobachten, um festzustellen, ob ein verdächtiges Handelsschiff tatsächlich einer kriegführenden Nation angehört, bezw. Kriegskonterbande unter einer neutralen Flagge befördert," — „und ersucht um die Versicherung, daß dies geschehen wird." Es ist ein bestimmtes Verlangen nach Anerkennung der „Menschlichkeitsforderungen," die in der ersten Note zum Ausdruck gebracht wurden, doch wird der Weg für weitere Erörterungen durch den Hinweis offen gehalten, daß die Vereinigten Staaten die Anerkennung ihrer Rechte unter internationalem Gesetze seitens Deutschlands voraussetzen, während die milde und freundliche Sprachweise auch andere Phasen der Frage in das Bereich der Erwägungen zieht.

Präsident Wilson macht das überraschende Anerbieten, als Vermittler zwischen Deutschland und England zu wirken, „daß der Karakter und die Verhältnisse des Krieges zur See geändert werden möchten", und ladet dadurch zur Annahme des vorgeschlagenen modus vivendi ein, bis eine derartige Vermittlung ihren Zweck erreicht hat. Es wird nicht wieder auf „strenges zur Rechenschaft ziehen" hingewiesen, sondern nur die „ernste Verantwortlichkeit" betont, welche dieser Regierung durch die tragischen Ereignisse der Vergangenheit auferlegt wird. Die seitens der deutschen Regierung ausgedrückte Befürchtung, daß den amerikanischen Behörden gewisse, auf die Ausstattung der „Lusitania" bezügliche Tatsachen vorenthalten wurden, wird zwar als unbegründet zurückgewiesen, doch bleibt es Deutschland überlassen, Beweismaterial zu unterbreiten, daß die amerikanischen Beamten bei der letzten Inspektion der „Lusitania" nicht ihre Schuldigkeit getan haben. Welcher Art auch die Einwendungen Deutschlands diesbezüglich sind, „sie erscheinen nebensächlich gegenüber der in Frage kommenden Gesetzmäßigkeit der Methoden, die deutsche Behörden bei der Versenkung des Schiffes zur Anwendung brachten. Und wieder wird der Grundsatz der „Menschlichkeit" herangezogen, denn

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Gewitterregen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter bis mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, örtliche Gewitterregen. Im südlichen Teil heute Abend wärmer.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend etwas kühler.

Niedermichigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, heute Abend kühler im nördlichen Teil.

Wiskonsin: Unbeständig und örtliche Regenschauer heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:25.
Sonnenaufgang, morgen: 4:14.
Mondaufgang morgen früh: 3:33.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	61	3 Uhr Morgens	64
4 Uhr Nachm.	70	4 Uhr Morgens	65
5 Uhr Nachm.	73	5 Uhr Morgens	66
6 Uhr Nachm.	73	6 Uhr Morgens	66
7 Uhr Abends	72	7 Uhr Morgens	67
8 Uhr Abends	71	8 Uhr Morgens	69
9 Uhr Abends	71	9 Uhr Morgens	62
10 Uhr Abends	71	10 Uhr Vorm.	58
11 Uhr Abends	70	11 Uhr Vorm.	57
12 Uhr Mittern'cht	69	12 Uhr Mittags	59
1 Uhr Morgens	68	1 Uhr Nachm.	58
2 Uhr Morgens	68	2 Uhr Nachm.	60

Die Russenvertreibung.

Oesterreichisch-deutsche Heere von Galizien und Bukowina vereint.

Auch Italiener kriegen Haue.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 11. Juni. (Ueber London, 3:20 Nachm.) Von den östlichen Schauplätzen berichtet heute das deutsche Kriegsamt:

Nordöstlicher Schauplatz:

„An der unteren Dubysa, nordöstlich von Firgola, wurden mehrere russische Angriffe abgeschlagen. Der Feind verlor 300 Gefangene.

„Südöstlicher Schauplatz:

„Die Lage der deutschen, in Galizien kämpfenden Truppen ist unverändert."

Wien, 11. Juni. (Ueber London.) Gestern Abend veröffentlichte das österreichisch-ungarische Kriegsamt folgende Meldungen:

„Der Kampf am oberen Dniester und in der Gegend des Dniester und Pruth dauert fort. Unsere Armee gewinnt nach dem Norden zu weiteren Boden. In fortwährendem Kampfe hat sie Obertyn und die Höhen südlich von Horodenka erreicht.

„Die vorrückenden Armeen, welche erfolgreich auf galizischem Boden kämpfen, haben sich jetzt mit der Armee in der Bukowina vereinigt, die gestern den Pruth überschritt und starke russische Truppenkräfte südlich von Koszman zurückschlug.

„Am Mittwochfrüh unternahm eines unserer Fliegergeschwader einen Angriff auf Kragujevatz in Serbien, wo erfolgreich Bomben abgeworfen, und zwei Feuer verursacht wurden.

St. Petersburg (über London), 11. Juni. Die Russen beanspruchen, einen „beträchtlichen Sieg" in Galizien errungen und die österreichisch-deutschen Streitkräfte, welche jetzt vom Süden her Lemberg zu erreichen suchen, geschlagen zu haben, in einem Kampfe am Dniester entlang, nahe Zurawna, östlich von Stry.

Auch sagen die Russen wieder, sie hätten das deutsche Vordringen in der Ostseeprovinz Kurland zum Einhalt gebracht. Sie geben aber zu, daß die Deutschen dort immer größere Stärke entwickeln.

St. Petersburg, 11. Juni. Das russische Kriegsamt läßt sich melden, bei dem (angeblichen) Sieg der Russen nahe Zurawna, Galizien, östlich von Stry, hätten sie 17 Kanonen und 49 Maschinengewehre erbeutet und 188 Offiziere und 6500 Gemeine gefangen genommen, darunter eine ganze Kompagnie preußischer Gardefüsiliere.

Italiener abermals geschlagen!

Wien, 11. Juni. (Ueber London.) Der, am Donnerstagabend hier über den italienischen Kriegsschauplatz ausgegebene amtliche Bericht lautet:

„Wiederholte Versuche der Italiener, den Isonzo bei Plava, Gradiska und Sagrado zu überschreiten, sind zurückgeschlagen worden. In der Gegend von Flitch und auf der Höhe von Karn, östlich des Plocken-Paß, dauert der Kampf fort. Auf der östlichen Grenze von Tirol finden auch Artilleriekämpfe statt. Feindliche Angriffe in der Gegend von Tonale schlugen fehl."

Innsbruck, 11. Juni. (Durch Kurier über die Schweizer Grenze nach Genf, dann nach Paris und London.) Die Italiener behaupten, **Plöcken** (nahe bei der Grenze, 15 Meilen südlich von der Hauptlandstraße zwischen Laibach und Innsbruck) genommen zu haben, und infolge dessen jetzt die österreichischen Verbindungen zu bedrohen.

Die österreichischen Verlust in dem Kampfe von Görz werden von den Italienern auf 8000 bis 10,000 Mann angegeben; von ihren eigenen Verlusten sagen sie nichts.

Udine, Italien, 11. Juni. (Ueber Genf und Paris.) Italienische Truppen drangen heute durch den Predil-Paß bis zum Knotenpunkt der Laibach-Eisenbahn bei Tarvis vor, 6 Meilen über die Grenze hinaus. Züge mit verwundeten italienischen Soldaten sind zu Udine eingetroffen.

Serben besetzen albanischen Ort.

London, 11. Juni. Es wird berichtet, daß serbische Truppen das albanische Truppen das albanische Städtchen Elbassan, 64 Meilen südöstlich von Skutari, besetzt hätten und jetzt nach der Adriatischen Küste zu marschirten.

So meldet eine Privatdepesche, die von Athen in Berlin eingetroffen sein soll und von einem Korrespondenten der „Exchange Telegraph Co." in Kopenhagen weitertelegraphirt wurde.

London, 11. Juni. Eine Depesche aus Rom an die Londoner „Exchange Telegraph Co." meldet, daß die Serben das albanische Städtchen Tirana, 12 Meilen südwestlich von Croia, besetzt hätten und jetzt auf den albanischen Seehafen Durazzo zu marschirten.

Alliirte hatten riesigen Verlust.

Berlin, 11. Juni. (Halb 4 Uhr Nachm.) **Eine Funkendepesche aus Konstantinopel meldet: Bei dem aKmpf zu Avi Burnu, auf der Halbinsel Gallipoli, in der Nacht vom 5. auf den 6. Juni, verloren die Franzosen und Briten mehr als 2000 Mann an Toten allein. Die Verluste der Alliirten waren die ganze Woche hindurch enorm!**

Paris, 11. Juni. In französischen Meldungen wird behauptet, die Franzosen hätten bei den, zugestandenermaßen schweren Kämpfen auf der Halbinsel Gallipoli einiges weitere Gebiet gewonnen, und Mitteilungen von Gefangenen ließen annehmen, daß die Verluste des Feindes „beträchtlich" gewesen seien.

Die amerikanisch-deutsche Krise.

Berlin, 11. Juni. (Ueber London, 4 Uhr Nachm.) **Der amerikanische Botschafter Gerard überreichte die neue Note der amerikanischen Regierung heute Nachmittag, 10 Minuten nach 1 Uhr, im deutschen Auswärtigen Amt.**

Washington, 11. Juni. Unter dem Vorsitz des zeitweiligen Staatssekretärs Lansing fand heute eine Sitzung des Kabinets statt, in der die zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bestehende Lage nur kurz besprochen wurde. Der Präsident erwartet eine bestimmte Antwort aus Deutschland, die jedoch vielleicht nicht vor Verlauf von zwei Wochen eintreffen mag. Inzwischen wird Deutschland benachrichtigt werden, daß sich die hiesige Regierung bemühen wird, alle Tatsachen bezüglich des Werfens von Bomben auf den amerikanischen Dampfer „Cushing" zu ermitteln. Keiner der Beamten wollte sich über das Verhalten Bryans äußern, man ist in Regierungskreisen jedoch etwas verstimmt, der Präsident wird aber auf die Erklärungen Bryans nicht antworten.

Berlin, 11. Juni. (Ueber London.) Obgleich die amerikanische Note von den Zeitungen im vollen Umfang veröffentlicht wurde, sind in ihnen den Inhalt behandelnde Leitartikel noch nicht erschienen. Die Ueberschriften lauteten in den verschiedenen Blättern ziemlich gleichmäßig, wie z. B. „Amerika steht fest"; „Eine sehr feierliche Warnung"; „Amerika warnt Deutschland"; „Ein ernster Appell."

UMI

Anniversary Sale

Schuhe

Schwarze Touristen-Schuhe für kleine Knaben, nur zum Schnüren; alle Größen von 9 bis 13½; leichte und dauerhafte Schuhe für den gegenwärtigen Gebrauch. Reguläre $1.59 Sorte. Für diesen Verkauf, zu.......... 1.39

Pat Mary Jane Facon Knöchel Strap Slippers für Mädchen; mit einfachen Zehen; Leder gefütterte Absätze, alle Größen von 9—2, sämmtl. $1.65 wert. Nur für diesen Verkauf.... 1.39

Kid Knöpfschuhe für Kinder, handgedrehte Sohlen, Fußform Zehen; alle Größen von 3 bis 8; regulär $1.00. Für diesen Verkauf, 89c

Lackleder Mary Jane Facon Knöchel Strap Slippers für Kinder, gedrehte Sohlen, einfache Zehen; alle Größen von 3 bis 8; $1.00 Wert. Für diesen Verkauf, zu.................. 79c

Pumps oder Colonial Facon Slippers für Damen; in Lackleder oder Gunmetal Calf, mit Schleife oder 2knöpfigen Ornamenten, od. 2-Strap, hohe oder mittelhohe Absätze, alle Größen 3 bis 8 Reg. $2. Für diesen Verkauf...... 1.69

Kid Schnür Oxford Slippers für Damen; mit Gummi-Absätzen, gedrehte Sohlen, Leder-Spitzen, breit; dieser Slipper ist leicht angepaßt, alle Größen von 4 bis 8. $1.75 Wert. Für diesen Verkauf zu.................. 1.59

Knaben Trachten

Zwei Teile Oliver Twist- oder 1 Teil Spielanzüge für Kinder, von Shepherd Check Cloths Ginghams oder schlichten Madras Cloths, fancy besetzt, Größen 2½ bis 8 Jahre; regulärer 75c Wert; Jahrestagverkauf, nur.............. 50c

Drei Teile Baseball-Anzüge für Knaben — in schlichtgrauem Flanell, in schlicht-rot oder marineblau besetzt; Größen 6 bis 14 Jahre. Reg. $1.25 Wert. In diesem Jahrestagverkauf, nur........ 1.00

35c Blusen für Knaben, fancy gestreifte Percales, oder schlichtblaue od. schwarze Sateens; Größen 6 bis 14 Jahre. In diesem Jahrestagverkauf, zu.... 25c

65c drei Teile Indianer- oder Cow Boy-Anzüge für Knaben; von gutem Khaki Cloth gemacht und fancy besetzt; Größen 2 bis 8 Jahre. In diesem Jahrestag-Verkauf, nur......... 42c

Waschstoffe

25c Serpentine Kimono Crepes, in großen u. kleinen japan. und geblümten Entwürfen; echtfarbig. Sehr speziell für diesen Verkauf, Yard.... 18c

36zöll. Colonial Draperystoffe, die neuesten Erzeugnisse für Zimmer- und Möbeldekorationen, prachtvolle große geblümte Entwürfe auf hellem und dunklem Grund, rangirend im Preis von 35c, 25c, 18c und.................. 15c

32zöll. Madras Cloth, für Hemden, Damen-Waists und Kleider, in Fancy Streifen u. prachtv. reichen Farben. Sehr spez., Yard.............. 25c

Strumpfwaaren

Künstl. Seide Socken für Männer, lohfarb., marineblau, Helio, Champagner, schwarz u. weiß, Größen 9½ bis 11½; reg. 35c Wert. In diesem Jahrestag-Verkauf, zu.................. 25c

12½c lohfarb. oder feine schwarze baumw. Männersocken, dopp. Fersen und Zehen; Größen 9½ bis 11. In diesem Jahrestag-Verkauf, nur.... 10c

25c schwarze fein gerippte baumw. Damenstrümpfe, spliced Fersen und Zehen; Größen 8½ bis 11. In diesem Jahrestag-Verkauf, nur......... 19c

20c fein oder schwer gerippte garantirte echtschwarze Strümpfe für Knaben; Größen 6 bis 10. In diesem Jahrestag-Verkauf, nur.................. 15c

Mittelgerippte, absolut echtschwarze Strümpfe für Kinder; reg. 15c Wert; in Größen 5 bis 9½. In diesem Jahrestag-Verkauf, nur.............. 10c

Unterzeug

50c graue Merino Sommer-Unterhemden u. Hosen für Männer, Größen 32 bis 50. In diesem Jahrestag-Verkauf, zu nur.............. 39c

75c Palm Beach Union Suits für Männer athletische Facon, von feinem Seersucker Cloth; Größen 34 bis 46. In diesem Jahrestag-Verkauf, nur.... 50c

35c schwarze gemischte Balbriggan Unterhemden u. Hosen für Männer;— Größen 32 bis 46. In diesem Jahrestag-Verkauf, nur......... 25c

18c extra große gerippte Leibchen für Damen; gebleicht; ausgeschn. Hals u. halbe Aermel; fey. taped; Gr. 40 bis 44. Im Jahrestag-Verkauf..... 10c

75c extra große Lisle Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals; feine Aermel u. am Knie abgeschnitten; fancy Tape Edge; Gr. 40 bis 44. In diesem Jahrestag-Verkauf, nur.............. 59c

Kleiderstoffe

Schwarze u. weiße Shepherd Checks, alle bel. Größen Karrirungen, rangirend im Preise von $1.35, 65c, 58c, 50c, 25c und per Yard.............. 15c

42zöll. reinwoll. Batist, nur in schwarz, — fancy Schattenstreifen, 85c wert. Speziell für diesen Verkauf, die Yard.............. 38c

36zöllige Dresden Seide, prachtvoller reicher Glanz, hübsche 2farb. geblümte Entwürfe; perfekte waschbare Farben, die Yard.............. 50c

75c u. 85c Messaline Seide, 26 Zoll breit, strikt reine Seide, in allen guten Schattirungen; auch in schwarz und weiß. Speziell, die Yard.............. 65c

29c bestickter Crepe Voile, in hübsch geblümten u. anderen Entwürfen; ein- und zweifarbige Effekte. Sehr speziell, die Yard.............. 18c

40-zöll. fancy bedruckte und Rice Voiles, groß u. klein geblümt u. gestr. Entwürfe. Speziell, Yard.............. 25c

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Geschlossen an Sonntagen

Nimm hin das heilige Schwert

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Greiblein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.
Emanuel Geibel.

(24. Fortsetzung.)

In dessen Mitte stand allein die Prinzessin. Als Bertheim neben Estelle hereintrat, richtete sie einen fragenden Blick auf ihn. Der hinter ihnen eintretende Marchand fing diesen Blick auf. Und dabei durchzuckte ihn die Gewißheit: Die beiden sind eins; was sie weiß, weiß auch er. Also ging das mit den „auch persönlichen" Gefahren auf mich.

Mit zusammengekniffenen Lippen nahm er neben Ginette Platz. Der Salon füllte sich, und die Vorführung nahm ihren Anfang.

Es erschienen auf der Leinwand zuerst Strandszenen aus Trouville, in denen man zum allgemeinen Vergnügen mehrere anwesende Damen wiedererkannte; darunter auch die bewußte Ministersgattin mit einem Dollarfürsten, mit dem sie arg im Gerede gewesen, und den sie nie gekannt zu haben ihrem Gatten geschworen hatte. Auch die sechs allerliebsten Schoßhündchen der jungen Herzogin von Uzès, das Entzücken aller Pariserinnen, traten schwanzwedelnd sammt ihrer eleganten Herrin in die Erscheinung. — Es folgte ein einaktiges Lustspiel. Und dann schloß sich unter dem Titel „A Londres" eine Reihe englischer Großstadtszenen. Unter „A Petersbourg" erschien ein Stück russischen Straßenlebens, und diesem sollte eine Anzahl Berliner Bilder folgen. Sie waren von Ginette im Verein mit d'Alègre besonders ausgewählt und nicht nur als eine Aufmerksamkeit für Bertheim, sondern in ihrer besonderen Auswahl auch als eine Art pointirtes Schlußwort im Sinn des heutigen Abends gedacht.

Schon stand auf der Leinwand groß „A Berlin" — da brach das Surren des Vorführungsapparates mit einem seltsamen Geräusch, als sei eine Kette gerissen, jäh ab, und auf der Leinwand blieb zitternd und flammend das „A Berlin" in seinem fatalen Doppelsinn.

Im fast dunklen Salon herrschte Totenstille. Selbst d'Alègres sonst nie versagende Geistesgegenwart fand nicht das erlösende Witzwort.

„A Berlin" flimmerte es immer weiter, daß sich einige Damen die Fächer vor die Augen hielten.

Hinten im Saal räusperte sich jemand. An einer anderen Stelle wurde ein Flüstern laut.

Die Schrift erlosch.

Da war es Marchand, der, halb zur Prinzessin, halb zu dem hinter ihm sitzenden Bertheim gewendet, mit gedämpfter, doch bei der herrschenden Stille bis in die letzte Reihe der Gäste vernehmbarer Stimme sagte:

„Wir werden der Einladung Folge leisten."

Worauf Bertheim ebenso, nur ein wenig fester im Ton, zur Antwort gab: „Wir werden Sie zu empfangen wissen!"

Unter dem Eindruck dieses Zwischenfalls löste sich bald darauf die Gesellschaft auf.

XII. Kapitel.

A Berlin — hatte Marchand soeben als Ueberschrift auf den Bogen geschrieben, auf den er seinen Sonntagsleitartikel entwerfen wollte.

Er saß mit einer Zigarre im Mund in seinem großen Armstuhl vorm Schreibtisch und starrte in nachdenklichem Mißvergnügen auf einen vor ihm liegenden Brief. Darin hieß es recht kategorisch:

„Wir können uns auf Grund Ihrer Verpflichtung mit dem nichtssagenden Ton Ihrer beiden letzten Artikel keineswegs einverstanden erklären und müssen Sie ebenso höflich wie dringend ersuchen, sich an Ihre Verpflichtungen zu halten. Andernfalls würden wir uns zu unserem Bedauern genötigt sehen, die Konsequenzen zu ziehen."

Eine Unterschrift trug der Brief nicht. Aber diese Maschinentypen kannte Marchand ganz gut und wußte auch, wer sich erlauben durfte, einen solchen Ton gegen ihn anzuschlagen.

Mit Unbehagen war er sich nun bewußt geworden, daß er Ginette mehr versprochen, als er halten durfte. Indessen — was tat's denn schließlich? Die gefährlichen Briefe hatte er ja. Und dann brannte er vor Verlangen, diesem deutschen Botschaftsrat einmal zu zeigen, wie er auf seine Warnungen von der „persönlichen Gefahr" und auf diese selbst pfiff und tat, was er wollte.

So nahm er denn sein ganzes Gift und seine ganze Galle zusammen und machte daraus einen neuen Aufguß von seinem bereits nach allen Richtungen ausgedroschenen Thema vom Erbfeind mit dem Schluß des „Ceterum censeo". Doch als er dann das fertige Manuskript in die Redaktion gegeben, kam es ihn doch etwas bitter an, daß er vor Ginette nun wieder einmal als Lump dastehe und es mit den so hübsch wieder angesponnenen Beziehungen zu ihr endgiltig aus sein werde. Das Letztere wurmte ihn mehr als das erstere. Aber war da wirklich alle Hoffnung verloren? Hatte man nicht noch ein Machtmittelchen, mit dem man sich immer wieder die Tür bei ihr öffnen — oder die Widerstrebende gar in seine eigene hereinnötigen konnte? —

Bei all seiner Verschlagenheit aber übersah Marchand das eine: daß er mit seinem „A Berlin!" der Sache Ginettes und Bertheims für den Augenblick weit mehr diente, als er es durch ein völliges Schweigen getan haben würde. Er hatte ja die freie Wahl zwischen beiden. Nur für seine Rede, nicht für sein Schweigen war er seinem Auftraggeber verantwortlich. Seine Polemik aber unterstrich auf das Augenfälligste die durch den Abend im Palais Cadignan trotz oder gerade infolge seines eigenartigen Abschlusses lebhaft in Diskussion gekommene deutsch-französische Frage und mußte die Leute, die sich durch Aussprache in ihr näher gekommen, zu neuen Erörterungen auf der Basis Marchand'scher Argumente führen. Diese aber, in der bekannten großen Geste mit mehr Arroganz als Logik vorgebracht, hielten einer ernsten Prüfung nicht stand. Es waren, wie die Worte viel applaudirter Volksredner so oft, mehr landläufige Schlagworte als Wahrheiten und konnten in der Donnerwucht ihrer Gesammtheit wohl eine gedankenlose Masse bestechen, nicht aber denkende Leute gewinnen. Diesen gaben sie mehr Anfechtungs- als Ueberzeugungsgründe. Aber der Sache des Palais Cadignan blieben sie auf die Dauer dennoch gefährlich: weil sie den für diese Sache gewonnenen verantwortlichen Leitern oder stillen Mitarbeitern der Staatsgeschäfte die Volksstimmung entzogen, und weil fernerhin ein Bestreben, hinter dem nicht auch die Majorität des Volkes stand, unfruchtbar bleiben mußte.

Als Bertheim sich mit dem Zeitungsblatt bei Ginette einstellte, fand er sie in Tränen der Entrüstung aufgelöst. Er bemühte sich, sie zu beruhigen, indem er die deutschfeindlichen Niederträchtigkeiten als eine gegen ihn persönlich gerichtete Anpöbelung ins Lächerliche zu ziehen suchte. Ginette jedoch geriet nur in umso größere Erbitterung über Marchands schändlichen Wortbruch. Und zum ersten Mal sah Bertheim sie so in der ungeschminkten Natürlichkeit ihres Temperaments. Er staunte, wie diese zarte, scheinbar ganz aus Duft und einer höheren menschlichen Materie geschaffene Tochter der Grazien sich erregen, mit welcher Leidenschaft sie hassen, Rache geloben konnte. Und das erfüllte ihn mit Besorgniß. Früher würde es ihn bestimmt haben, sich von dieser Frau zurückzuziehen — als er nämlich die Beziehungen zu ihr noch als eine Tändelei auffaßte, an deren gelegentlichen Abbruch man als kluger Mann bereits bei ihrem Beginn denken mußte. Allzu leidenschaftlichen Frauennaturen war er stets aus dem Wege gegangen. Hier aber hatte er solche Gedanken nicht mehr. Er fühlte sich mit seinem ganzen Wesen so fest an diese Frau gekettet, daß ihm die Frage einer Trennung von ihr garnicht mehr in den Sinn kam. Hingegen in Gedanken an das, wozu er sie sich als Helferin ausersehen, war sein Unbehagen dafür umso größer. Das war keine Sache, die sich mit blinder Leidenschaft, Racheplänen, Tränen der Wut, führen ließ! Solange sich die Helferin einer Führung fügte, gab es zwar keine Gefahr. Doch wenn der Impuls des sich hier offenbarenden Temperaments sie einmal zu einem Zug auf eigene Faust hinriß? —

„Noch heute bringe ich die Abschriften der Briefe dem Direktor der „Revue"!" rief sie ein über das andere Mal, in ihrem langschleppenden Hauskleid aus fliederfarbenem Tüll, zornbebend vor ihm auf- und niedergehend. „Ein Wort von ihm — und Marchand ist ein toter Mann!"

Bertheim saß lächelnd in seinem Sessel und folgte mit stillem Entzücken den Bewegungen der anmutigen Nemesis. Er gestand sich, noch keine Frau gesehen zu haben, die die Leidenschaft so vortrefflich kleidete, ja in ihr die erste zu sehen, die in der Selbstvergessenheit ihrer Leidenschaft nicht verlor, sondern ihrer Schönheit unbewußt die letzte Vollendung gab. Nach einer Weile erst nahm er ihre Worte auf.

„Marchand ein toter Mann, sagen Sie? Glauben Sie das nicht, Ginette! Solche Leute sind nicht totzumachen. Man stürzt sie hier — und dort stehen sie noch schlimmer wieder auf!"

„O!" rief die Prinzessin siegesgewiß, „diese Briefe machen ihn überall tot!"

Er nahm, während sie gerade an ihm vorüberschritt, ihre Hand und küßte sie. „Geben Sie mir die Briefe, Ginette, ja?" bettelte er zärtlich.

„Das darf ich nicht!"

„Warum nicht?!"

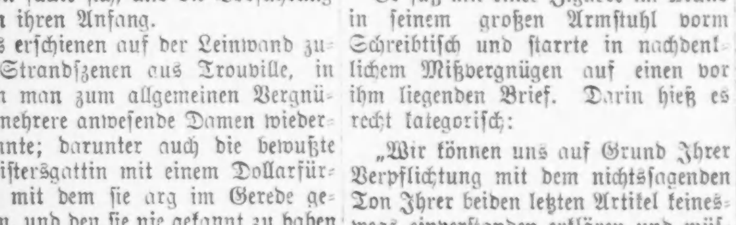
„Weil ich für alles verantwortlich bin, was mit ihnen geschieht."

„Und diese Verantwortung wollen Sie mir nicht anvertrauen?"

Sie sann einen Augenblick. Dann sagte sie mit einem Kosen ihrer Hand über seine Stirn, sanft: „Nein, Liebster. Ich kann nicht!"

(Fortsetzung folgt.)

FRESE'S Hamburger Thee



Unfehlbares Hausmittel gegen Magenbeschwerden, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
AUGUSTUS BARTH, Importeur.

Ma19fr,sonmi6a.

Hochzeitsgeschenke

— wie —

Silberwaaren,
Geschliffenes Glas,
Standuhren,
Porzellan usw.

sind sehr passend.

Für die Graduation

Für junge Herren:	Für junge Damen:
Taschenuhren	Armbanduhren
Ringe	Ringe
Manschettenknöpfe	Medaillons
Uhrketten	Armbänder
Fobs.	Halsketten.

Wir haben ein vollständiges Lager der oben angeführten Artikel zur Auswahl an Hand.

EDWARD ALBERTI
Juwelier—Optiker
1246 MILWAUKEE AVENUE

Lokalbericht.

Starke Opposition.

Zeigt sich gegen die im Senat angenommene Selbstverwaltungsvorlage.

Protest des Stadtrats geplant.

Haus nimmt Vorlage an, welche Arbeitern gewisser Zweige einen Ruhetag in sieben Tagen sichert. — Minderheitsbericht über Stimmaschinenkauf.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 10. Juni.

Starke Opposition macht sich unter den Vertretern Chicagos gegen die heute im Senat angenommene Selbstverwaltungsvorlage geltend, welche die Regulirung der öffentlichen Nutzeinrichtungen Chicagos einer städtischen Nutzeinrichtungskommission überantwortet, die wiederum vom Mayor ernannt und kontrolirt wird. Die Maßregel schaltet den Stadtrat mit seinen direkt von der Wählerschaft erwählten Vertretern vollständig aus. Der Senat nahm die Vorlage mit 32 gegen 8 Stimmen an. Im Haus dürfte die Maßregel ein so ruhiges Fahrwasser wie im Senat, den die Kombination Ettelson-Dailey, zwei Freunde Mayor Thompsons, kontrolirt, nicht finden. Im Gegenteil, die Ansicht ist allgemein zu hören, daß eine beträchtliche Anzahl von Befürwortern örtlicher Selbstverwaltung für Chicago jedenfalls dagegen stimmen wird. Mit großer Hartnäckigkeit erhält sich allgemein das Gerücht, daß Aldermen, die in Springfield für Selbstverwaltung eingetreten sind, den Stadtrat auffordern werden, gegen die Vorlage Stellung zu nehmen. Gleichzeitig soll der Stadtrat auch gegen die beiden anderen heute im Senat angenommenen Maßregeln, welche die Verschmelzung der Straßen- und Hochbahngesellschaften gestatten. bezw. dem Stadtrat Kontrole über die letzteren überweisen, vorgehen. Chicagoer Aldermen, die hier anwesend sind, erklären, die drei Vorlagen seien günstiger für Korporationen als irgend eine Vorlage, welche die Legislatur in den letzten Jahren angenommen habe. Von anderer Seite wird darauf hingewiesen, daß die vielgeschmähte Allen-Vorlage nicht schlimmer gewesen sei.

Analyse der drei Vorlagen.

Die drei Maßregeln, Senatsvorlagen Nr. 448, 539 und 549, ergänzen sich nach Ansicht dieser Kreise gegenseitig. Ein Chicagoer Mitglied des Unterhauses analisirte ihre Bestimmungen heute, wie folgt: Sie gestatten die Erteilung von Gerechtsamen auf zwanzig Jahre und die Erneuerung dieser Gerechtsame auf weitere zwanzig Jahre, wenn nicht nach Ablauf der ersten zwanzig Jahre eine andere Person oder Korporation oder die Stadt die Anlagen übernimmt. Sie geben der vom Mayor zu ernennenden Nutzeinrichtungskommission das Recht, ohne Mitwirkung des Stadtrats die Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnen durch Pachtverträge, Ankauf, Betriebsabkommen oder anderweitig zu genehmigen und die Bedingungen dafür festzusetzen, und sie geben dieser Nutzeinrichtungskommission die Aufsicht über alle Nutzeinrichtungen in Chicago, einschließlich der Gas- und Elektrizitätsgesellschaften, ohne daß der Stadtrat eingreifen kann. Sie sichern den Hochbahnen die Rechte, deren sie sich unter dem allgemeinen Bahngesetz erfreuen. Diese Rechte können die Hochbahnen nicht verlieren, auch wenn sie mit den Straßenbahnen verschmolzen werden, deren Rechte in der Gemeindeordnung festgesetzt sind. Sie geben der vom Mayor ernannten Nutzeinrichtungskommission das Recht, Gerechtsame auf vierzig Jahre zu erteilen. Sie nehmen dem Stadtrat alle Rechte, die er bisher besessen hat, und geben der Kommission des Mayors weitgehendere Rechte, als der Stadtrat oder die staatliche Nutzeinrichtungskommission besitzen.

Städtische Eishäuser genehmigt.

Der Senat nahm die Vorlage der staatlichen Anwaltskammer, welche das Prozeßverfahren vereinfacht, an. Ebenfalls im Senat angenommen wurde die Vorlage, welche für Charles Alling, den früheren Anwalt der staatlichen Gesundheitsbehörde, $5000 und für Peter Schwabe $1000 auswirft. Alling war von einem Mann, gegen den er gerichtlich vorgegangen war, angeschossen worden. Dabei war auch Schwabe verletzt worden.

Schließlich kam im Senat die Vorlage Senator Glackins zur Annahme, welche der Stadt Chicago das Recht gibt, Eishäuser zu betreiben, und das Eindringen von Fabriken in Wohnbezirke zu verhindern. Die Vorlage für Verschmelzung der Chicagoer Parkbezirke wurde zur dritten Lesung vorgerückt. Die Maßregel ist bereits vom Haus angenommen worden.

Ruhetag für Arbeiter.

Das Haus nahm mit 95 gegen 12 Stimmen die Vorlage an, welche für Arbeiter in gewissen Anlagen einen Ruhetag in sieben Tagen vorschreibt. Sie wurde in erster Linie vom Verband der Köche befürwortet, während die Hotelbesitzer sie bekämpften. Dagegen erlitt die organisirte Arbeiterschaft eine Niederlage, als ihre Wortführer versuchten, die Vorlage des Abgeordneten Ryan, welche den Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten verbietet, zur Beratung zu bringen. Die Vorlage des Abgeordneten Curran, Bauingenieure zu lizensiren, wurde mit 81 gegen 10 Stimmen angenommen. Sie sieht die Ernennung einer Prüfungsbehörde von fünf Mitgliedern vor.

Gehaltserhöhung für Richter.

Der Wahlausschuß des Hauses empfahl einstimmig die Annahme einer Vorlage, welche die direkte Wahl der Delegaten zu den Nationalkonventen im nächsten Jahr anordnet. Ebenfalls zur Annahme empfohlen wurde die Vorlage des Abgeordneten Dahlberg, welche die Wahl von sechs Superiorrichtern in Cook County vom Juni in den November nächsten Jahrs verlegt und direkte Vorwahlen für die Nomination von Richterkandidaten anordnet.

Der Rechtsausschuß des Hauses empfahl Annahme der Vorlage, welche die Gehälter der Kreis- und Superiorrichter und des Staatsanwalts von Cook County von $10,000 auf $12,000 erhöht.

Bericht über Stimmaschinen.

Der Legislaturausschuß, der in der letzten Tagung mit der Untersuchung des Ankaufs von Stimmaschinen durch die Chicagoer Wahlbehörde betraut war, wird zwei Berichte einreichen. Der Inhalt des Mehrheitsberichts ist bereits bekannt gegeben worden. Die fünf demokratischen Mitglieder des Ausschusses einigten sich heute auf den Minderheitsbericht. Sie erklären, daß beim Abschluß des Kontrakts für den Ankauf der Stimmaschinen von Betrug nicht die Rede sein kann, daß die Entscheidung darüber, ob die Wahlbehörde einen geschäftlichen Mißgriff getan hat, dem Stadtrat, nicht aber der Legislatur zusteht. Der Minderheitsbericht erklärt ferner, daß die Benutzung von Stimmaschinen erwünscht ist, und tadelt den Anwalt des Ausschusses, weil er einen Bericht über dessen Tätigkeit fertig gestellt hat, ehe der Ausschuß selbst handelte.

Aus Vereinskreisen.

Wie schon seit Jahren gebräuchlich, feiert die deutsche Mithra-Loge Nr. 410, A. F. A. M., das Johannisfest am Donnerstag, dem 24. Juni, in Brands Park. Einführungskarten zu der Festlichkeit sind bei den Mitgliedern der Loge zu haben. Das Komite, welches die Vorkehrungen in Händen hat, verspricht den Teilnehmern recht vergnügte Stunden. Auf dem Programm stehen Preiskegeln, Damenspiele, Kinderbelustigungen, sonstige Ueberraschungen und Tanz.

Opfer seines Pflichteifers.

Berührte einen „geladenen" Draht und wurde vom elektrischen Strom getötet.

Auf dem Heimwege von seiner Arbeit begriffen, sah gestern Abend der 16jährige Wm. Dilton, Nr. 222 Goethe Straße, der in seinem Nebenberuf Laternenanzünder war, daß das Bogenlicht vor der Wohnung von Wm. Lyman, Nr. 249 Siegel Straße, nicht brannte. Pflichteifrig, wie er nun einmal war, erklomm William den eisernen Ständer, um die Lohe in Ordnung zu bringen, und hatte fast die Spitze erreicht, als er unabsichtlich einen „geladenen" Draht berührte und von dem Strom betäubt und zu Boden geschmettert wurde. Man trug ihn nach der elterlichen Wohnung, wo der Unglückliche, dessen rechte Hand fast ganz verkohlt war, starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte.

— Ein reich assortirtes Lager. — Kundin: Ich möchte ein Dutzend Eier? — Kaufmann: Was für Eier sollen es sein? Prima? Extra Prima? Frische? Wirklich frische? Oder Trinkeier? Oder extra prima wirkliche frische Trinkeier?

Der Gipfel der Frechheit.

Frank Fetzlaß, Nr. 738 Throop Straße, bestieg gestern an der 55. Str. eine Halsted Straße-Elektrische. Als er dem Schaffner einen $5-Schein in Zahlung geben wollte, wurde dieser ihm von einem starken Kerl, der sich als Detektive aufspielte, entrissen und er selbst für verhaftet erklärt. An der 39. Straße ließ ihn der angebliche Häscher los, sprang ab und lief in eine Schankwirtschaft hinein. Als Fetzlaß ihm nacheilte, wurde er von Freunden des Räubers verbläut und hinausgeworfen. Der freche Bandit entkam.

Laden offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

WEBER'S FURNITURE STORE 541-543 WEST NORTH AVE.

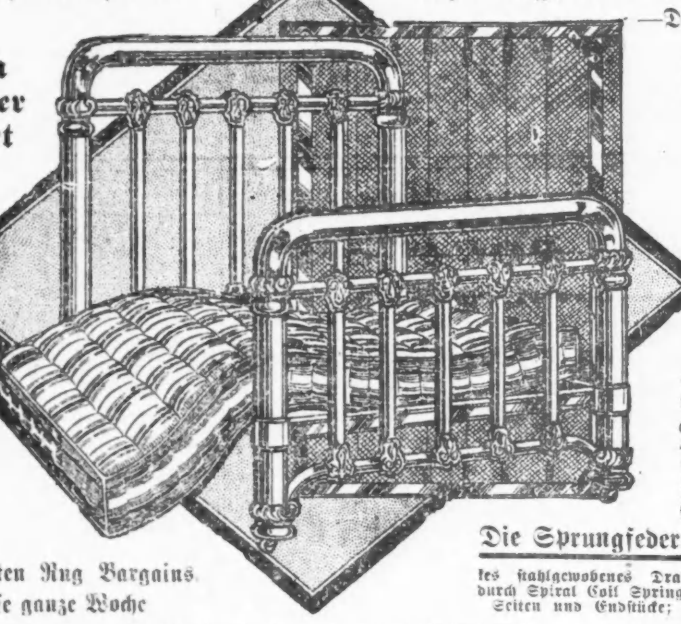
Kauft am Abend ein, wenn es Euch am Tage nicht paßt.

Es ist leicht hier auf Kredit zu kaufen

Kommt nur herein und kauft, wie Ihr es in irgend einem anderen Laden tun würdet. Nachdem Ihr eine zufriedenstellende Auswahl von unserer riesigen Anlage von Hausausstattungen getroffen habt, werden nach Eurem Wunsch Zahlungsbedingungen arrangirt, entweder wöchentlich oder monatlich. Zögert keine Minute — wir werden Euch nicht durch unangenehme Fragen in Verlegenheit bringen, und Niemand außer Ihr selbst wird wissen, daß Ihr nicht Baar bezahlt für das, was Ihr kauft.

Stahlbettstelle Sprungfeder und Matratze
—Die ganze Ausstattung—

Ein großer Wert



$9.99

50c die Woche

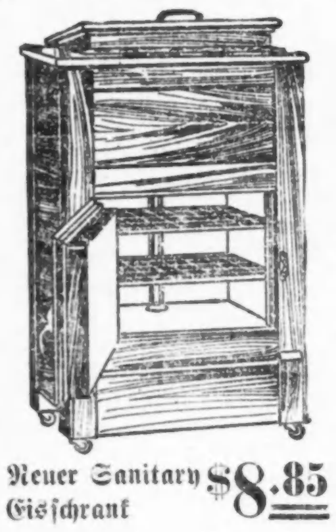
Das Bett

Hochfeinste Sorte Stahl-Tubing, alle Teile sind sicher zusammengefügt, in Gold Bronze u. Farben von Emaille.

Die Matratze mit schwerem Ticking überzogen voller Filz; Oberteil und Bottom, sehr komfortabel.

Die Sprungfedern mit abwechselndem einfachen und doppelten Geweben, blankes stahlgewobenes Drahtnetz mit Cable Edges. Mitte durch Spiral Coil Springs gestützt; schwere Angle Eisen Seiten und Endstücke; schwarz lackirt.

Die besten Rug Bargains diese ganze Woche



Neuer Sanitary Eisschrank $8.85

50c die Woche

Von dem besten Eichenholz gemacht, mit Mineral Wolle gefüttert. Hat sanitäre Eiskammer, Patent Trip Cup und verstellbare Nickel Traht-Regale; ein ausgezeichneter Wert.

—Weber's— profitteilnehmende Stamps werden Euch absolut frei mit jedem Einkauf gegeben. Buch, wenn voll, $4 in Möbeln wert.

Juni-Bräute, besichtigt unsere vollständigen 4 Zimmer-Ausstattungen zu $92.50

$1.25 die Woche.

50c —die— Woche

Verstellbarer Body Pullman Kinderwagen $18.95

Von feinem Rohr gemacht und mit gerolltem Rand an Body und Hood versehen; mit dem besten Repp Cloth gepolstert, wattirte Seiten und dreifache wendbare Kissen — Matraze; 14zöll. Räder, ⅝zöllige Gummireifen, natürl. Eichen oder Ivoryfinish, mit schwarz emaillirter Gear oder grau emaillirter Body u. Gear. Ein ausgezeichneter Wert.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N.-O.-Ecke State und Jackson

Basement Bargains

Männer- und junge Männer-Anzüge, $13.50 Spezialität

Da die Nachfrage nach diesen Anzügen letzte Woche sehr stark war, haben wir soeben eine frische Sendung dieser eleganten Anzüge für Männer und junge Leute erworben. Ein-, zwei- und dreiknöpfige Modelle, Halifax Tweeds mit ¼ Seidenfutter. Vicunas, Cassimeres, fancy Worsteds, Homespuns und blaue Serges —weiche Rollaufschläge und Patchtaschen. Sind überall $18.00 und $20.00 wert. Eine sehr auffallende Offerte, zu.................. $13.50

Großer Hemden-Verkauf

Riesige Werte

55c Große Auswahl anziehender Muster in weich appretirten Kattunen, echtfarbig, garantirt. Eine außergewöhnliche Partie Hemden zu einem seltenen Bargainpreis.

85c Diese kommen in bedruckten und corded Madras, Repp und Crepe Effekten; dauerhafte Stoffe, elegant gemacht.

$1.15 Seidenfronts und Aufschläge, mit dazu passenden Soisette Körpern; sehr wünschenswerte Hemden, regulär zu $1.50 und $1.75. Verkauft zu $1.15.

Laden ist um Samstag bis 9 Uhr Abends offen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Bedenkt

daß, wann immer Ihr mit kleineren Leiden der Verdauungsorgane behaftet seid, diese bald in ernstere Leiden ausarten können. Eure spätere Gesundheit wie auch Euer gegenwärtiges Befinden wird davon abhängen, wie schnell Ihr Euch das entsprechende Heilmittel hierfür verschafft.

Nach dem übereinstimmenden Urteil der vielen tausende, welche sie versucht haben, sind Beecham's Pillen die zuverlässigste von allen Familien-Medizinen. Diese hervorragende Familien-Medizin stärkt den Magen, regt die träge Leber zur Tätigkeit an, regulirt die untätigen Eingeweide.

Gute Verdauung, gesünderer Schlaf, besseres Aussehen, ein frischerer Geist und größere Lebenskraft sind das Resultat, nachdem das System und das Blut gereinigt worden sind durch

Beecham's Pills

(Die am meisten verkaufte Medizin in der Welt)
Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Unerschüttert.

Frau Wexler bleibt im Kreuzverhör steif und fest bei ihrer Aussage.

In der heutigen Verhandlung gegen Kapt. Storen und Genossen wurden etwa dreißig Leumundszeugen seitens der Verteidiger auf den Zeugenstand gerufen, die den Angeklagten sämmtlich das beste Zeugniß ausstellten. Unter diesen Zeugen befand sich auch der ehemalige Superintendent der Chicagoer Polizei, der jetzige Kapt. Gleason, und der Chef des hiesigen Regierungsgeheimdienstes, Thomas J. Porter. Frau Wexler wurde dann weiter vernommen, und obschon Hilfsstaatsanwalt Malato alles versuchte, um ihr Zeugniß zu erschüttern, blieb die Frau dennoch fest dabei, daß unter den Zeugen der Staatsanwaltschaft, den aus dem Zuchthaus herbeigeholten Verbrechern, eine Verschwörung angezettelt wurde, um die Angeklagten ins Zuchthaus zu bringen und sich selbst die Freiheit zu verschaffen. Herr Malato versuchte auch aus Frau Wexler herauszubekommen, daß sie gestern log, als sie sagte, Staatsanwalt Hoyne habe ihr eine Schachtel Zuckerwerk geschenkt, doch blieb sie steif und fest bei ihrer gestrigen Aussage. Die Zeugin behauptet, daß ihr Besuch beim Staatsanwalt kein freiwilliger gewesen, sondern daß sie von einem Agenten des Staatsanwaltes in einem Kraftwagen nach seiner Kanzlei gebracht worden sei. Sie sei sofort in das Privatzimmer des Staatsanwalts gegangen, und ihre Unterredung mit Hoyne habe ohne Zeugen stattgefunden. Sie habe die ür zu Herrn Hoynes Zimmer selbst geöffnet. Die Tür hat ein Schloß, das sich erst dann öffnet, wenn der Sekretär des Staatsanwalts auf einen elektrischen Knopf drückt. Dieser Knopf befindet sich seitlich vom Pulte des Sekretärs und ist für einen Besucher des Staatsanwalts nicht sichtbar. Malato wollte beweisen, daß Frau Wexler die Tür des staatsanwaltlichen Zimmers gar nicht selbst hätte öffnen können, doch blieb sie fest dabei, daß sie nur den Türgriff herumgedreht habe und daß sich die Tür dann von selbst öffnete.

Zu einer kleinen Aufregung kam es wieder, als Hilfsstaatsanwalt Hickey mitten im Kreuzverhör seinem Amtsbruder Malato etwas zuflüsterte. Verteidiger O'Connell sprang auf und verbat sich Anspielungen jeder Art, denn er wollte gehört haben, daß Hickey Malato darauf aufmerksam machte, daß er, O'Donnell, der Zeugin ihre Antworten durch Zeichen in den Mund lege. O'Donnell erklärte, daß er als alter Anwalt sich von einem jungen Menschen wie Hickey derartiges nicht bieten zu lassen brauche. Richter Dever beruhigte wieder einmal schnell die erregten Gemüter und erklärte, seinerseits nicht Ungehöriges seitens Hickeys gesehen oder gehört zu haben. Der Richter wandte sich dann an die Geschworenen und ersuchte sie, von dem Vorfall keine Kenntniß zu nehmen. Es wurde darauf mit dem Verhör fortgefahren, und Frau Wexler sagte, sie habe Staatsanwalt Hoyne gesagt, daß ihre Aussagen vor den Großgeschworenen nicht auf Wahrheit beruhten. Nun versuchte Herr Malato den Ruf der Zeugin anzugreifen und fragte sie, ob sie sich nicht erinnere, daß Hilfsstaatsanwalt Case ihr während der Voruntersuchung und als sie von der Staatsanwaltschaft ihre Wohnung bezahlt bekam und außerdem noch $4 Wochengeld, ihr gesagt habe, daß die Beschwerde über sie eingelaufen sei, sie führe einen unmoralischen Lebenswandel und dulde auch fragwürdige Frauenspersonen in ihrer Wohnung, und daß der Staat seine Unterstützung zurückziehen würde, wenn dieser Zustand fortdauere? Die Zeugin will etwas derartiges nie gehört haben, es sei auch kein wahres Wort daran.

Bombe für Staatsanwaltschaft.

Unter den Entlastungszeugen befindet sich auch Frau Isidore Wexler-Gilck, eine Person, welche die Staatsanwaltschaft bis zur Stunde als eine der ihren betrachtet hat. Sie hat mit Wexler seit fünf Jahren zusammengelebt und ihm zwei Kinder geboren, ein drittes, jetzt fünf Wochen altes, entsprang einem anderen Bündniß. Zum Schrecken der Staatsanwaltschaft sagte sie im Verhör durch den Verteidiger Erbstein aus, daß sie vor den Großgeschworenen gegen die Angeklagten falsches Zeugniß abgelegt habe. Sie sei der englischen Sprache nicht genügend mächtig, um die Bedeutung des Wortes „Perjury" (Meineid) zu verstehen. Außerdem sei auch sie belogen worden, und zwar von ihrem Manne und von Agenten des Staatsanwaltes. Es sei ihrem Manne eine Stelle mit einem Gehalt von $25 die Woche versprochen worden und ihr eine ausgestattete Vierzimmer-Wohnung, aber Niemand habe sein Versprechen gehalten. Ihr Mann sei eines Tages in Begleitung eines Detektive zu ihr in ihre Wohnung an der 12. Str. gekommen und habe ihr gesagt, daß er frei sei und daß sie ihm nach der neuen Wohnung folgen solle. Er habe sie aber nur in das Bradley Hotel gebracht, wo ihr allerdings zwei Zimmer angewiesen worden seien. Sie habe aber dort immer unter Aufsicht von Detektives gestanden, obschon sie essen und trinken konnte, was sie wollte. Als ihr klar geworden sei, in welch eine gefährliche Lage sie sich durch ihre Aussagen vor den Großgeschworenen gebracht, sei sie zum Hilfsstaatsanwalt Malato gegangen und habe ihn gebeten, ihre „Lügen" aus dem Protokoll auszumerzen.

Im Kreuzverhör, das von Hilfsstaatsanwalt Malato geleitet wurde, brachte sie diesen ganz aus dem Häuschen, da sie fest bei ihren Aussagen blieb. Anstatt Malato Gelegenheit zu geben, Fragen an sie zu richten, drehte sie den Spieß herum, und als Malato sie fragte: „Haben Sie mir nicht in meiner Office gesagt, daß Sie Kapt. Storen $150 gaben, wie es im Protokoll Ihrer Aussagen vor den Großgeschworenen heißt?", erwiderte sie: „Habe ich Ihnen nicht gesagt, Sie sollten das ausmerzen, denn es sei eine Lüge?"

Die Zeugin sagte dann, daß sie zu Herrn Malato gegangen sei und ihm sagte, sie wolle alle die Lügen zurücknehmen. Malato habe darauf erwidert: „Ich will nicht, daß Sie hier Lügen erzählen, aber warum wollen Sie denn jetzt umändern, was Sie vordem gesagt haben?" Sie will dann auch zu Staatsanwalt Hoyne gegangen sein, den sie auch bat, die Lügen aus dem Protokoll zu streichen, er habe ebenfalls gesagt, daß sie nur die Wahrheit sagen solle, habe ihr aber gleichzeitig Zuchthausstrafe in Aussicht gestellt. Zum Schluß der Unterredung habe Hoyne ihr eine Schachtel Zuckerwerk geschenkt und sie beruhigt.

Rothschild & Company Klub.

Wie aus den Berichten in der gestern Abend im Bankettsaal des Auditorium Hotels abgehaltenen Versammlung der geselligen Vereinigung der Angestellten in Rothschilds & Co. Allerhandladen, zu ersehen war, erfreut sich dieser Klub eines ganz außerordentlichen Gedeihens. Der Präsident Max Schmidt führte den Vorsitz, und teilte mit, daß die Zahl der Mitglieder des erst fünf Monate bestehenden Klubs bereits auf 440 gestiegen sei, und daß es sich immer mehr herausstelle, daß das Unternehmen immer mehr dazu beitragen werde, das vorzügliche Einvernehmen der Angestellten, nicht nur untereinander, sondern auch mit ihren Vorgesetzten und Mitgliedern der Firma immer mehr zu heben. Da die verschiedenen geselligen Veranstaltungen der Vereinigung von großem Erfolg begleitet waren, so wurde der Beschluß gefaßt, auch einen gemeinschaftlichen Sommerausflug zu unternehmen, und zwar am Sonntag, dem 11. Juli, auf dem Dampfer „Theodore Roosevelt" nach Michigan City.

An die gestrige Versammlung reihte sich ein längeres gemütliches Beisammensein an, und da die Mitglieder des Vergnügungsausschusses, die Damen E. Runkel, G. Neumann, M. Horwich und die Herren J. K. Neal, C. A. Johnson, M. Lewin und O. Anderson, für ein sehr reichhaltiges Unterhaltungsprogramm Sorge getragen hatten, so gingen die Stunden allen Besuchern nur fast allzuschnell vorüber. Ein aus Mitgliedern des Klubs bestehendes treffliches Orchester trug mehrere Kompositionen vor, und als sehr graziöse Tänzerinnen führten sich ein die Schwestern Cermak, und die Fräulein Buddie Felsenthal Lucille Baer und Dollie Levinson. Ein aus vier Damen und vier Herren bestehendes Doppelquartett erfreute die Anwesenden mit Liedervorträgen, während sich die Fräulein M. Yaeger und Ruddiger als Gesangssolistinnen auszeichneten. Fräulein Esther Butler aber und Herr Groß verstanden es durch ihre Vorträge, ernste und heitere, die Gunst der Zuhörer zu erwerben.

Der Klub hat nun auch einen Presseausschuß erwählt, an dessen Spitze Frau E. S. Beatty und Herr D. J. Kearney stehen.

* Auf der 155. Straße-Kreuzung wurde Wm. Trebilcock, Nr. 15,300 Center Ave., von einem Zuge der Illinois-Zentralbahn über den Haufen gefahren. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist er in seiner Wohnung erlegen.

Frühling und Winter.

Siebzehnjährige und Siebzigjährige im Scheidungsprozeß.

Die Testamentsauslegung.

Was hatte der reiche Herr Walker beabsichtigt? — Ist ein Metallschmelzwerk eine Gießerei? — Die Firmaveränderung mittels Schuldscheins.

Frühling und Winter begegneten sich heute im Superiorgericht. Frau Rudolfine Taeterow, eine Wittwe, beantragte die Auflösung der Ehe, welche ihr damals 18jähriger Sohn Wilhelm am 15. Dezember 1913 mit der um ein Jahr jüngeren Carrie Nielsen eingegangen war und mit der er bis zum 15. Mai dieses Jahres in ehelicher, aber nicht ungetrübter Gemeinschaft gelebt haben soll, denn laut der Klage ist die junge Frau bald nach der Hochzeit mit Karl Jensen nach Aberdeen, S. D., gereist und soll dort sich im Hotel für dessen Gattin ausgegeben haben. Im letzten Monat hat sie ihren Mann verlassen.

Gleichzeitig begann vor Richter McDonald, nachdem dieser vergeblich die Frau zur Versöhnung zu stimmen versucht hatte, die Klage der weit über siebzig Jahre alten Frau Margarete Kirsch auf Scheidung von dem siebzig Jahre alten Peter Kirsch. Das Paar hatte im April 1879 in Paris geheiratet und hat drei erwachsene Kinder; die Frau entwarf auf dem Zeugenstande ein trübes Bild ihres Familienlebens. Der Mann soll sie schon drei Wochen nach der Hochzeit mißhandelt und das die vielen Jahre hindurch fortgesetzt, sie getreten, gestoßen und gewürgt, auch einmal in der Küche ihres Hauses 1730 Nelson Ave. das Gas in böser Absicht angedreht, die Kinder ebenfalls mißhandelt haben. Als sie ihn dann auf Abwegen ertappte, sagte sie sich von ihm los, ließ sich aber nach Uebertragung ihres Heims auf ihren Namen versöhnen. Drei Mal in den zweieinhalb Jahren vor der endgiltigen Trennung im Jahre 1913 war die Frau zu ihrer Tochter gezogen, hatte sich aber doch wieder mit ihm vertragen. Die Frau spricht deutsch und französisch, des Lesens und Schreibens ist sie nicht mächtig. Ihr Gatte zeigte sich zur Versöhnung bereit und bestritt alle Anschuldigungen, er verlangt die Hälfte von dem Vermögen, da er es durch seiner Hände Fleiß erworben habe. Die Verhandlung ist noch im Gange.

Was war des Erblassers Absicht?

Der wohlhabende Edwin Walker in Lemont hatte in seinem Testament seiner Gattin, Elizabeth, die Heimstätte, $6000 und $1800 Jahresrente, der langjährigen Dienstmagd der Familie, Mary Redmond, zwölf Dollars monatlich auf Lebenszeit ausgesetzt, den drei Kindern seiner verstorbenen Tochter Hattie Foley je $2500, zehn Jahre nach seinem Tode zahlbar, den fünf anderen Kindern je ein Zwölftel des verbleibenden Vermögens. Der Rest sollte nach zehn Jahren, abzüglich der zur Sicherstellung der Jahresbezüge der Wittwe und Dienstmagd benötigten Summe, an die Kinder gleichmäßig verteilt werden. Das Jahrzehnt ist jetzt um, da aber mehrere der Erbberechtigten, darunter eines der drei Foleyschen Kinder, inzwischen gestorben sind, so wissen die Nachlaßverwalter nicht, ob das diesen ausgesetzte Erbe an die Masse zurückfallen oder an deren unmittelbare Erben, Geschwister und Eltern, übergehen soll. Kreisrichter Windes verhandelt über diesen Streitpunkt.

Zum dritten Mal.

Geschworene in Richter Pomeroys Gericht sprachen heute dem Straßenbahnarbeiter John Abbati, dem beim Geleisebau von einer Schiene ein Bein abgeschlagen worden war, $3000 gegen die Chicago Railways Co. zu; in den beiden vorhergehenden Prozessen hatten sich die Geschworenen nicht zu einigen vermocht.

Eine schwierige Aufgabe.

Wie berichtet, hatte das Bauamt durch die Polizei J. Weinberg an dem Bau und Betrieb eines Metallschmelzwerks an der Loomis Str., in der Nähe der 20., verhindert, weil er nicht die Zustimmung der Umwohner besaß. Diese wohnen zum Teil schon seit Jahrzehnten dort. Sie behauptet, daß Weinberg einen Alteisenhandel und ein Schmelzwerk betreibe, was gegen das Gesetz verstoße, da jener Straßenteil eine Wohngegend sei. Er behauptet hingegen, daß er nur Gußwaaren aller Art aufkaufe und selbst wieder umforme, aber keinen Alteisenhandel betreibe. Der Streitpunkt bildete heute Gegenstand einer Verhandlung vor Richter Foell, der die Sache am Dienstag einem Referenten überweisen dürfte.

Herausgebissen?

Dorman & Lay betreiben 129 Ost 47. Straße eine gutgehende Wäscherei; als ein Schuldschein von $300 fällig wurde, verweigerte der Sekretär die Unterschrift, und er und ein zweiter Teilhaber boten dem dritten, Alexander Dorman, $300 für seinen Anteil an. Er weigerte sich auszutreten, tat es schließlich aber doch und begann ein eigenes Geschäft gleicher Art. Seine ehemaligen Teilhaber erwirkten heute vor Richter Foell einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen ihn unter der vor ihm bestrittenen Behauptung, er mache ihr Geschäft bei der Kundschaft schlecht.

Dividenden-Ankündigung.

Das Direktorium der Home Bank & Trust Co. hat eine Vierteljahresdividende von 2%, zahlbar am 30. Juni erklärt. Die Dividende erhält, wer am 25. Juni als Aktionär in den Listen geführt wurde.

Unser Union-Plan macht glückliche Juni-Bräute

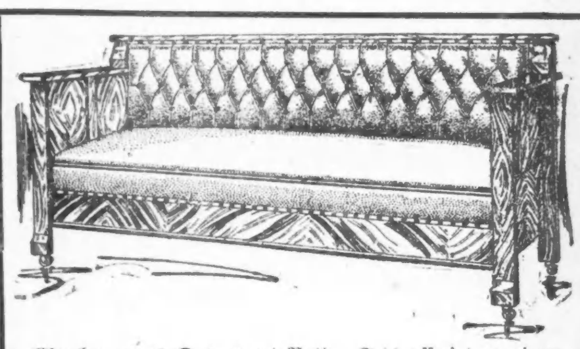
Ihr werdet Euch glücklich fühlen beim Besuch unseres

Juni-Braut Verkauf

Heiratet nicht, ehe Ihr nicht unseren **Union Plan** eingesehen habt, welcher Euch „Freiheit von hohen Möbelpreisen" bietet. Kommt in unsere großen Möbel-Läden und laßt einen von den fünf Brüdern Euch die Vorteile des geldersparenden Planes erklären. Unsere großen Floors sind überfüllt mit der feinsten Auswahl, die Chicago jemals gesehen hat. Wir sind auf Euren Besuch vorbereitet und Ihr findet hier gerade die Hausausstattungsartikel, welche Ihr Euch gewünscht habt.. — Die Ersparnisse, welche wir jetzt offeriren, sind von einer solchen Größe, daß wir getrost sagen können, Ihr erspart die Hälfte an Eurer Ausstattung, wenn Ihr hier einkauft. Besucht unseren Laden und wenn es nur aus Neugierde ist. Falls Ihr noch nicht so weit seid, so könnt Ihr Eure Waaren jetzt aussuchen und wir bewahren sie kostenfrei auf für spätere Ablieferung. — **Und jetzt leset die Bargains!**

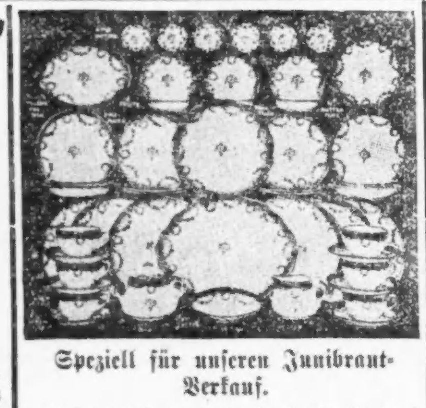
Büchertisch. Dieser elegante Büchertisch hat massive Plank-Platte, schwere Colonial-Füße, der ganze Tisch ist „hand rubbed" und polirt. Auch in geräucherten Eichen zu haben. Dieser $15 Wert in unserem Junibraut-Verkauf für nur........ **$9.95**

Vollständige Messingbett-Ausstattung Spart mehr als die Hälfte. Bett ist Satin „finished", mit 2-zöll. Pfosten, Spring ist durchweg mit Eisen gestützt, die Matratze mit Filz-Oberteil und mit dauerhaftem Bezug; speziell zu nur........ **$10.75**



Ein bequemes Davenport-Bett. Jetzt offerirt zu einem Preise, der für jeden erreichbar ist—Gestell aus solider Eiche, handpolirt—gepolstert in Royal-Leder, auf bester Stahl-Konstruktion. Wenn geöffnet, ergibt es ein bequemes Bett. Zu haben mit glatter oder „tufted" Rückenlehne. Der Spezial-Preis in unserem Junibraut-Verkauf ist nur........ **$21.75**

Die er berühmte Peninsular Gas-Herd wird jetzt zu einem Preis offerirt, der für jeden erreichbar ist. Erstklassige Konstruktion, große Sparbrenner, weiß emaill. Ofentür; speziell zu..... **16.75**
Alle Verbindungsstücke frei geliefert



Speziell für unseren Junibraut-Verkauf.

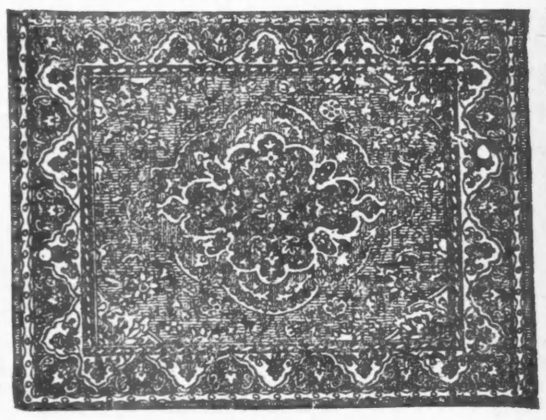
50-Stück Dinner-Set frei mit $35-Einkauf
100-Stück Dinner-Set frei mit $75-Einkauf

Diese Sets sind in den neuesten blauen holländischen Mustern.

5000 Rugs, gekauft bei einer New Yorker Auktion von A. Smith & Sons und S. Sanford & Sons, zum Verkauf zu weniger als den Fabrikkosten.

Leset unsere Rug-Preise!

Velvet Rugs		
4.6x6.6	Velvets	$ 6.95
8.3x10.6	Velvets	12.75
9x12	Velvets	14.75
27x54	Velvets	1.39
36x72	Velvets	2.48
Axminster Rugs		
6x9	Axminster	9.75
8¼x10½	Axminster	12.75
9x12	Axminster	14.75
27x54	Axminster	1.79
36x72	Axminster	3.48
Royal	**Wilton**	**Rugs**
8¼x10½	Wilton	$24.75
9x12	Wilton	29.75
27x54	Wilton	2.98
36x63	Wilton	4.95



Leset die Preise! Brussels Rugs.

6×9 Brussels Rugs, jetzt	$5.95
8¼×10½ Brussels Rugs, jetzt	8.95
9×12 Brussels Rugs, jetzt	9.75
27×54 Brussels Rugs, jetzt	99c

3 Zimmer vollständig möblirt **$62.50** $5.00 baar $4.00 monatlich

4 Zimmer vollständig möblirt **$84.50** $8.00 baar $5.00 monatlich

Union LIBERTY FURNITURE Co.

1327-29-31-33 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Straße.
4705-4709 Süd Ashland Avenue,
nahe 47. Straße

Lenkt ein.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

„die Regierung der Vereinigten Staaten treten für etwas viel Größeres ein als nur Eigentumsrechte oder Handelsprivilegien. Sie vertreten nichts Geringeres und als Heiligstes die Rechte der Menschheit."

Die Note enthält sich aller Aeußerungen, die beleidigend wirken könnten, verlangt die Durchsuchung verdächtiger Schiffe vor ihrer Zerstörung auch im Unterseebootkrieg, besteht auf Schutz des Lebens von Amerikanern und Nichtkämpfern, behauptet aber nicht mehr, daß der Unterseebootkrieg dem Völkerrecht zufolge unzulässig ist. Sie weist auch nicht im Entferntesten auf eine Unterbrechung der diplomatischen Verbindungen hin.

Die hier vorherrschende Ansicht betrachtet die Note in Wortlaut und Zweck entschieden friedlicher als die erste Note, und vermag nicht zu erklären, warum Herr Bryan, der die erste Note vom 13. Mai unterzeichnete, lieber zurücktrat, als die Note vom 9. Juni zu unterschreiben. Vom Weißen Haus wird die Versicherung abgegeben, daß die abgesandte Note genau dieselbe ist, die Herrn Bryan veranlaßte, aus dem Kabinett auszutreten, und daß sie nicht um ein Tüftelchen geändert worden ist. Herr Bryan, dieserhalb befragt, weigerte sich diesbezüglich etwas zu sagen, und seine Kundgebung „Die wirkliche Frage" bringt keine Analysis der Note.

Es wird bekanntgegeben, daß Herr Bryan seine Friedenspropaganda in der Presse fortsetzen, und ein neuer Beitrag in dieser Richtung demnächst, vielleicht schon heute, erscheinen wird, der für die Deutschamerikaner bestimmt ist. Er beabsichtigt durch diese Millionen amerikanischer Bürger dem Präsidenten verständlich zu machen, daß das Volk eine Aenderung der Politik wünscht, die sich aus Herrn Wilsons letzter Note zu erkennen gibt.

K.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Sitzung der Exekutivbehörde. — Wahl ihrer Beamten.

Während Jahrzehnte lang die Wahl der Beamten der beiden die Altenheimvereinigung bildenden Einzelverbindungen, der Frauenverein und der Herrenverein und auch des Vollziehungsausschusses, im Herbst vorgenommen wurde, geschieht das nun im Frühjahr. Das war nun das Hauptgeschäft in der gestern Nachmittag im Hotel Bismarck abgehaltenen Versammlung, und das Ergebniß der Wahl war folgendes: Präsident, Louis Sala; Vizepräsident, Theobald Mueller; Schatzmeister, Arnold Holinger; Finanzsekretär, John Koelling; Sekretärin, Frau Gustava Rockener. Die verschiedenen Unterausschüsse wurden, wie folgt zusammengesetzt.

Verwaltungsausschuß: Die Herren Alb. Graff, Louis Sala, Theobald Müller, George Kühl und M. Leichsenring; und die Damen Clara Rehtmeyer, Sophie Heißler, Minna Tewes, B. Mai und E. Hennig.

Aufnahmeausschuß: die Herren H. Huttmann, R. Seifert, W. A. Hettich, Emil Seemann; und die Damen: J. Eberlein, K. Hoefer, S. Ober, A. O. Blaich, H. Chatroop, Helene Merker und Anna Juergens.

Finanzausschuß: Die Herren Louis Sala, A. Hartmann, J. Volger, H. Krause, F. Maas, und die Damen C. Rehtmeyer, Max Teich, C. Klaas und G. Roeckener.

Aus dem monatlichen von Frau Klara Rehtmeyer unterbreiteten Bericht des Verwaltungsausschusses war zu ersehen, daß sich die Gesammtausgaben im Monat Mai auf $2,166.66 beliefen. Gestorben sind während des letzten Monats die Pfleglinge Frau Katharine Gauff und Frau Karoline Schupp, und Aufnahme fanden Frau Anna Wißmann und die Herren Fridolin Erni und Johann Scholz.

Auf Empfehlung des Vorsitzenden des Aufnahme-Ausschusses, Herrn H. Huttmann, wrden gestern zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt erklärt die Anwärter Henry Karstens, 72 Jahre alt, Lilly Mueller, 68 Jahre, Phil. Schaefer, 72 Jahre, Karl Großkopf, Ottilie Bach und Hermann Horn, 72 Jahre alt.

Das Krüglein brach.

Detektive Sloyer verhaftet einen der verwegenen Kraftwagenbanditen.

Der feinen Spürnase des Detektive-Sergeanten Christian Sloyer ist es zu verdanken, daß zur Zeit sich wenigstens einer der drei frechen jungen Kraftwagenbanditen hinter schwedischen Gardinen sitzt, die vor drei Tagen Dr. Robert C. Reimche, 734 Süd Kedzie Ave., sein zum Kaufe angebotenes Schnauferl entführt und darauf in diesem eine ganze Reihe verwegener Raubanfälle verübt hatten. Der junge Bursche, welcher sich Harry O'Neill nennt und Nr. 836 N. Dearborn Str. gewohnt haben will, ist bereits von dem Arzte und einigen Apothekern, die, wie an anderer Stelle berichtet, in der vergangenen Nacht von den Räubern heimgesucht worden sind, als einer von dem Gaunertrio wiedererkannt worden.

Sergeant Sloyer fuhr heute Morgen in einem Straßenbahnwagen die Grand Avenue entlang, als er einen Kraftwagen gewahrte, der mit seinen drei Insassen in eine dunkle Seitengasse einbog. Das kam dem Detektive verdächtig vor, er sprang ab und folgte dem Gefährt in die Gasse. Hier erwischte er die drei Burschen, als sie gerade in eine Garage hinter dem Hause 1625 Grand Ave. einbrechen wollten. Beim Anblick des Polizeibeamten ergriffen zwei die Flucht, O'Neill aber riß einen Revolver aus der Tasche, der ihm jedoch von Sloyer aus der Hand geschlagen wurde. Mehrere Schüsse, die der Polizist auf die Flüchtenden abgab, brachten noch den Polizisten James Grady zur Stelle, der jedoch die zwei anderen Gauner ebenfalls nicht mehr einholen konnte. O'Neill konnte erst nach verzweifeltem Widerstande dingfest gemacht werden.

Bei ihrer Flucht hatten die beiden anderen Spitzbuben den Kraftwagen im Stich gelassen, und dieser ist ebenfalls von dem Dr. Reimche als der ihm gehörige bezeichnet worden. Von der West Chicago Ave.-Bezirkswache aus wurden die fünf Apotheker, welche in vergangener Nacht von den Banditen heimgesucht worden waren, ersucht, nach der Wache zu kommen, um sich den Gefangenen anzusehen.

Wer wird Euren Nachlaß verwalten?

Jemand wird Eure Sachen ordnen, nachdem Ihr gegangen seid. Ihr solltet den Verwalter in Eurem Testament ernennen; tut Ihr das nicht, ernennt das Gericht, das Eure Verhältnisse nicht kennt, einen Administrator.

Ernennt Ihr einen Mann, so mag er Euch nicht überleben oder mitten in der Abwickelung Eures Nachlasses sterben. Falls er leben bleibt, mag er krank werden, wegziehen oder durch eigene Sorgen überladen werden.

Ernennt diese Gesellschaft zum Vollstrecker Eures Willens und Verwalter Eures Nachlasses. Sie macht ein Geschäft daraus, Eigentum zu verwalten, hat die Einrichtung dazu und ist stets zu erreichen. Die Kosten stellen sich nicht höher als wie bei einer einzelnen Person in gleicher Stellung.

THE NORTHERN TRUST COMPANY

Kapital $2,000,000 Ueberschuß $1,500,000

Nordwest Ecke La Salle und Monroe Str.

Leset die „Sonntagpost"!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Besser als ihr Ruf.

Schwerstes Unwetter mit Verwüstung und Tod im Gefolge war angekündigt worden, und ein Regen ging nieder, von dem sich wohltätige Befruchtung erhoffen läßt. Es blieb beim Donnern, der Blitz schlug nicht ein. Noch ist der Horizont zwar von Wetterwolken verhängt, aber es zeigen sich hier und da lichte Stellen, die auf freundliche Klärung hoffen lassen.

Die neueste Note unserer Regierung — Präsident Wilsons — an die deutsche Reichsregierung zeichnet sich aus — überrascht nach allem, was von ihr vorausgesagt wurde — durch ihren ruhigen friedlichen Ton. Sie hält zwar fest an den früher gestellten Forderungen, vermeidet aber die frühere positive Behauptung, daß daran nicht gerüttelt und nichts geändert werden dürfe. Sie enthält nichts, was wie ein bedingungsloses Entweder-Oder aufzufassen wäre. Die Bundesregierung droht in ihr nicht mehr, ihren Forderungen auf jede mögliche Weise Befolgung erzwingen zu wollen, falls Deutschland nicht darauf eingehen sollte, sondern „erachtet sich als berechtigt zu der Erwartung," daß die Kaiserlich Deutsche Regierung Maßnahmen treffen wird, den von ihr aufgestellten Grundsätzen bezüglich der Sicherstellung amerikanischer Menschenleben und amerikanischer Schiffe, Durchführung zu sichern und ersucht um dahingehende Zusicherungen.

Die neueste Note wird der deutschen Sache und Lage noch nicht gerecht, aber sie ist nicht mehr so einseitig und ungerecht, wie die Note vom 13. Mai war. Sie erklärt, daß durch die Tatsache, daß der „Lusitania" gestattet wurde auszufahren, wie sie war, der Beweis erbracht werde, daß sie nicht bewaffnet war, nicht als britisches Truppentransportboot diente, keine durch das Gesetz des Landes verbotene Ladung hatte und nicht als ein britisches Kampfschiff anzusehen war, weil sonst die Vereinigten Staaten in ihrer Pflicht als neutrale Macht und in der Durchführung ihrer Gesetze nachlässig gewesen wären — was nicht der Fall gewesen sei, da der Dampfer vor seiner Abfahrt von den zuständigen Beamten gewissenhaft untersucht wurde. Die Regierung verläßt sich damit durchaus auf das Zeugniß ihrer Hafeninspektoren in New York und das muß sie; die Note sagt aber auch, wenn die deutsche Regierung glaube, nachweisen zu können, daß die Regierungsbeamten, denen die Untersuchung der „Lusitania" vor ihrer Ausfahrt oblag, ihren Pflichten nicht mit der gehörigen Gründlichkeit nachkamen, dann hege die Regierung den ernstlichen Wunsch, daß ihr solches Beweismaterial zur Erwägung unterbreitet werde. Das ist gerecht. Die Note bezeichnet aber die Frage, ob nicht der schnelle Untergang der „Lusitania" und damit der große Verlust an Menschenleben einer Explosion von Kriegsmaterial zu danken war, als unwesentlich und will nur die Frage der Gesetzlichkeit der von den deutschen Seebehörden im Versenken der „Lusitania" angewendeten Methoden gelten lassen. Sie verweist auf die frühere Note, die ein Aufgeben dieser „Methoden" forderte und stützt sich in ihrem Verlangen auf die Menschlichkeitsforderungen, die allgemein anerkannten Bestimmungen des internationalen Rechts und die alte Freundschaft der deutschen Nation". Und darin ist sie einseitig und Deutschland gegenüber ungerecht.

Damit verleugnet sie die Tatsache, daß Deutschland zur Anwendung der beanstandeten Methoden gezwungen wurde durch die Nichtachtung der Menschlichkeitsgebote und der allgemein anerkannten Bestimmungen des internationalen Rechts durch England und seine Verbündeten; damit sucht sie dem um seinen Bestand kämpfenden deutschen Reiche das Recht auf Wiedervergeltung und der Notwehr abzusprechen; damit stützt sie sich auf ein Gesetz, das tatsächlich nicht mehr besteht, weil ein Teil davon schon von Großbritannien ausgelöscht wurde und Ueberreste niemals als lebendes Ganzes gelten können.

Es ist nicht „fair", nur von Deutschland zu verlangen, daß es den Menschlichkeitsforderungen nachlebe, und nicht auch von England dasselbe zu fordern. Es ist nicht gerecht, von Deutschland zu verlangen, daß es sich noch durch das internationale Recht gebunden erachte, nachdem dasselbe auf brutalste Weise von England mit Füßen getreten wurde; und es erscheint unfreundlich Deutschland gegenüber und aussichtslos, von ihm zu fordern, aus Menschlichkeit und aus alter Freundschaft mit Amerika auf die einzige Waffe zu verzichten, mit der es die von Amerika freundschaftlich geduldete britische Unmenschlichkeit einigermaßen erfolgreich bekämpfen kann.

Die Note ist nicht so, wie sie zu wünschen wäre, aber sehr viel besser als ihre Vorgängerin vom 13. Mai. Sie gibt die Möglichkeit und öffnet Wege zur Erörterung der schwebenden Fragen und zur Verständigung, und das ist Alles, was man erhoffen durfte; mehr als nach dem, was im Voraus von ihr gesagt worden war, erwartet werden konnte. Sie gibt gute Hoffnung auf eine endliche friedliche Lösung des Streites.

Ein Attentat auf die Tasche des Bürgers.

In Amerika wie in manchem anderen Lande beeinflußt die Eisen-, Stahl- und Schiffsbauindustrie die auswärtige Politik. Armstrong in England und Creuzot in Frankreich übten mehr Einfluß auf das Abschließen einer Allianz mit Rußland aus, als die Deputirtenkammer von Frankreich oder das Haus der Gemeinen von Großbritannien. Wenn der Repräsentant Buchanan behauptet, daß der Panzerplattentrust die Flotenadministration beherrscht, so mag das, wie die „Tribune" meint, zum Lachen sein, aber Buchanan hat sich eben doch nur in der Firma geirrt. Der Schwerindustrie in diesem Lande käme eine Kriegserklärung seitens Deutschlands gerade recht, denn, obgleich die Aufträge Englands für Munition und Waffen einen guten Batzen ausmachen, so ist das doch nur ein Pappenstiel gegen die Milliarden, die Amerika aufwenden wird und muß, wenn es Deutschland den Krieg erklären würde. Und man geht durchaus nicht fehl, wenn man den Börsenspekulanten und den politischen Anwälten der Schwerindustrie die Absicht unterschiebt, den Krieg zu provoziren. Mit Mexiko ging es nicht so leicht, aber mit Deutschland ist es leichter, d. h. ungefährlicher und mit gar keinem Risiko verbunden; da winkt nur Gewinn. Der „Gewinn" wird gleich hier erzielt und Onkel Sam ist zahlungsfähig. Man spricht schon von neuen Kriegssteuern und zwar — das ist bezeichnend — von einer Erweiterung der Einkommensteuer auf Einkommen von $1000 aufwärts.

Die Börse zeigte den Sturm im Kabinett Wilsons damit an, daß Bethlehem Stahlwerke um 15 Punkte aufwärts schnellten. Die wildesten Hoffnungen machten sich Luft durch einen Jubelschrei an der New Yorker Börse, als sie vernahm, daß Wm. Jennings Bryan als Staatssekretär resignirt hatte. Die Hochfinanz jubelte und der Mob, der sich um den „mutigsten" aller „Körnel" schaart, jubelte ebenfalls. Diese Zeichen können nicht anders gedeutet werden, als daß in diesen Kreisen die Hoffnungen auf einen Bruch mit Deutschland nicht nur vorhanden sind, sondern nach dem Ereigniß von Dienstag noch gewaltig stiegen.

Der Hochfinanz käme es sehr zu paß, daß wir etwa 2½ Milliarden für Kriegsmaterial ausgeben, natürlich in Bonds. Das ist ein glattes sicheres Geschäft, wobei die Banken mindestens 250 Millionen verdienen würden. Alles andere fließt der Industrie zu, an welcher die Banken gleichfalls besonders stark beteiligt sind. Das bringt wieder 250 bis 300 Millionen ein; kurz, wenn es zu einem Bruch mit Deutschland käme, so würde das nichts mehr und nichts weniger bedeuten, als eine kolossale Rüstungsausgabe, auch ohne daß „wir" Armeen nach den Schlachtfeldern Europas oder Kriegsschiffe nach der Nordsee schicken. Schon ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen rechtfertigt eine Bondausgabe von 500 Millionen sofort. Das Schatzamt kann sogar sofort, ohne den Kongreß zu fragen, den Rest der Panamakanalbonds im Betrag von $225,000,000 ausgeben. Dazu gibt es eine Anzahl von Zöllen die erhöht werden können; z. B. könnte der Zoll auf Zucker, der am 1. Mai 1916 aufhört, weiter erhoben werden, ohne daß ein freizöllnerisches Hähnchen darnach krähte.

Alles in Allem genommen, sieht es ganz so aus, als ob die Kriegsstimmung gewisser Kreise ein künstliches Produkt sei und in erster Linie als ein verwerfliches Attentat auf die Taschen der eigenen Bürger betrachtet werden müsse.

Der drohende Streik.

Die Stadt Chicago steht vor der Möglichkeit eines Streikes der Angestellten aller Straßen- und Hochbahnlinien. Ein solcher Ausstand würde gar nicht auszudenkende Unzuträglichkeiten für die gesammte Einwohnerschaft der Stadt zur Folge haben. Der regelmäßige Gang der Geschäfte würde ins Stocken geraten, Unbeteiligte würden Verluste erleiden, Tausende von Angestellten und Arbeitern tief in den Beutel greifen müssen, um morgens in die Stadt zu kommen, abends wieder nach Hause zu gelangen, viele am Ende ihre Stelle verlieren, Theater und sonstige Vergnügungsstätten vielleicht zeitweilig geschlossen werden müssen; das Publikum müßte eine große Menge von Unbequemlichkeiten über sich ergehen lassen, viele Annehmlichkeiten entbehren, die der Bewohner einer modernen Großstadt als selbstverständlich anzusehen sich gewöhnt hat, ohne deren Vorhandensein oder gewährleistete Gebrauchsfähigkeit das Leben in einer räumlich so ausgedehnten Stadt wie Chicago zu einer unerfreulichen Last wird.

Streike der Angestellten von Transportgesellschaften sind aus diesem Grunde beim großen Publikum in der Regel nicht sonderlich beliebt. Sie schädigen eben jedermann, nicht blos diejenigen, die man durch die Anwendung des drastischen Kampfmittels treffen will. Man sollte daher an den maßgebenden Stellen reiflich mit sich zu Rate gehen, bevor man die zu einem friedlichen Auswege führenden Brücken hinter sich abbricht. Die Tatsache, daß die Forderungen der Angestellten im vorliegenden Falle anscheinend gut begründet sind, sichert ihnen noch nicht ohne Weiteres die Sympathie des Publikums bei einem Ausstande. Zu einem Streike sollte es unter allen Umständen nur dann kommen, wenn alle Mittel zu einem gütlichen Vergleich sich als vergeblich erwiesen haben. Läßt es eine der beiden Parteien an dem nötigen Entgegenkommen fehlen oder an der Rücksicht, die beide der Allgemeinheit der Bürgerschaft schulden, wird sich die öffentliche Meinung gegen sie kehren, und ohne sie auf seiner Seite zu haben, ist ein Sieg nur schwer denkbar.

Die Bahngesellschaften behaupten, daß ihre Einnahmen ihnen nicht gestatten, ihren Angestellten die geforderten höheren Löhne zuzusichern, und haben diesen Gegenanerbietungen gemacht, welche von den Angestellten als unbefriedigend zurückgewiesen worden sind. Das war deren gutes Recht und niemand wird sie dieserhalb tadeln. Jedermann sucht seine Lebenshaltung nach Kräften zu verbessern, wenn ihm die Möglichkeit dazu gegeben scheint. Und auf Rosen sind die Angestellten unserer Straßenbahnen, wie wir alle wissen, gerade nicht gebettet. Lange Arbeitszeit in Verbindung mit spärlichem Verdienst in einem aufreibenden Berufe lassen das Loos eines Motormannes oder „Conductors" nicht sonderlich beneidenswert erscheinen. Der Wunsch nach einer Verbesserung ihrer Lage ist also berechtigt, das Geltendmachen dahinzielender Forderungen verständlich, die Ablehnung ungenügender Versprechungen begreiflich. Die Bahngesellschaften begründen die Ablehnung der erhöhten Lohnansprüche mit der Unmöglichkeit ihrer Befriedigung. Die Angestellten sind anderer Meinung darüber. Da steht eine Ansicht der anderen schroff gegenüber.

Zu einem Ausgleich der Kontroverse ist es erforderlich, daß beide Teile sich auf die eine oder andere Weise verständigen. Das natürliche Mittel dazu wäre die Wahl einer Kommission, der man die strittigen Punkte zur Entscheidung unterbreitet. Die Einsetzung eines solchen Schiedsgerichts ist von Seiten der Bahngesellschaften angeregt, von den Angestellten aber ohne jeden auf eine friedliche Lösung hinzielenden Gegenvorschlag abgewiesen worden. Ob sie daran recht getan haben, dagegen mögen ernstliche Zweifel sich regen. Die Arbeitnehmer begründen die Ablehnung des Schiedsgerichts mit der Behauptung, daß man sie das letzte Mal bei einer solchen Gelegenheit übers Ohr gehauen habe. Das sollte nur ein Grund sein, in der Wahl der von ihnen zu ernennenden Mitglieder der Kommission vorsichtig zu sein u. nur solchen Personen das Amt anzuvertrauen, von denen sie gewiß sind, daß sie ihre Interessen mit allem möglichen Nachdruck vertreten. Das haben sie ganz in ihrer Hand. Im Uebrigen könnten sich die Angestellten auch das Recht vorbehalten, die Entscheidung der Vermittlungskommission zu bestätigen oder zu verwerfen. Dann würden sie keine Gefahr laufen, über den Löffel barbiert zu werden.

Aus dem angegebenen Grunde das Schiedsgericht schlankweg von der Hand zu weisen, ist unklug, weil sich die Angestellten, die für die siegreiche Durchfechtung des Streites auf das Wohlwollen des Publikums angewiesen sind, sich leicht die Sympathieen eben dieses Publikums verscherzen können, wenn sie auf seine Bequemlichkeit so wenig Rücksicht nehmen. Ein Streik sollte stets nur die letzte, äußerste Waffe im sozialen Kampfe sein; man sollte sich ihrer niemals bedienen, bevor alle Mittel, zu einer friedlichen Verständigung zu gelangen, sich als nutzlos erwiesen haben.

Feldpostbriefe.

Die Marseillaise.

Eine sehr lebensvolle Schilderung eines nächtlichen Artilleriegefechts, das durch die Marseillaise verursacht wurde, geben die nachstehenden Stellen aus einem Briefe eines städtischen Beamten an die „Leipz. N. N.":

„Hallo, Kurt, wir müssen aufziehen!" Wir krabbeln hinaus, die Türe —— ein alter, nasser Brotsack — wird sorgfältig wieder verschlossen. Wir stülpen den Sturmhut auf, klauen das Gewehr fest und lösen den Doppelposten ab. Der Mond ist durch die Wolken gekommen, das schöne Sternbild des Orion steht leuchtend über der fernen Heimat. Kein Lüftlein singt in den Kiefern. 150 Meter vor der Schützenlinie löst eben der Schleier ab — wir stehen im Mondnebel, ein paar dunkle Gestalten. — Was ist das? Wer singt? Hörst du? Das sind die Franzosen. Hör bloß an, diese... pst. Wir lauschen und lauschen. Immer lauter wird es, das ist, als käme ein breiter Strom herangeflutet, von links brandet es fort.... die Marseillaise. Was die Burschen nur haben? Vielleicht wieder eine falsche Siegesnachricht. Vielleicht sind die Russen wieder mal in Berlin eingerückt. — Aber hinreißend ist dieser Gesang; eine Wucht und ein Metall darin, herrlich, wie aus Fanfaren herausgeschmettert. Nun laute Rufe: „Vive la France!" Und jetzt ein formloses Gegröhle, das schlecht in die ruhige Nachtstimmung paßt. Sie brüllen herüber, ich höre nur abgerissene Sätze — ich übersetze: „Deutschland verloren! Wir gehen nach Berlin!" — „Na, dann nur zu. Verlooft euch nicht." — „Kommt rüber. Wein und Brot hier." — „So, so? Freßt's halt selber." — „Urra, Urra!" wie aus einem Höllenrachen. Sie scheinen das H nicht herauszubringen. Es ist ein Mordskrakehl. Da — Huiiiii — unsere Feldartillerie! Aha. Drüben im Walde krepirt's. Kurz darauf bei den Franzosen große Heiterkeit, Bravo und Händeklatschen — wahrscheinlich nicht getroffen. Aber jetzt ssssühi — eine unheimliche Riesenhummel schießt über uns weg, noch eine und noch eine.... Hurra, unsere schwere. Drüben dreimal ein furchtbarer Knall — nun alles still.

Ablösung kommt. Es ist 11 Uhr. Wir kriechen in die Höhle. Wir decken uns mit etwas Luft zu — wir haben unsere Decken frisch eingetroffenen Rekruten gegeben (sie klapperten so sehr) und schlafen sofort ein. „Robert!" Dringender: „Robert!" Ja, ja, Kinder, was ist schon wieder —? „s geht los." „So? Ich komme raus." — Mit 12 Schritten hinter der Schulterwehr. Und wieder die Marseillaise. Aber diesmal versoffener. „Urra, Urra! Vive la France!" Ein 11er Grenadier (sie liegen rechts von uns) brüllt: „Kommt rüber!" Er stimmt an: Deutschland, Deutschland über alles. Viele fallen ein. Eine schroffe Stimme befiehlt Ruhe. Jetzt blitzt es rechts. Hm, die Arie. Bei den 11ern schlägt's ein. Granaten. Hörnersignale. Sie blasen auf ihren Trompeten. Feurig, verwegen — es ist herrlich zu hören. Das ist Poesie. Aber als trübe Resonanz doch wieder das versoffene Gröhlen. Wir stehen ruhig hinter unserer Schulterwehr, alle auf dem Posten. Sie mögen kommen. Jetzt blitzt es etwas mehr links. Noch mehr links. Drei französische Batterien geben Feuer. Alles nach den 11ern. Unsere Batterien schweigen. Weit vor uns zuckt es dreimal feurig und furchtbar. Das ist für uns. Ich zähle leise 1, 2, 3 u. s. f. Bei 12 (ungefähr eine Entfernung von 6—7000 Metern) geht's ssssss, bei 13 kracht's, furchtbar, stahlhart, unerbittlich, nahe vor uns. Drei Granaten. Danke schön! Wieder blitzt es — 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 — bis dahin hoch aufgereckt, bei 11 gegen die Schulterwehr gedrückt, etwas Kniebeuge, bei 12 sssss, bei 13 Krach, bei 14 wieder oben, bei 15: hei lewet noch! Ich befühle meine Knochen, alles im Lote. Hat's jemanden erwischt? Nein. Bravo! Sie schießen brillant. Achtung — 12, 13 Schrapnells. Danke sehr, aber leider vergebens. Hei lewet noch.

Hörnersignale! Gegröhle. Sie kommen nicht. Schon flaut es ab. Sie werden heiser. Na, geht ins Bette, und: „Wer niemals einen Rausch gehabt, der ist kein usw." Der schöne Mond lächelt droben so stillvergnügt. Ruhe. Der Wirrwarr ist verstummt. „Was nicht Posten ist, wegtreten." — „Gute Nacht." — Um drei ziehe ich wieder auf. Der Mond ist verhüllt. Der Nebel fällt, es tropft, es klingt, als käme leise jemand heran. Zuweilen raunt ein „Werda!"-Ruf durch die Stille. Drüben im Walde klingen Jammerschreie. Liegt dort Jemand? Wir hören es ein halb Dutzend mal — dann wird es still. Hoffentlich haben ihn die Krankenträger geholt.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Der älteste Soldat der K. und K. Armee gestorben.

Aus Wiener-Neustadt, 26. April wird gemeldet: Im Alter von 92 Jahren ist heute der Armeediener Ferdinand Trimmel gestorben. Im Jahre 1823 geboren, rückte er im Jahre 1842 zum 7. Feldjägerbattaillon ein und machte unter Radetzky die Feldzüge 1848 und 1949 in Italien mit. Er wurde 1849 bei Venedig durch einen Kopfstreifschuß verwundet. Nach dem Feldzuge kam er als Armeediener in die Theresianische Militärakademie, in deren Diensten er durch 57 Jahre bis an sein Lebensende stand.

Der springende Punkt.

In einem kellerartigen Gewölbe, auf im wahren Sinne des Wortes „belebtem Stroh", verbringt meine Kompagnie die Zeit der erhöhten Bereitschaft. Bei dem matten Schein einer brennenden Kerze liegen dort zwei auf dem Bauch, ihre Tornister als Schreibpult benutzend. Man merkt, daß es ihnen leichter ist, das Gewehr zu handhaben, als den Bleistift. Plötzlich unterbricht der eine die Ruhe der schriftstellerischen Tätigkeit. „Da schaugst, Pepi, i hoab ollaweil glabt, dös is a Punkt, den wo i gemacht hob. Jetzt is mir der Punkt wegahupft!" (Liller Kriegszeitung.)

Alphabetische Verlustlisten
herausgegeben vom Hofbuchhändler Geo. Stilke, Berlin. 32 Hefte bisher erschienen. Preis pro Heft 25c; die ganze Serie $6.00.
Deutsche Prinzen, die für Deutschland starben. 120 Seiten, reich illustrirt und vornehm ausgestattet. Preis 65c.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Amalie Krauspe

am Dienstag, den 8. Juni, in ihrer Wohnung, 1628 Belmont Avenue, im Alter von 56 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen von ihrem langen schrecklichen Leiden durch den Tod erlöst wurde. Die Leichenfeierlichkeit findet statt am Sonntag, den 13. Juni, 2 Uhr Nachm., von der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., mit Kutschen nach der Graceland-Kapelle. Beerdigung privat am Montag, den 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Eden-Friedhof. Es bitten um stille Teilnahme die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Krauspe, Gatte.
Herrman, John, Harry, Gertrude u. **Tillie Krauspe**, Kinder.
Hattie, geb. Griebenow, Schwiegertochter.
George und **Anette**, Enkel.
Carl Meinhardt, Bruder, nebst Schwägerin.

Dein schwacher Körper ist von uns geschieden, aber dein unsterblicher, edler Geist wird (wie Christus verheißen hat, wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen) stets in unserer Mitte sein.
Ruhe sanft, dein langersehnter Wunsch.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Stiefvater, Bruder und Schwager

John Mecklenburg

am 10. Juni, 1:30 Morgens, im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 850 N. California Ave., nach der deutschen luth. Kirche an Cortez und Rockwell Str., von da mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Mecklenburg, Gattin.
Marshall und **Carl**, Stiefsöhne.
William, Adolph, Henry, Albert, Martin, Paul, Frau Plumhoff, Frau Hoffman, Frau Kraus, Geschwister.
Herr und Frau Hammann, Herr und **Frau Sharlau**, Schwäger und Schwägerinnen.

Verwandte und Freunde, die Sitze oder Autos wünschen, sind gebeten, Humboldt 6699 aufzurufen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Heinrich G. Raddatz

im Alter von 23 Jahren, 5 Monaten und 3 Tagen am 10. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 4332 S. Talman Ave., nach der evang.-luth. Friedenskirche, Ecke 43. und S. California Ave., von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Paulina Raddatz**, Eltern.
Bertha Burry, Emma Washack, Anna Jensen, Schwestern.
Wilhelm, Albert und **Karl Raddatz**, Brüder.

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft in ihrem Heiland nach langem, schwerem Krankenlager am 9. Juni im Alter von 7 Jahren unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte

Lotte Baum.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. Juni, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Hause 11039 Eddbrooke Ave., um 2 Uhr Nachm. von der ev.-luth. Kirche nach dem Mount Greenwood-Friedhof statt. Die trauernde Familie:

August und **Anna Baum**, geb. Doering, Eltern.
Hanna Baum, Schwester.
Bertha Doering, Tante.

Todesanzeige.

Columbia Damenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Amalie Krauspe,

1628 Belmont Ave., am 8. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, 2 Uhr Nachm., von der Sozialen Turnhalle nach der Graceland-Kapelle. — Die Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich zu beteiligen. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Daniel, Präsidentin.
Charlotte Kremser, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß der beste Gatte und treusorgende und liebende Vater

Herr A. O. Davidis

im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Der Dahingeschiedene ist in der Kapelle des Leichenbestatters Benthley, 2701 N. Clark Str., aufgebahrt. Das Begräbniß findet Sonntag Nachmittag 2:30 von der Kapelle des Graceland-Friedhofes statt.

Marie H. Davidis, Wittwe.
Elsa Davidis, Tochter.
frsaso **Otto W. Davidis**, Sohn.

Todesanzeige.

Pilger Frauen-Unterstütz.-Verein von Lake View.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Amalie Krauspe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, um 2 Uhr Nachm., von der Sozialen Turnhalle nach Graceland. — Die Schwestern sind ersucht, der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Triphahn, Präsidentin.
Bertha Schoenfeld, Sekretärin, 1709 Foster Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Clarence Wißmann

im Alter von 3 Jahren 4 Monaten am 10. Juni selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2403 S. Springfield Ave., mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten:

Richard und **Lilly Wißmann**, Eltern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Augusta Irene Amelia Handt

am 9. Juni 1915 im Augustana-Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juni, 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Eltern, 841 Lafayette Parkway, nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August F. und **Nanie Handt**, geb. Bender, Eltern.
William A. Handt, Bruder. dfrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Walters

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2238 Clybourn Ave., mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Walters, Gattin.
frsa **Jennie** und **Frances**, Töchter.

Todesanzeige.

Eintracht Loge Nr. 5, O. d. Hermanns-Schw.

Unseren werten Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Maria Reimer

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Juni, um 2 Uhr Nachm., von 1554 Wells Str. nach Waldheim.

A. Cullerton, Sekr.

Gestorben.

Maurice Seifert, in Graz, Oesterreich, am 2. Juni; geliebter Gatte von Emma Lehmann Seifert und Vater von Arthur Rudolph Seifert und Robert George Seifert.

Weltkrieg und Völkerrecht! Eine Anklage gegen die Kriegführung des Dreiverbandes, von **Dr. Mueller**, Meiningen, — 378 Seiten — **Preis $1.50.**

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 [illegible] Str. Tel. Franklin 858.

Den feinsten Anzug den Ihr jemals gesehen habt für $15

Wir haben soeben einen großen Spezialeinkauf von hochfeinen Sommer-Anzügen abgeschlossen **zu einem sehr niedrigen Preise**, weil infolge des ungewöhnlich kalten Frühjahrs der Fabrikant einen riesigen überschüssigen Vorrat auf Lager hatte. Wir sind im Stande, diese feinen $20 und $22 Anzüge an Euch zu **nur $15** zu verkaufen. Das bedeutet, daß Ihr einen ausgezeichneten Sommer-Anzug hier jetzt zu einer **tatsächlichen Ersparniß von $5 bis $7 kaufen könnt.**

Blaue Serge Anzüge und fancy Sommer-Anzüge

Diese Kleidungsstücke umfassen alle die neuesten Facons und sind von den feinsten Stoffen gemacht. Wir garantiren, daß sie Euch perfekt passen. Kommt und wählt Euren Sommer-Anzug **jetzt**, so lange diese vortrefflichen Bargain-Partien noch vollständig sind.

Graduirungs-Anzüge für Knaben

Wir erhielten soeben eine feine Partie von modernen Graduirungs-Anzügen für Knaben und junge Männer. Diese Anzüge sind in lange und kurze Hosen Facons. Eine große Auswahl in allen feinen und haltbaren Stoffen und die Preise rangiren von **$4.95 bis zu $15.00.**

Kein Knabe in seiner Klasse wird besser aussehen als **Euer** Knabe, wenn Ihr seinen Graduirungs-Anzug hier kauft. **Trefft Eure Auswahl frühzeitig.**

Offen Samstag, Donnerstag und Dienstag Abends und Sonntag Vormittags.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Todesanzeige.

Lake View Damenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und langjährige Präsidentin

Amalia Krauspe,

1628 Belmont Ave., am 8. Juni nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, 2 Uhr Nachm., von der Sozialen Turnhalle nach der Graceland-Kapelle. — Die Mitglieder sind gebeten, an der Beerdigung teilzunehmen, um unserer dahingeschiedenen Präsidentin die letzte Ehre zu erweisen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte zu begleiten. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle.

Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Auge brach.
So ruhe sanft in stillem Frieden.
Wir trauern tief betrübt dir nach.

Emilie Schellenberg, Vorsitzende.
Charlotte Kremser, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Barthel Berscheid

im Alter von 65 Jahren, 4 Monaten und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 13. Juni, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2108 W. 22. Place, nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Berscheid, geb. Blei, Gattin.
Schwester M. Clodovia, S. of N. und **Anna**, Töchter.
August Berscheid, Sohn.
Julia Berscheid, geb. Peppler, Schwiegertochter.
Peter, Enkel. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

John Glatzhofer

am 10. Juni im Alter von 34 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, um 1 Uhr 30 Nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nahe North Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Glatzhofer, Gattin.
John und **Joseph**, Kinder.
Marie und **Theresia**, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Meta Schueßler, geb. Wartenberg,

im Alter von 68 Jahren am Mittwoch, den 9. Juni, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 12. Juni, statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1440 Winona Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick Schueßler, Gatte.
William, Martha und **Robert Schueßler**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Amalie Krauspe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., nach der Kapelle in Graceland. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Breithauer, Präsident.
Mathilde Rettenbacher, Sekretärin, 1029 N. Richmond Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Joseph Reinhofer

im Alter von 70 Jahren in Danville, Ill., selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später.

Joseph, Frank, John, Barbara und **Adolph**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Marie Reimer, geb. Babel,

am 9. Juni entschlafen ist. Beerdigung am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr von Busshers Kapelle, 1554 Wells Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Reimer, Gatte, **Mutter und Geschwister.**

Todesanzeige.

German Beneficial Union, District 335.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Glatzhofer

nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. Juni, 1 Uhr 30 Nachm., von M. Greiners Leichenhause, 1700 Larrabee Str., statt. — Die Beamten sind gebeten, sich um 1 Uhr in der Vereinshalle einzufinden.

John C. Stadler, Sekretär.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit dem Deutschen Vereinigten Damenverein unseren besten Dank aus für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes unserer verstorbenen lieben Mutter

Henrietta Reineck.

Nochmals danken
Die trauernden Kinder.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Wilhelm Degner,

welcher heute vor drei Jahren, am **11. Juni** 1912, gestorben ist.

Er ist nicht mehr,
So lauten unsere Klagen,
Er, der alles für uns war,
Der unser Glück gesucht in seinen Lebenslagen,
Der ein treuer Gatte und Vater war.
So wie die Sterne niedersinken,
Schlief er im Schoß des Todes ein,
Du lamst, Erlöser, ihm zu winken,
Sein Auge brach und er war dein.
Der einzige Trost, der uns noch bleibt,
Ist Wiedersehen in der Ewigkeit.

Gewidmet von deiner dich liebenden
Gattin, nebst Kindern.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Waldheim.
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD

Pikniks: Irish Aonach Samstag Sonntag: Intern. Wettsingen.
Seht den **Wasser-Zirkus** Riesen-Wasser-Vaudeville
Wo die Schnelligkeitsteufeln wetteifern. **Motorcycledrome**
Lacht und werdet jung im **House of Troubles**
Schließt Euch der neuen „Fan" Familie an. Seht **Radrennen Samstag Abend**

Grosses PIK-NIK
veranstaltet von den
Ver. Oesterreichern und Bayern, Stock im Eisen und Turnverein LaSalle
am **Sonntag, den 20. Juni 1915**, in **Harms Park**, Ecke Western und Berteau Ave. — Anfang 12 Uhr Mittags. — Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. m9jn6,19

A.C. Borden & Co.
Deutsche Buchhandlung
313 North Ave.

Marshall Field & Co.

Basement-Verkaufsraum

Wir offeriren

Drei große Gelegenheiten für Samstag

Feine Voile-Kleider für Damen und Mädchen, zu $3.95 und $5.00

Eines Fabrikanten Muster-Partie von waschbaren Straßenkleidern — markirt zu weniger als den Herstellungskosten.

Weiße Lingerie-Kleider für kleine Mädchen, $1.95 das Stück

Angebrochene Partien und Fabrikanten-Muster. Mit Spitzen und Stickerei besetzt. Größen 4 bis 8.

Waschbare seidene und Lingerie Waists für Damen, 95c das Stück

Dies ist der niedrigste Preis, zu dem wir in dieser Saison solche vorzügliche Waists markirt haben.

Jede Dame, die darauf aus ist Geld, zu sparen, sollte diesen Verkauf besuchen.

Nordraum, Wabash Avenue, Basement.

Kugeln pfiffen.

Detektives und Banditen liefern sich ein lebhaftes Feuergefecht.

Hat seinen Lohn.

Einer der Banditen wahrscheinlich tötlich, der andere schwer verletzt. — Vier junge Kraftwagenbanditen machen einen erfolgreichen Raubzug.

In die Lake Str.-Bezirkswache stürzte gestern am späten Abend in atemloser Eile ein Mann, der dem diensttuenden Sergeanten Brown mitteilte, daß zwei Männer versucht hätten, den Kolonialwaarenhändler Jacob Bernstein in seinem Laden Nr. 220 Nord Ashland Avenue zu berauben, aber durch die verzweifelten Hilferufe Bernsteins zur Flucht getrieben worden seien. Der Mann berichtete ferner, daß die beiden Spitzbuben in westlicher Richtung geflohen seien, und riet dem Polizeibeamten zu versuchen, die Flüchtlinge an der Paulina Straße abzufangen.

Sergeant Brown ließ sich das nicht zweimal sagen, sondern eilte sofort in Begleitung seiner Kameraden William Friel, John Walsh, Thomas O'Hara, William Russell und William Stapleton nach der angegebenen Straßenecke. Von hier aus schwenkten Russell und Stapleton, die bei der Suche die Führung hatten, in nördlicher Richtung ein, und sahen bald darauf zwei Männer auf sich zulaufen. Kaum hatten diese die beiden Blauröcke erblickt, als sie Revolver aus den Taschen rissen und ein Schnellfeuer auf die beiden Polizeibeamten eröffneten, das diese prompt und mit so gutem Erfolge erwiderten, daß die beiden Räuber bald blutüberströmt auf dem Boden lagen, während von den beiden Polizeisergeanten nur Stapleton einen leichten Streifschuß am Halse erhalten hatte.

Die beiden Angeschossenen wurden nach dem Countyhospital geschafft und gaben ihre Namen und Adressen als Henry Johnson, 2504 Thomas Str., und Walter Sweeney, 2704 Park Avenue, an. Johnson, der Maschinist zu sein behauptet, hat zwei Kugelwunden im Magen, und sein Ableben wird stündlich erwartet. Sein Spießgeselle, ein Fuhrmann, hat eine Schußwunde über der linken Hüfte. Beide wurden von Bernstein mit Bestimmtheit als die Räuber, welche ihn in seinem Laden heimgesucht hatten, wiedererkannt.

Erfolgreicher Raubzug.

In einem seinem Eigentümer H. J. Gray, Nr. 1330 Birchwood Ave., gestohlenen Kraftwagen unternahmen gestern Abend vier junge Burschen einen erfolgreichen Raubzug. Ihr erster Besuch galt der Apotheke der Gebrüder Przybylski, Nr. 3663 S. Paulina Str. Der Führer blieb im Wagen. Seine Spießgesellen betraten, die Revolver in der Hand, den Laden, zwangen den Apothekergehilfen Chester M. Kowalski und den einzigen Kunden Robert Wild, Nr. 3717 S. Hermitage Ave., die Arme hochzustrecken, nahmen jenem $5, diesem die goldene Uhr ab, plünderten dann den Kassenapparat um den aus $52 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Eine halbe Stunde später tauchten die drei Raubgesellen, während ihr Genosse auf dem Wagen ihrer Rückkehr harrte, in der Apotheke Nr. 2200 N. Clark Str. auf, erleichterten den Inhaber Frank Schrage um die goldene Taschenuhr im Werte von $50, eigneten sich den aus Briefmarken im Betrage von $10 und $25 in Baar bestehenden Inhalt des Kassenapparats an und fuhren davon. Als man demnächst von ihnen hörte, hatten sie einen Ueberfall in E. Wilsons Apotheke, Nr. 3417 Broadway, verübt und $33 erbeutet. Zuguterletzt beraubten sie den Apotheker George E. Smith, Nr. 1900 Irving Park Blvd., um $150. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Am frühen Abend wurde der Apotheker T. H. Lenters, Nr. 2403 Fillmore Str., an Milwaukee, nahe Belmont Ave., von vier Autobanditen überfallen und um $300 beraubt. Die Täter sind entkommen.

Unter hoher Bürgschaft.

Im Stadtgericht der Maxwell Str.-Bezirkswache kam gestern der Fall von John Cichocki, 2044 W. 19. Str., gegen den zwei Anklagen auf Raub vorliegen, zur Verhandlung. Der Angeklagte konnte von Reed Willits nicht mit Bestimmtheit als einer der beiden Männer wiedererkannt werden, welche seinen Vater, den Delikatessenhändler Edward E. Willits, am 15. Mai in dessen Laden Nr. 5649 Cottage Grove Avenue überfallen und erschossen hatten. Dagegen identifizirten Henry J. C. Lembke, 1422 Irving Park Boulevard, und John Kiper, 5342 Archer Avenue, Cichocki als den Mann, der sie beraubte, und der Richter überwies ihn darauf unter $6000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Leset die „Sonntagpost"

Bleiben bestehen.

Richter Landis weist Gesuche um Verwerfung von Anklagen zurück.

Bundesrichter Landis entschied gestern gegen die Behauptung von 34 Elektrizitätskontraktoren, daß die gegen sie erhobenen Anklagen ungiltig seien, weil sie nach Ablauf des Gerichtstermins, in welchem sie aufgesetzt wurden, eingebracht worden sind. Der Richter sagte, die Grandjury könne so lange in Sitzung bleiben, als ein Fall es erfordere. Den Angeklagten wurden zwei Wochen Zeit gewährt zur Einreichung von Einwänden gegen die Anklage. Eine Woche darauf wird dann darüber argumentirt werden.

Candy

Gesalzene Peanuts; das Pfund 8c

Shamrock Husten-Tropfen; das Packet für ...... $2\frac{1}{2}$c

Pillow Candies, sortirt in Aromas; Pfd. 8c

Peanut Fudge — wohlschmeckend; das Pfund für 8c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Apfelsinen

Große California Navel Apfelsinen, süß und sehr saftig; speziell in diesem Verkauf am Samstag das Stück zu nur 2c

Bessere Kleider-Werte als jemals zuvor

Diese $11 Suits zu $6.50

Männer-Anzüge, gemacht aus ganzwollener, echtfarbiger blauer Serge — ganzwollenen grauen Serges, fancy Worsteds, seide-gemischten Worsteds, Tartan-Checks und Glan Urquart Plaids, gestreiften u. gemischten Cassimeres—konservative und englische Modelle mit Patch-Taschen und Cuff-Aermeln—die Coats sind mit Mohair gefüttert—viele handgeschneidert. In Größen 32—48; f. reguläre, schlanke u. korpulente Personen; $11 Anzüge zu.. **$6.50**

Double Texture Olive Tan Regenmäntel für Männer — alle Säume genäht, zementirt und „strapped"—volle Länge—mit „Convertible" Kragen. Zu haben in den Größen von 34 bis 46; gute $4.00 Werte zu.............. **$2.47**

Balkan Norfolk-Anzüge für Knaben, mit Patch-Taschen und angenähten Gürteln—zwei Paar gefütterte Knickerbocker-Hosen—gemacht aus grauen, braunen und dunkelgestreiften und gemischten Cassimeres. Zu haben in Größen von 6 bis 16 Jahren. Diese $4.00 Anzüge in unserem Spezial-Verkauf am Samstag zu nur.............. **$2.57**

Unterzeug

Balbriggan-Männer-Hemden, mit langen u. kurzen Aermeln, Knöchellange Hosen — alle Größ., zu 23c

Muslin Athletic-Hemden u. knielange Hosen f. Männer, in allen Größen; zu 19c

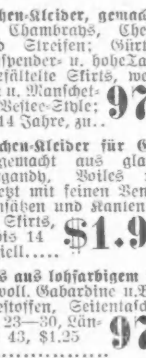
Weiße, baumwoll. gerippte Männer-Union-Suits — ohne Aermel und knielang — in allen Größen zu haben—in diesem Verkauf das Stück zu 59c

Sommer-Coats, Kleider, Skirts

Mädchen-Coats aus ganzwoll. Serges und Mischungen — hohe Taille, Gürtel- und „Box Pleated" Modelle, mit Seidekragen und -Cuffs, Größen von 6 bis 14 Jahren, in Navy, Cadet, Lohfarbe und in Mischungen; wert bis zu $5.00, für...... $2.97

$1.35 Mädchen-Kleider, gemacht aus Ginghams, Percales und Chambrays, Checks, Plaids und Streifen; Gürtel-, Guimp-, Suspender- u. hohe Taille Modelle; gefältelte Skirts, weiße Piquekragen u. Manschetten oder Vestee-Style; Größen 6—14 Jahre, zu.. 97c

$2.75 Mädchen-Kleider für Graduation; gemacht aus glatter weißer Organdy, Voiles und Lawns, besetzt mit feinen Venise-Spitzen, Einsätzen und Kanten — f'ch besetzte Skirts, Größen 6 bis 14 Jahre, speziell..... $1.97



Wasch-Skirts aus lohfarbigem Ratine, baumwoll. Gabardine u. Basket-Gewebestoffen, Seitentaschen, Taillenmaß 23—30, Längen 35 bis 43, $1.25 Werte, zu.............. 97c

Hüte

$1.50 Stroh-Hüte f. Männer—in Sennit- und in „Split-Braid"-Sailors, wie auch „Soft Roll" Rand Middy Milan Braid Hüte zu 89c

50c blaue Serge- wie auch schwarz u. weiß karrirte Golf-Kappen, m. „Buckram" Schirm — speziell in unserem Verkauf am Samstag die Auswahl zu.... 25c

$3 Waists, $1.95

$3.00 Waists, wie hier abgebildet — gemacht aus Seide Crepe de Chines, Jap-Seiden, gestreiften Tub-Seiden und Spitzen — effektvoll besetzt Venise Spitzen effektvoll besetzt mit Venise-Spitzen, durchweg mit Stikerei besetzte od. schlichte Modelle — ¾ und ganz lange Aermel—in Weiß, Rosa, Mais, in Streifen etc. In Größen 36 bis 44; $1.95

Männertrachten

Ungefähr 6000 $1.00 und $1.25 Negligee-Hemden für Männer — „Ferguson-McKinney" garant. Marke. Reichlich Extra-Größen vorhanden, mit steifen Manschetten und weicher Front—gebügelte „Neck-Bands", vorzügliche Muster zu....... 55c

1500 19c und 25c Hosenträger für die Männer — gemacht aus kurzen Enden vorzüglich. Elastic, mit starken Lederenden versehen — speziell in diesem Verkauf das Paar für nur 10c

25c Leder-Gürtel f. Männer, glatt in Schwarz, Lohfarbe u. Grau, die meisten Größ. in 32 und 34—Eure Auswahl in diesem Verkauf am Samstag — speziell zu nur 15c

Putzwaaren

Damen- und Mädchen-Hüte—in einem großen Moden-Assortiment—besetzt mit Blumen, Bändern etc.—in allen Farben. Dies sind Werte bis zu $3.00 und Ihr habt die Auswahl in diesem Verkauf zu nur......... $1.27..

Damen- und Mädchen-Hüte — besetzt m. Flügeln, Spitzen, Blumen, Bändern etc., in Weiß und einer Anzahl schöner Farben. Dies sind Werte bis zu $4; speziell zu nur... 1.73

Pond Lilie mit Foliage, in Weiß, Rosa und Gelb—speziell in diesem Verkauf zu nur....... 9c

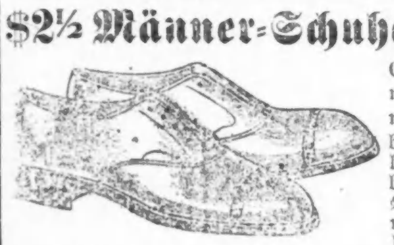
Hüte frei garnirt.

Bänder

Ganseidene Warp Printed Taffeta-Bänder, in verschiedenen schönen geblümten Mustern, 4½ bis 5¼ Zoll breit in Rosa, Blau, Lavender und Mais-Kombinationen auf weißem Grund; Yd. 15c

Schweres, ganzseidenes Antique-Moire Band, hellglänzender „Finish" 5 Zoll breit—in Weiß, Blau und Rosa — für Putzmacherei, Schärpen u. Haarschleifen; Yd. 19c

$2½ Männer-Schuhe u. Oxfords, $1.60



Eine attraktive Gruppe von $2.50 Männer-Schuhen und Oxfords, zu einem sehr niedrigen Preise. Einbegriffen sind die beliebten englischen Leisten, gemacht aus lohfarbigem Russia Calfskin mit dunkelbraunen Stoff-Oberteilen u. Gunmetal Calfskin mit hellen „Fawn"-Stoff-Oberteilen. Schnür-Facons — in den Größen von 6 bis 11; speziell zu nur **$1.60**

$1.75 „Mary Jane" Pumps für Mädchen und Kinder — mit einem Riemen — gut anliegende Fußform-Leisten. Gemacht aus Patent Coltskin. Zu haben in den Größen von 6 bis 2. Dies sind außergewöhnliche Werte und Ihr habt die Auswahl in diesem speziellen Verkauf am Samstag zu nur 95c

Liköre

Chapin & Gores Old Reserve Rye oder Bourbon — die Flasche für 96c

Port Wein — Californias Auswahl, 7 Jahr alt; die Gallone zu 98c

Crestmore California Port oder Sherry Wein, 3 Flaschen 60c; 1 Flasche für 22c

3 Star Calif.-Brandy od. Berliner Kümmel — die Flasche für 69c

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den achtunddreißigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds vom 20. Mai bis zum 10. Juni (Mittags 12 Uhr) betrug $4430.20. Die Gesammtsumme der Sammlungen beläuft sich auf $269,568.17.

Die obige Summe schließt den Betrag der Mitgliedsbeiträge für Juni nicht ein, da es nicht möglich war, diese rechtzeitig zu buchen. Das Resultat der Mitgliedschaftsbeiträge beläuft sich jetzt im Ganzen auf ungefähr zehntausend Dollars.

In seiner letzten Sitzung beschloß der Exekutiv-Ausschuß, eine größere Summe zur Unterstützung der Kriegsnotleidenden nach Europa zu schicken. Es werden sechzigtausend Mark (60,000) nach Berlin und achtzigtausend Kronen (80,000) nach Oesterreich-Ungarn gesandt. Von diesen Beträgen ist der größere Teil für Unterstützung von Wittwen und Waisen der im Kriege Gefallenen bestimmt und wird den Organisationen der drei Länder, welche sich derartige Unterstützung zur Aufgabe machen, zugewandt.

Ein Teil der Gesammtsumme ist für die Ausbildung und Unterstützung verkrüppelter Soldaten angewiesen. Es soll mit dieser Gabe das Bestreben gefördert werden, welches bezweckt, solchen Invaliden, die ganz oder teilweise den Gebrauch einzelner Glieder verloren haben, einen neuen Lebensberuf zu schaffen, dem dieselben sich trotz ihrer Verkrüppelung widmen können.

In derselben Sitzung wurde die Anregung gemacht, der Türkischen Roten Halbmonds Gesellschaft, welche mit den Roten Kreuz Gesellschaften der verschiedenen Länder identisch ist, einen Teil der Gelder der Hilfsgesellschaft zuzuwenden. Ueber diesen Antrag soll in der nächsten Sitzung beschlossen werden.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:
Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str. Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Ein Hamburger	$2000.00
Edward G. Uihlein, 11. Beitrag von je	250.00
Unterstützungsbund Deutscher Oddfellows und Rebeccas..	200.00
Gesammelt vom Zweigverein in Dundee und Carpenterville, Ill., weiterer Beitrag, überwiesen von L. Lindemann, Schatzmeister (in Dundee, Ill.)	150.00
Chicago Lehrerchor	100.00
Aus der Verlosung einer goldenen Uhr, gewonnen von J. Vokaty (Los 214), überwiesen vom Chicago Jäger Hof Nr. 165 C. O. F.....	100.00
Gesammelt durch Frau Rheberg-Worden und den folgenden Damen und Herrn: Frl. Emma Guderjahn, Frl. Minnie Guderjahn, Frl. Marie Ehle, Frl. Anna Ehle, Frl. Minnie Ehle, Frl. Albrecht u. Hrn. Georg Müller	80.00
S. Bloom	75.00
Louis A. Seeberger	50.00
Aus der Verlosung einer Tischdecke, gewonnen von Frau Klingbein, Streeter, Ill. (Loos 116); überwiesen von Frl. Marie Holtkamp, 2854 Burling Str.	42.00
Hartman Saxer	40.00
Hartman Saxer	35.00
A. Kropp	30.00
Gesammelt im Setzersaal der „Abendpost", 6. Beitrag...	30.00
Ungenannt	29.00
L. H. Grimme	25.00
Stammtisch U-9, 30. Beitrag..	25.00
Stammtisch U-9, 31. Beitrag..	25.00
Stammtisch U-9, 29. Beitrag..	20.00
Liste von Langworth, Iowa...	16.00
Dr. Leopold H. Pijan	16.00
Vortrag von Prof. Kuehnemann, durch Rev. A. Benthenmueller, Jackson, Mich.	15.00
Verlosung eines handgestickten Sofakissens, gewonnen von Frau Lina Schramm (Gewinnnummer 43), gestiftet von Johanna Bethke	15.00
Anna und Frank Albert	12.50
Von einer bayerischen Tarok-Partie	12.50
Stammtisch U-9, 28. Beitrag..	12.00

Beiträge von $10.00.

Gustav Belfer; Deutscher Nähverein, Fort Dodge, Ia.; Wm. Griffith; Stammtisch „Hindenburg", 13. Beitrag; Irving Park Skat Klub; Meta Melms; Montrose Skat Klub (durch Wm. von Boenigk), 3. Beitrag; Fred. Ostwald; Stammtisch Reinhardt, 725 Webster Ave., 15. Beitrag; John M. Ruedel (durch E. P. Dewes, 12. Str. und Campbell Ave.); Herman Woller.

Stammtisch Germania, 21. Beitrag	$9.35
H. Hage	8.00
Damen des Gemischten Chor Frohsinn (gesammelt beim Kaffeetisch), 3. Sendung	6.00
Freudenberg, Scheffler, Senge, Skat	5.17

Beiträge von $5.00.

Lizzie Bach (durch Pastor F. Kalbfleisch), Louisville, Ky.; Jul. Doering; E. Frederick; Gary, Indiana, Maschinen-Shop, 5. Beitrag; William Gruber, Elizabeth Gruber; Katharina Gruber; Siegmund Heßlein; George Henck; Bernhard Heßlein; George Keppeldoerfer; Wilhelm Mueller; Karl Mueller; Jacob Reitz; Ewald Schmidt; M. S.; Ungenannt (Mitglied des Deutschen Landwehrvereins); Frau M. Von Wyck; Henry Wüstenberg; John Wagner; Louis Young.

Henry Kamp	$4.50
Ehepaar F. A. Moller, Ely, Nev...	4.00
Minnie Tosenow	4.00
Frau Rosalie Burchard	3.00
Alfred Levy	3.00
Rudolph Musch	3.00
Fritz Siegle	3.00
T. A. Reid	2.50

Beiträge von $2.00.

H. E. Kraft; L. Rumer; Chas. Schöpfer, Betrag einer Wette; Armin Seitz; Maria Wildberger, 20. Beitrag; Maria Wildberger, 21. Beitrag; Maria Wildberger, 22. Beitrag; Maria Wildberger, 23. Beitrag.

Fred Felt	$1.50
„Abendpost"-Sammelbüchse	1.24

Beiträge von $1.00.

Frank P. Brunswick; Henry Buescher; Gus. Butz; Wm. Eisenbeiß; Wilhelm Erlinghagen; Michael Fritch; Johanna Fiebig; August Fiebig; Ferdinand Frank; Paul Ghartel; Frank Guske; Frank Guske; Anton Grawe; M. Gebuerger; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; Chas. Horvarth; John Hartmann; Carl Heixer; Herm. Klug; Jacob Knoblach; John F. Lulay; F. G. Münster; Frau Matilda Plett; Max Mueller; Alma Plachn; Wm. Reimer; John Reutter; M. S.; Henry Schultz; Jos. Spielmann; Jos. Schultz; Karl Staecke; Gust. Stahlke; Geo. Schaefer; Frl. Elise Weimann; Nick Zierden; R. C. Zahn; Louis Zieving.

Herm. Aehlig	$0.75
„Abendpost"-Sammelbüchse	0.67
„Abendpost"-Sammelbüchse	0.55

Beiträge von 50 Cents.

Herman Aehlig; Joseph Altmann; American Workingman; American Workingman; Frank Guske; Chas. Haensel; Chas. Haensel; Chas. Haensel; Chas. Haensel; Johanna; Martin Kienegger; M. Marx; Charles Milke; C. Milke; Charles Milke; Charl. Milke; Gus. Muenow; Richard Ripp; Chas. J. Reinhardt; Fred. Stripp; Fritz Strauch; Walter Witte; Albert Witte.

Beiträge von 25 Cents.

F. Baumann; F. Baumann; F. Baumann; Friend; Wm. Gundlach; Henry Gelinek; Emil Haensch; Emil Haensch; Frau Mankin; Anton Retter; Frau G. Roetzheim.

Sammelbüchsen.

Pastor W. Weidhaas, $9.88; Wm. Schöfernacker, $1.40; S. Tarber, $5.00; J. Zimmermann, $15.00; Gesangverein Harmonie (Sammelbüchse, Monat Mai) $35.10; Christ. Hammer, $8.00; Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M., $26.43; Germania Klub, $6.58.

Die Gewinner.

Wieder eine Anzahl vom Maifest übriger Gegenstände verlost.

Die gestern vorgenommene Verlosung von Gegenständen, die noch vom Maifest herstammen, hatte folgendes Ergebniß:

35. Marmorfigur, Frl. F. Münch.
106. Gemälde, C. H. Schmidt.
104. Gemälde, G. H. Jacobsen.
157. Pianolampe, Adolph Weiß.
43. Banjo, M. F. Girten.
26. Chines. Porzellanteller, Chas. J. Tonk.
34. Antikes Elfenbein, J. Kerscher.
29. Prämien für Lebensversicherungs-Polize, Mae Klee.
7. Weißes Spitzenkleid, Anna Kirschstein.
122. Spitzendecke, Irma M. Seibt.
78. Gaskrone, Elsa Miller.
13. Elektr. Lichtkrone, T. Pietsch.
500. Eßtisch, Frau W. Strauch.

Leset die „Sonntagpost"

Seiner Macht entkleidet.

Abwasserbehörde vereitelt letzten Versuch ihres Präsidenten.

Präsident Smyth von der Abwasserbehörde ist seiner Machtbefugnisse, soweit Anstellung und Entlassung von Angestellten in Betracht kommen, endgiltig entkleidet. In der gestrigen Sitzung der Behörde belegte er den Beschluß der Abwasserkommissäre, ihm diese Machtbefugnisse zu nehmen, mit seinem Veto. Mit einer Zweidrittelmehrheit beschloß die Behörde aber, das Veto unbeachtet zu lassen. Damit tritt der Beschluß in Kraft. Mit dem Präsidenten stimmte nur Kommissär Kane. Gegen ihn stimmten die Kommissäre Breit, Carr, Clark, Dailey, Paullin und Reading. Ingenieur Wisner benachrichtigte die Behörde, daß siebzehn Angestellte entlassen worden sind.

In einer Sitzung hinter verschlossenen Türen beschloß die Behörde, einen Kontrakt für Auffüllung der unter dem Namen Bubbly Creek bekannten offenen Kloake zwischen Ashland und Western Avenue abzuschließen. Die Union Stock Yards & Transit Co. und die First Trust & Savings Bank als Treuhänderin wollen die Kosten tragen.

Nette Zustände.

Ueberraschende Angaben über die Organisation der Elemente, welche aus Verbrechen gegen das keimende Leben ein Geschäft machen, machte gestern gegenüber einem Unterausschuß des stadträtlichen Gesundheitsausschusses Dr. Rudolph W. Holmes. Er erklärte, der ärztliche Bezirksverein habe fünf Jahre lang einen Kampf gegen das Uebel geführt, ihn aber schließlich entmutigt aufgegeben, da die Organisation der daran beteiligten Elemente zu viel politischen Einfluß hatte. Der Arzt erklärte, die Organisation habe nicht nur ein Geschäftslokal unterhalten und Beamte gehabt, sondern auch einen Kriminalanwalt von Bedeutung zur Verteidigung ihrer Mitglieder besoldet. Die Mitglieder der Organisation seien genau unterrichtet worden, wie Verbrechen gegen das keimende Leben ausgeführt werden könnten, ohne daß das Gesetz der betreffenden Person etwas anhaben könne. Als die staatliche Gesundheitsbehörde und die städtische Gesundheitsbehörde eine Vorschrift erlassen hätten, daß Hebammen sich registriren lassen müßten, habe die Organisation durch einen hohen Countybeamten einen Druck auf den Gesundheitskommissär ausgeübt und ihn gezwungen, von der Durchführung der Vorschrift abzusehen.

Der Arzt erklärte, es sei Brauch vieler Aerzte, Frauen zu Hebammen zu schicken. Er zollte Koroner Hoffman wegen seiner Haltung hohes Lob.

Dr. R. A. Smith erklärte, 50 Prozent aller Aerzte Chicagos könnten veranlaßt werden, sich gegen das keimende Leben zu vergehen.

Der Unterausschuß empfahl, dem Leichenbeschauer zwei weibliche Polizisten für Untersuchungen zur Verfügung zu stellen.

Leset die „Sonntagpost"

Vortrags-Abende

— von —

Frl. Ray Beveridge

— mit —

Kriegswandelbildern,

Die besten, seit Anfang des Krieges nach Amerika gekommen sind und mit Erlaubniß des deutschen Generalstabs ausschließlich zugunsten der vom Roten Kreuz unterstützten Anstalt des Prinzen Hatzfeldt gezeigt werden dürfen.

Donnerstag und Freitag, den 10. und 11. Juni,
Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str.
Samstag und Sonntag, den 12. und 13. Juni,
Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave.
Abends 8 Uhr.

Kindertag: Samstag, 12. Juni, Nachm. 3 Uhr, bei freiem Eintritt für Kinder, in der **Nordseite Turnhalle.**

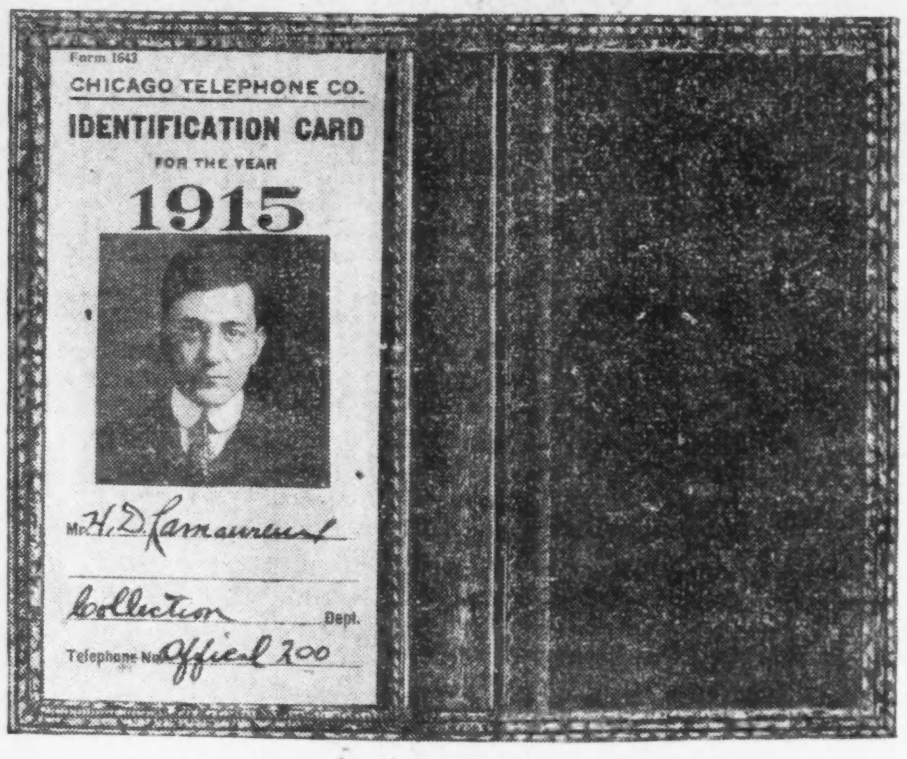
Reservirte Sitze 50c und $1.00

Allgemeiner Eintritt, 25c die Person.

Bei der Hamburg-Amerika Linie, 150 W. Randolph Str., sind Eintrittskarten im Vorverkauf erhältlich.

in6-13

Warnung für Abonnenten



Identifizirungs-Karten, wie oben abgebildet, führen alle Angestellten dieser Gesellschaft bei sich, deren Pflichten es nötig machen, daß sie die Wohnungen der Abonnenten für irgend einen Zweck betreten.

Irgend ein Abonnent, der den geringsten Zweifel an der Identität oder dem Recht der Person hegt, die sich als einen Angestellten der Gesellschaft ausgibt, sollte die Identifikations-Karte zu sehen verlangen.

Jede Karte trägt die Unterschrift und die Photographie des Angestellten, der sie bei sich trägt.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Der erste Beveridge-Abend.

Morgen Nachmittag haben Kinder freien Eintritt zu ihrem Vortrag.

Vor gutbesuchtem Hause hielt gestern Abend Frl. Ray Beveridge in der Nordseite Turnhalle ihren ersten Vortrag über ihre Erfahrungen auf ihren Reisen in der Kriegszone. Frl. Beveridge ist eine Vollblutamerikanerin, ihr Großvater war Gouverneur des Staates Illinois. Sie ist vor kurzem erst aus Deutschland zurückgekehrt, um Geld und Material für das deutsche Rote Kreuz zu sammeln und ihre Landsleute über das wahre Deutschland von 1915 aufzuklären.

Herr Wm. Reichert begrüßte in kurzen markigen Worten die Versammlung. Es folgte ein ausgezeichneter Klaviervortrag des Frl. Sylvia Bargman, dem sich eine Serie von Kriegswandelbildern anschloß. Dann stellte Herr Reichert Frl. Beveridge, die liebenswürdige Verfechterin der deutschen Sache, der Versammlung vor. Sie wurde vom Publikum lebhaft begrüßt und begann ihren Vortrag mit den Worten: „Tatsachen, nichts als Tatsachen sind es, die ich berichten will." Dann führte sie aus, wie die lang ersehnte Einigkeit Deutschlands seit 1870 zur Wirklichkeit geworden sei, welch enormen Aufschwung Deutschland in den letzten Jahrzehnten genommen habe, sodaß es heute die erste Kulturmacht der Welt sei. Sie stellte die Lüge von den Greueltaten der deutschen „Barbaren" an den Pranger, erzählte von dem wunderbaren Geiste, der das deutsche Volk beseele, der glänzenden Disziplin, die jede Ausschreitung verhindere, und fand warme Worte für die liebenswürdige Gastfreundschaft, die allen Fremden, selbst dem gefangenen Feinde, in Deutschland zu Teil würde. Endlich geißelte sie noch in scharfen Worten die amerikanische Waffenausfuhr und forderte zu einer Massendemonstration auf, um dem Präsidenten den wahren Willen des Volkes kundzutun, das in seiner großen Mehrheit von einem Kriege nichts wissen wolle.

Der Beifall wollte nicht enden, der die anmutige Rednerin für ihren ausgezeichneten Vortrag lohnte. Hierauf erfreute Frl. Florence Schubert die Anwesenden durch einen Klaviervortrag, und es wurde noch eine weitere Serie Bilder gezeigt.

Zum Schluß trug Frl. Beveridge noch ein von einem Bulgaren verfaßtes Gedicht, einen begeisterten Lobgesang auf Deutschland, vor, das ihr die Herzen ihrer Zuhörer von Neuem eroberte.

Frl. Beveridge wird heute Abend einen zweiten Vortrag in der Nordseite Turnhalle halten und über ihre Erfahrungen als Pflegerin des deutschen Roten Kreuzes sprechen. Sodann wird eine ganze Reihe von Bildern gezeigt werden, die gestern der vorgeschrittenen Zeit halber nicht vorgeführt werden konnten. Morgen und Sonntag Abend werden beide Vorträge in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., wiederholt werden. Außerdem wird Frl. Beveridge morgen Nachmittag 2 Uhr in der Nordseite Turnhalle die Bilder nur für Kinder zeigen, die freien Eintritt haben, an den Abenden kostet der allgemeine Eintritt 25 Cents, eine beschränkte Anzahl reservirter Sitze wird zu 50 Cents und $1 abgegeben. Einlaßkarten sind im Vorverkauf bei der Hamburg-Amerika-Linie, 150 West Randolph Str., zu haben.

Die Mitglieder des Schwabenvereins, der Nordseite Turngemeinde und der „Teutonic Sons of America" sind besonders aufgefordert, an einem Abend die Vorlesung zu besuchen, und namentlich auch ihre Kinder morgen Nachmittag in die Nordseite Turnhalle zu schicken. Frl. Beveridge hat für diese Gelegenheit einen besonderen Vortrag ausgearbeitet.

Gegen Schiedsgericht.

Distriktsrat der Anstreicher will nichts von ihnen wissen.

Der Distriktsrat Nr. 14 der Anstreichergewerkschaften hat ein ihm vom Kontraktorenverband gemachtes Anerbieten, nach welchem in Zukunft alle Streitfragen einem gemeinsamen Schiedsausschuß unterbreitet werden sollten, zurückgewiesen, und sich auch geweigert, es einem gemeinsamen Schiedsausschuß zur Urabstimmung vorzulegen. Er steht jedem schiedsgerichtlichen Ausgleich feindlich gegenüber. Im Uebrigen ist das Anerbieten, das einen Lohn von 70 Cents die Stunde sowie die ausschließliche Beschäftigung von Gewerkschaftlern vorsieht, völlig zufriedenstellend.

Die Hobelmühlenbesitzer, welche kürzlich Frieden mit ihren Angestellten schlossen, haben die Ankündigung erlassen, daß sie den Betrieb demnächst werden einstellen müssen, da es ihnen, wegen des immer noch nicht beigelegten Zimmermannsstreits, an Aufträgen fehlt.

Simon O'Donnell, der Präsident des Chicagoer Baugewerkschaftsrats, hat der Aufforderung, sich nach Atlantic City zu begeben und von dem dort in Sitzung befindlichen Vollzugsausschuß des nationalen Gewerkschaftsrats zu verantworten, nicht Folge geleistet.

Es ist bekanntlich der Antrag gestellt worden, den Baugewerkschaftsrat wegen des von ihm getroffenen Abkommens, welches alle Sympathiestreiks ausschließt, aus dem nationalen Gewerkschaftsrat auszustoßen, wie er angibt, sind dessen Beamte aber genau mit der Sachlage vertraut, sodaß es für ihn nicht nötig sei, die Reise anzutreten.

Briefkasten.

Frank W. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie derartige Heimarbeit erhalten können, versuchen Sie Ihr Glück einmal bei den großen Firmen an der State Str. — Wenn Sie Ihrer kontraktlichen Zahlungsverpflichtung nicht nachgekommen sind, so kann Ihnen der betr. Gegenstand weggenommen werden, ganz gleich, wie hoch oder gering die Summe ist, die Sie noch darauf schulden.

A. Sp. — Die Friedensstärke des russischen Heeres beträgt 1½ Millionen Mann, die Kriegsstärke 11,935,000 Mann — auf dem Papier, wie groß sie in Wirklichkeit ist, ist unbekannt.

F. O. — Sie können den Betreffenden wegen Ehrenkränkung auf Schadenersatz verklagen, wozu Sie natürlich einen Anwalt brauchen.

J. H., Techny. — Versuchen Sie Ihr Glück mit einer Anfrage beim „The Prisoners of War Information Bureau, London, W. C., 49 Wellington Str." Schreiben Sie in englischer Sprache und auf einem Briefbogen von großem Format.

A. W. — Die drei Genannten sind deutsche Generäle, selbstverständlich hat aber auch Oesterreich Generäle an der Front. — Darüber läßt die Zensur selbstverständlich keine genaueren Ortsangaben durch.

Louis W. — Der frühere deutsche Botschafter in Washington, Speck von Sternburg, starb in Deutschland an einem Krebsleiden. Sie verwechseln ihn mit dem Freiherrn Klemens von Ketteler, dem deutschen Gesandten in Peking, der während des Boxeraufstandes ermordet wurde.

Ungenannt. — Allerdings bedeutet „identisch" ein und dieselbe Persönlichkeit. — Welchen Wert hätte Papiergeld wohl, wenn nicht Gold und Silber dafür als Deckung vorhanden wäre? — Der Botschafter oder Gesandte ist der persönliche Vertreter seines Herrschers oder seiner Regierung bei der Regierung eines andern Landes; die Befugnisse eines Konsuls sind mannigfach. Er hat z. B. Handelsberichte an seine Regierung zu erstatten und deren Untertanen während ihres Aufenthalts im Ausland zu beschützen, wann immer dies nötig sein sollte.

B. H., Aurora. — Wenden Sie sich an die Rudolph Wurlitzer Co., 329 S. Wabash Ave.

A. K. — Estragon (lateinisch „artemisia dracunculus", englisch „tarragon") wächst in Amerika nicht wild. Vielleicht können Sie den Samen in einer der großen Samenhandlungen erhalten.

L. F. N. — Sie können zwischen 9 Uhr Vormittags und 5 Uhr Nachmittags (Samstags nur am Vormittag) im Kreis- oder Superiorgericht (Countygebäude) oder im Bundesgericht (Bundesgebäude) um Einbürgerung nachsuchen. Sie müssen zwei Zeugen mitbringen; die Gebühr beträgt $2.

Alb. K., Eldora. — Vorläufig handelt es sich dabei nur um einen Plan, der sich aber hoffentlich bald verwirklicht.

G. — Bestreuen Sie einen mittelgroßen, feinlöcherigen Schwamm mit Puderzucker und legen Sie ihn an die Stelle, wo die Ameisen sich zeigen. Er wird bald von ihnen wimmeln, worauf Sie den Schwamm in kochendes Wasser werfen und dies solange fortsetzen, als die Insekten sich zeigen.

R. G. — Der Gartenschlauch darf zwischen 5 und 7 Uhr Morgens und 7 bis 10 Uhr Abends benutzt werden. — „Incomin" ist französisch und bedeutet „Unbekannt". Was „Is meretlen" bedeutet, können wir Ihnen nicht sagen.

U. A. K. — Im Staate Montana gibt es noch Land, das sich zum Viehzuchtbetrieb eignet. Neuerdings hat man in Montana aber auch gute Erfahrungen mit der sogenannten Trockenfarmerei (Dry Farming) gemacht. Für Zwecke der Trockenfarmerei können Heimstätten von doppelter Größe, also 320 Acres, aufgenommen werden; im übrigen können nur 160 Acres als Heimstätte vergeben werden. Wenden Sie sich um weitere Auskunft an die U. S. General Land Office in Washington, D. C., und an die Agricultural Experiment Station in Bozeman, Montana.

A. M. — Nach dem letzten Zensus (von 1910) gab es in den Vereinigten Staaten 6,361,502 Farmen.

Alte Leserin. — Düngergypps können Sie von jeder Firma, die in Kunstdünger (Fertilizer) handelt, beziehen.

G. H. — Stäuben Sie die Himbeersträucher mit einer Lösung von Hellebore ein oder spritzen Sie in ganz feinem Strahle eine Helleborelösung auf dieselben.

L. B. — Versuchen Sie es mit einer Anzeige, oder fahren Sie in die Umgegend, z. B. nach Downers Grove, das an der Chicago & Burlington Bahn 20 Meilen von Chicago gelegen ist, und schließen Sie mit den dort in der Nähe ansässigen Farmern solche Kontrakte ab.

J. M., 33. — Die Zusendung der „Abendpost" für jene Zeitspanne würde 45 Cents kosten.

H. O. L. — Wir haben Ihnen schon vor einer Woche die Antwort erteilt, daß es eine derartige Freischule in Chicago nicht gibt.

Fritz B. — Wenden Sie sich an den Staatsanwalt und strengen Sie eine Vaterschaftsklage an.

M. E., Huron Str. — Wir wissen nicht, wohin die Russen jene Gefangene verschleppt haben, wenden Sie sich mit einer Anfrage an die „Rotes Kreuz Agentur für Kriegsgefangene, Christian XI. Gade 5, Kopenhagen, Denmark."

Wettende. — Unter guten Freunden, es brauchen ja nicht gerade Duzbrüder zu sein, kann man ruhig „Ihr" sagen, sonst ist „Sie" angebrachter.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

O. A. K. — Wenn in dem Mietskontrakt ausdrücklich festgesetzt ist, daß Sie vor seinem Ablauf mit oder ohne Zustimmung des Mieters die Wohnung betreten dürfen, um sie angehenden Mietern zu zeigen, dann haben Sie dieses Recht. Natürlich müssen Sie Acht geben, daß bei dem Betreten der Wohnung in Abwesenheit des Mieters dessen Eigentum nicht beschädigt wird. Wenn Sie alle diese Bedingungen erfüllt haben, und der Mieter verklagt Sie jetzt auf Schadenersatz, so brauchen Sie sich über den Ausgang der Klage keine Sorge zu machen. Lassen Sie sich aber von einem vertrauenswürdigen Anwalt vertreten.

J. G. — 1) Die Steuern auf ein Gebäude im Werte von $5000 sollten ungefähr $50 betragen. 2) Klagen Sie im Stadtgericht.

R. S. — Machen Sie ein Testament, in welchem Sie einen Testamentsvollstrecker einsetzen, falls Sie Fahrhabe besitzen. Grundeigentum in „joint tenancy" geht beim Tode des einen Gatten ohne Weiteres in den Besitz des anderen über.

R. G. — Der Ehemann hat kein Anrecht auf das gesonderte Einkommen seiner Frau.

Alter Leser. — Das Angeld ist verfallen, falls dem Hauswirt ein anderer Mieter entgangen ist. Wenn nicht, dann muß er es zurückgeben.

Ed. St. — Der Hauswirt ist im Recht und kann Sie hinaussetzen lassen. Teilzahlungen auf die Miete braucht er nicht anzunehmen.

Muß sich verantworten.

Die Hebamme Veronica Rybynski den Großgeschworenen überwiesen.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der angeblich an den Folgen einer verbrecherischen Operation im St. Bernhardhospital gestorbenen Frau Mary Plantzynski, hat die Hebamme Veronica Rytzynski unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen.

Im Fale der unter ähnlichen Umständen im Lakesidehospital gestorbenen Frau Mollie Quinby aus Hammond, Ind., konnte die Jury, die den üblichen Inquest abhielt, nicht feststellen, wer die fragliche Operation ausgeführt habe. Dr. John A. Lyons wurde von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zur Kriegslage.

Die Kriegslage im Westen ist ein deutscher strategischer Erfolg. — Französische Korpsbefehle. — Die Unklugheit der französischen Selbsttäuschung. — Die Deutschen greifen auch in der Defensive an. — Eine folgenschwere Vereinigung. — Was die treuen Verbündeten von einander zu erwarten haben.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz haben sich seit längerer Zeit keine Veränderungen von Bedeutung zugetragen, wenigstens nicht von Bedeutung, wenn verglichen mit der blitzartig wechselnden Lage im Osten. Und doch wird man in den hin und herschwankenden Gefechten in der Gegend von Arras, der Richtung der französischen Offensive und trotz aller französischen Bemühungen noch immer ein ergebnißloser Stellungskrieg, einen großen deutschen Erfolg erkennen. Erfolg ist nicht immer die Einnahme weiter Landstriche, Erstürmung von Festungen und Gefangennahme feindlicher Truppenmassen, sondern muß mit dem Maßstab der beiderseitigen strategischen Ziele gemessen werden. Das deutsche Ziel ist ohne Zweifel, die Russen erst abzutun, bevor die Franzosen an die Reihe kommen, wenn die letzteren es nicht vorziehen, gleichzeitig mit ihren Bundesgenossen vom Kriegsschauplatz zu verschwinden. Das setzt voraus, daß die deutschen Linien im Westen gehalten werden, bis sich Väterchen im Osten mit so viel Würde, als es bei seinen jämmerlichen Niederlagen möglich ist, zurückzieht. Wesentlich anders sieht es um das französische Gefechtsziel in der Zwischenzeit aus. Für Frankreich heißt es jetzt oder nie. Konnten die Franzosen mit russischer Hilfe die Deutschen nicht aus Frankreich heraustreiben, so werden die Aussichten dazu verzweifelt trübe, wenn Rußland nicht mehr mittut. Die Franzosen sind sich sehr wohl bewußt, daß dies der letzte Augenblick für eine erfolgreiche Offensive ist, dafür sei ein Korpskommandobefehl angeführt, der für das 33. französische Armeekorps unter General Petain vor dem Einsetzen der Angriffe bei Arras ausgegeben wurde:

„....Es ist nun Zeit, eine endgiltige Anstrengung zu machen, um die feindlichen Linien zu durchbrechen und — besseres erwartend — die Deutschen zunächst vom nationalen Boden zu vertreiben. Der Augenblick ist günstig. Der Feind ist nach seinen heftigen Angriffen der ersten Monate jetzt auf die Verteidigung seiner West- und Ostfront (!) beschränkt, während die neutralen Nationen darauf warten, daß wir ihnen durch einen Erfolg das Zeichen zum Losschlagen geben. Der Feind vor uns scheint nur über einige Divisionen zu verfügen, wir sind viermal so stark als er und haben eine Artillerie so furchtbar, wie sie noch nie auf einem Schlachtfeld erschienen ist. Es handelt sich jetzt nicht mehr darum, einen Handstreich zu wagen, um einen Graben zu nehmen, es handelt sich darum, den Feind zu schlagen...."

Dieser Korpskommandobefehl am Vorabend einer höchsten Anstrengung, deren Ergebnißlosigkeit heute schon erwiesen ist, beweist zwei Dinge. Die französische Heeresleitung ist nach ihrer zehnmonatlichen Erfahrung noch immer unklug genug, die Truppen über die wahre Lage, die Stärke des gegenüberstehenden Gegners und den Stand im Osten zu täuschen. Die Franzosen müssen heute schon das beschämende Gefühl haben, trotz vierfacher Uebermacht und überlegener Artillerie mit ihrer Offensive sehr wenig Glück zu haben. Unzweifelhaft aber zeigt dieser Befehl, daß die weiterhin stationäre Lage im Westen ein deutscher strategischer Erfolg ist, und in mancher Hinsicht nicht weniger wichtig ist als die besser sichtbaren Siege im Osten.

Aber die Deutschen kennen keine Defensive, die sich tatsächlich nur auf Verteidigung beschränkt. Während in der Gegend von Arras bei Souchez und Neuville weiter hitzig gekämpft wird, ohne daß entschiedene Erfolge erzielt wurden, waren die Deutschen in der Champagne bei Souain im Angriff und erstürmten mehrere Reihen französischer Schützengräben. Auch nahmen sie zwischen der Maas und der Mosel in der Gegend von Les Mesnil eine befestigte Stellung im Sturm. Große Mengen deutscher Truppen sollen sich angeblich am Weg zum französischen Kriegsschauplatz befinden. Die belgisch-holländische Grenze wurde für jeden Verkehr abgesperrt und man schließt daraus, daß Truppenverschiebungen im Gange sind; französischen Quellen zufolge steht die Verstärkung der deutschen Stellungen im Westen um eine halbe Million Truppen der ersten Linie bevor.

Am östlichen Kriegsschauplatz haben sich gestern Bewegungen vollzogen, die in ihren weiteren Folgen nicht weniger verhängnißvoll für die Russen sein werden als ihre anderen Niederlagen der letzten Zeit. Bisher schien es auf österreichischem Boden keinen Winkel zu geben, wo die Russen erfolgreicher waren, als in Galizien: Die Bukowina. An die Kämpfe am Pruth, zwischen Kolomea und Snyatin, klammerten sie sich, als es überall anderswo nur Verluste und Niederlagen gab. Nun ist es auch damit zu Ende, denn die Oesterreicher haben in dieser Gegend eine neue Armee aufgestellt, die vor Kurzem die Russen über den Pruth zurücktrieb und sich gestern mit den deutsch-österreichischen Truppen am Dniester vereinigen konnte. Das bedeutet, daß südlich des Dniester keine Russen mehr stehen, daß somit auch die Bukowina von ihnen befreit ist.

Große Verstärkungen der Russen sind in Mittelgalizien eingetroffen und versuchen nun die Armee Linsingen, die vor zwei Tagen den Uebergang des Dnjester bei Zurawne in der Nähe von Stryj erzwang, aufzuhalten. Unglücklicherweise für die Russen kommen diese Verstärkungen zu spät. Linsingen hat bereits am linken Ufer des Dniester festen Fuß gefaßt, der Zusammenhang der russischen Front ist an dieser Stelle durchbrochen, und die Flanke der auf Lemberg vom Westen zurückfallenden Russen ist bedroht. In Petersburg hat man alle Hoffnung aufgegeben, sich selbst zu helfen, denn russische Zeitungen drücken höchst freimütig die Hoffnung aus, daß die Verbündeten im Westen durch kräftige Angriffsbewegungen den Russen in ihrer Not zu Hilfe kommen werden. Aber Rußland wird in seiner verzweifelten Lage in Galizien erfahren müssen, was bereits Frankreich und in vieler Hinsicht auch England gelernt hat: Wer sich von den Alliirten Mächten nicht selbst hilft, hat in der Stunde der Bedrängniß von den Verbündeten nicht Hilfe zu erwarten, sondern Vorwürfe und versteckten und offenen Hohn.

H. R. v. Liemert.

Wandlung.

Verändert ist das Bild der Nationen:
Was man von den Franzosen immer spricht,
Sie beugen sich nicht mehr vor Konventionen,
Vor allem vor der Genfer nicht.

Kleine Kriegsnachrichten

Vanderbilts Leiche gefunden?

Queenstown, 10. Juni. Die Leiche des amerikanischen Millionärs Alfred G. Vanderbilt, welcher bei der „Lusitania"-Zerstörung mit umkam, wurde zu Point Doolin, an der Küste der Grafschaft Clare, von einer alten Frau gefunden, und durch eine goldene Uhr mit seinen Anfangsbuchstaben, sowie durch Papiere identifizirt.

(Point Doolin springt an der Westküste Irlands in den Atlantischen Ozean hinaus und ist nahezu 200 Meilen von dem Schauplatz der Zerstörung der „Lusitania".)

(Später:) Queenstown, 10. Juni. Die Cunard Dampfergesellschaft sagt jetzt bestimmt, die Leiche, welche man an der Küste der irischen Grafschaft Clare fand, sei nicht die Vanderbilts, sondern eines einfachen Arbeiters, anscheinend eines Russen oder Polen.

Ausweis der Deutschen Reichsbank.

Berlin, 10. Juni (über London).— Der Bericht der Deutschen Reichsbank vom 7. Juni enthielt die folgenden Mitteilungen: Die Zunahme an Papieren, gedeckt durch Hartgeld, an Schatzamtsnoten und Noten anderer Banken belief sich auf die Summe von 144,292,000 Mark, die Zunahme von Gold betrug 2,521,000 Mark, und die Ausgleichungen beliefen sich auf 55,099,000 Mark. Anleihen wurden um 1,411,000 Mark geringer, Schatzamtsscheine um 648,000 Mark, Umlauf von Wechseln 28,199,000, und Einlagen um 68,954,000 Mark.

Bis jetzt 3,200,000 „gutgeheißen".

London, 10. Juni. Die Gesammtzahl der Leute, welche bis jetzt vom Parlament für den Armee- und Flottenkriegsdienst Englands gutgeheißen worden sind (aber noch nicht alle aufgetrieben), beträgt 3,200,000; Premier Asquith sagte, diese Zahl werde nicht überschritten werden, wenn nicht das Parlament auf's Neue seine Ermächtigung dazu gebe.

(Es waren Gerüchte über geheime Mobilmachungen verbreitet.)

Immer noch auf freiem Fuß.

London, 10. Juni. Da sich bisher nicht genügend Räumlichkeiten oder Lagerplätze finden ließen, um sie alle zu interniren, gehen immer noch 9000 Deutsche und 4000 Oesterreich-Ungarn, die im militärpflichtigen Alter stehen, frei umher. Diese amtlichen Zahlen wurden heute bekannt gemacht.

— Im Bilde geblieben. — „Wie, fünf Mittagsgäste hat Ihr Gatte unangemeldet mitgebracht? Was hat denn dazu Ihre Perle, die Minna, gesagt?" — „O, — die ist ganz aus der Fassung geraten!"

Rothschild & Company
S&H Stamps Free With... First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains
Doppelte S&H Grüne Stamps bis Mittag

Männer! Große Anzug-Bargains für morgen!

Beachtet diese Preise: $13.50, $15.50 und $17.50

Drei große Partien für Euch. Jede ein ganz erstaunlicher Wert. Beachtet den Charakter des abgebildeten Anzuges. Leset Folgendes:

In jeder Partie werden moderne, gut geschneiderte Anzüge zu günstigeren Bedingungen offerirt, als die durchschnittlichen Retail Häuser von den Fabrikanten erhalten.

Die Kundenschneider können keine besser passenden Kleider liefern und ihre Auswahl von Stoffen würde kaum ein so großes Assortiment in sich schließen. Von welcher Partie Ihr auch auswählt, Ihr erhaltet mindestens ein Drittel mehr als den Wert Eures Geldes.

Rothschild's schöne handgeschneiderte Anzüge, Werte von $25 bis $30, zu....... **17.50**

Anzüge für Männer und junge Männer, in zahlreichen Moden, $25 Werte, zu **15.50**

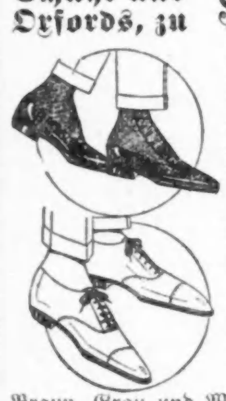
Geschäfts- und Dreß-Anzüge für Männer und junge Männer, $17.50 Werte, zu...... **13.50**

Kühle Palm Beach Anzüge zu $7.50
Die passendsten Kleider fürs heiße Wetter, Coat u. Beinkleider in prächtigen Farben von Tan und Grau, gut passend und gut aussehend, alle Größen in der Partie.

Hosen für Männer und junge Leute. $2.85
Reinwollene blaue Serges, in feinen und groben Geweben, feine Worsteds in den neuesten Streifen, Cassimeres u. Cheviots, karrirt und gestreift, sowie Hundert von Outing Hosen, alle Größen, Werte bis zu $4.00.

Ein großer Einkauf von 600
Panama-Hüten, 2.85
„Seconds" von $4 bis $6 Partien
Ein Verkauf von echten südamerikanischen Panamas, fein geflochten, in vielen Styles u. allen Größen. Sie sind nicht ganz perfekt, aber die Fehler sind kaum bemrkbar.
Niemand würde raten, daß Ihr nur $2.85 für einen Panama aus dieser Partie bezahlt habt.
$2.50 Strohhüte für Männer zu $1.85. — Elegante neue Split Porto Ricos und Sennits, in allen Facons und Größen. Unser Preis ist $1.85.
$10 Panama-Hüte für Männer zu $5.00. Panamas und Leghorns, in prachtvollen Facons, viele Größen.

Kommt herein, Männer, holt
Schuhe und Oxfords, zu $1.45



Große Unterpreis Offerte in leichtem u. kühlen „Outing" Schuhen—angefertigt aus hochfeinem Canvastuch — in Braun, Grau und Weiß, $1.45.

„Special" Schuhe u. Oxfords für Männer, $3.00
Diese Schuhe sind absolut garantirt zufriedenzustellen; alle Facons, Ledersorten u. Kombinationen. Lohfarbig oder schwarz, Patent oder mattes Kalbleder, $3.00.

„Korrect Shape" Schuhe für Männer, $4 und $5
Wir sind die alleinigen Agenten für diese berühmte Marke von hochfeinen Männerschuhen u. Oxfords, jede Facon u. Ledersorte.
Main Floor.

Beeilt Euch, Männer!
Atlas Union Suits, „Seconds", ein Drittel bis zur Hälfte unter dem Preise.

Der Fabrikant bezeichnet als „Seconds" jeden Anzug, der nur den kleinsten Oelfleck oder einen Webstuhlfehler zeigt. Deshalb sicherten wir uns eine große Partie von echtem Atlas Unterzeug zu weniger als den Herstellungskosten.

$1 und $1.25 baumwollene, weiße und ecrufarbige, zu nur **79c**

$1.50 u. $2 Lisle Faden Union-Suits, weiß und ecrufarbig, zu **95c**

$2.50 u. $3 Seide Lisle — weiß, farbig und in fancy Geweben — zu **1.45**

75c Nainsook Athletic Union Suits für Männer, zu 58c
Große Plaid Check u. kleine Croßbar Check, keine Aermel, Knielänge, gemacht mit geschlossenem Crotch.

$1 rein weiße Flat baumwoll. Union Suits für Männer, zu 69c.
Gauze Waare, kurze Aermel, Knöchel-Länge.

85c Crepe Athletic Union Suits für Männer, zu 69c.
Keine Aermel, Knielänge, mit geschlossener Crotch.

„Last Long" Flat Gauze baumwollene Union Suits für Männer, zu $1.
Ein kühler, bequemer, perfekt sitzender Union Suit, lange, kurze oder keine Aermel, Knie- oder Knöchel-Längen.

„Keepcool" poröse Maschen Union Suits für Männer, zu $1.
Die einzig echten gewobenen porösen Maschen sind elastisch gerippt.

Feine Count Nainsook Athletic Union Suits für Männer, zu $1.
Kleine Check, sehr eng gewoben, perfekt passend, gemacht mit geschlossener Crotch, keine Aermel, Knielängen.

50c elastische Hosenträ ger zu 35c.
25c Seide Lisle Strümpfe zu 17c.
25c Paris Pad Strumpfhalter zu 10c.
25c Fiber Tubular waschbare Ties zu 10c.
$2.00 Soisette Pajamas — Seide Frogs zu $1.35.
Main Floor.

„Wonder Slip Easy Scarf"
Gemacht von feiner fancy Seide, Four-in-Hand Facon, mit leichtem Slip Band, volle Länge Halsbinde, das große breite Ende mit Satin gefüttert; wurde nie zuvor für 50c verkauft. — Eine einfache praktische Halsbinde, die sich nicht außer Facon bringen läßt, zu **50c**

Krumm Department Store

Kauft bei Krumm's und spart Geld.
Grocery-Spezialitäten
für Samstag, den 12. Juni.

Mehl, Gold Medal oder Pillsbury Best — ⅛ Bbl. Sack zu.......... **98c**
Eier, strikt frisch, Dutzend...... 21c
Ananas, große Büchse, speziell.. 15c
Tafel-Salz, 10 Pfund Sack nur 7c
Toiletten-Seife, regulär 2 für 5c, speziell 5 Stücke für **10c**
Tafel-Pfirsiche, extra fancy speziell die Büchse zu....... **17c**
Corn, fancy Standard — 3 Büchsen für.......... **23c**
Erbsen — gute frühe Juni, 3 Büchsen für.......... **23c**
Tomatoes—Extra Standard — 3 Büchsen für.......... **25c**
Zucker, (10 Pfund an einen Käufer), mit Eurer Bestellung, das Pfund zu.......... **6c**

Fleisch-Spezialitäten.

Frisch geschlachtete Hühner, das Pfund zu.......... **17c**
Kleine Pig Pork Loins, Pfd.. 14½c
Boston Cut Pork Roast, Pfd.. 12½c
Leg of Lamb, Pfund.......... 18c
Hinterviertel oder Short Leg of Milk Fed Veal, Pfd...... **15c**
Hiesige Sirloin Steaks, Pfd.... 18c
Frische Pork Tenderloins, Pfd... 30c
Moos Brand roher Schinken, das Pfund zu.......... **15½c**
Armour's Star Frühstücks-Speck — geschnitten oder in einem Stück.......... **22c**
Bestes Schmalz, Frankfurter oder Pork Sausage.. } 2 Pfd. für **25c**

Börsennotirungen.

Chicago, den 11. Juni 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$1.08	$1.05	$1.05¼	$1.05⅞
Sept	1.05	1.03	1.03⅛	1.04
Mais—				
Juli	.73⅜	.72¼	.73	.71⅞
Sept	.73—⅛	.72⅛	.72¾	.71¾
Hafer—				
Juli	.45	.44¼	.44½	.44
Sept	.41⅛	.40¾	.44⅞—½	.39¾—⅞
Speck—				
Juli	17.80	17.75	17.75	17.82
Sept	18.20	18.15	18.15	18.22—22
Schmalz—				
Juli	9.57	9.52	9.52—55	9.60
Sept	9.85	9.82	9.82	9.85
Rippchen—				
Juli	10.45	10.40	10.45	10.45—47
Sept	10.77	10.75	10.75—77	10.77—80

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.08⅛	.73⅝	.44⅞	17.35	9.52	10.35
Sept	1.05	.73⅛	.40⅞	17.77	9.80	10.67

Deckungsankäufe gegen Schluß der Börse ließen die Preise wieder zu den höchsten Tagesnotirungen hinaufschnellen, nachdem sie vorher beträchtlich herabgegangen, Juliweizen sogar bis auf $1.04½ gesunken war; auch die Meldung, daß der neue Mais weit im Rückstand sei, übte großen Einfluß aus. Man befürchtet jetzt, daß sich des Regenwetters wegen die Weizenernte verzögern wird. Die Nachrichten über den Stand des Frühjahrsweizens lauten ziemlich günstig. Die ausländische Nachfrage ist noch immer sehr flau. Da große Vorräte vorhanden sind, so warfen heute mehrere Makler erhebliche Posten von Provisionen auf den Markt.

Produktenbörse.

Es wurde gestern mehr **Butter** in South Water Straße verkauft als an den drei vorhergegangenen Tagen zusammengerechnet. Auch heute war der Absatz ungewöhnlich lebhaft, und wird dies den jetzigen Preisen zugeschrieben, die sich den Schätzungen der Käufer anzupassen scheinen.

Eier blieben im Preise unverändert. Nur die beste Sorte wird von Käufern bevorzugt. Die Zufuhr diese Woche ist ungewöhnlich groß, und werden große Mengen auf Lager genommen.

Unter den **Geflügelarten** wichen Hühner ½ Cent im Preise, „Spring Broilers" 2 Cts., „Spring"-Gänse 3 Cents, doch ist das Geschäft anhaltend flau.

Auch **Kartoffeln** begegnen nur geringer Nachfrage. Neue Kartoffeln trafen gestern und heute reichlich ein, und werden jetzt mit $1 bis $1.10 verzeichnet.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
„Extra Firsts", das Pfund		0.26½
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds" das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.17	—0.17¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16¾	—0.17
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17	—0.17½
do., Nr. 2, das Pfund		0.12½
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	$	0.13
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, Pfund	0.20	—0.23
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.	0.25	—0.26
Truthühner, lebend, das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.10
„Spring" Enten, Pfund		0.18
Alte Enten, Pfund		0.14
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
„Spring" Gänse, das Pfund		0.15
Alte Gänse, Pfund	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, Pfund		0.14½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.11½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08⅛
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$4.25	—4.50
Ben Davis	3.00	—3.25
Wine Saps	3.75	—4.25
Kings	3.00	—3.25
Gano	4.00	—4.25
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	3.50	—4.00
Golden Russets	3.25	—3.50
Northern Spies	6.00	—7.00
Willow Twigs		3.50
Talman Sweets	2.25	—2.75
Roxbury Russets	4.00	—4.25
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.75	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten —		
Wine Saps	1.75	—2.25
Permain, je nach Größe	1.50	—1.85
Black Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black	1.50	—1.75
Rome Beauties, große	1.50	—1.85
Spitzenberg	2.25	—2.50
Staymen Wine Sap	1.25	—1.40
Nr. 2 aller Sorten	1.00	—1.25

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	3.50	—4.00
Wiskonsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Cape Cod, Late Howe	3.50	—4.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Kentucky, die Kiste	2.50	—2.75
Indiana, Kiste, 24 Quarts	1.75	—2.25
Tennessee, Kisten, 24 Quarts	1.25	—2.00
Illinois, Kisten	1.50	—2.50

Stachelbeeren

Kiste, 24 Quarts	1.50	—1.75

Heidelbeeren.

N. Carolina, Kiste, 32 Quarts	3.50	—6.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts	3.50	—6.00

Brombeeren.

Tennessee, Kiste, 24 Quarts	2.50	—5.50

Rote Himbeeren.

Kiste, 24 Quarts	5.50	—6.50

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 54	3.50	—4.00
do., Kiste von 45, Standard	6.00	—6.50

Wassermelonen.

(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück	0.75	—1.25

Nüsse.

(Notirungen von E. E. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

do., Illinois, Bushel	0.40	—0.65
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.10	—1.25
do., Kankakee, Kiste	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Louisiana, H'per	0.10	—0.35
do., Mississippi, ⅔ Bushel	0.35	—0.45
do., Louisiana, ⅔ Bushel	0.25	—0.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.50	—0.60
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Bermuda, Kiste	5.00	—5.50
do., Florida, Kiste	2.50	—3.00
do., Illinois, ½ Bushel	0.60	—0.75
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.25
Shallots, Louisiana, Faß	3.00	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.00	—7.00
Spargel, Alabama, Kiste	1.00	—1.25
do., Illinois, ½ Bushel	0.40	—0.60
Spinat, Kiste, St. Louis	0.10	—0.25
do., Kübel	0.20	—0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50	—1.75
do., Delaware, Hamper	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Kentucky, Kiste	1.50	—1.75
do., kleine	1.00	—1.25
Wachsbohnen, Louisiana	2.50	—2.75
Wasserkresse, Körbchen	0.05	—0.10
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	4.00	—5.00
do., do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2	0.50	—0.65
do., weiße, Nr. 1	0.75	—1.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt	3.00	—3.15
do., gewöhnliche	2.90	—3.00
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.40	—0.45
Wiskonsin, Bushel	0.40	—0.44
Neue, Florida, Faß		5.00
do., Nr. 2, das Faß		3.50
Texas und Louisiana, Bushel	1.00	—1.10

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, $1.16¼c; Nr. 2, hart, $1.23; „Sample Grade", $1.07⅝; Nr. 4, rot, $1.07⅝; Nr. 3, rot, $1.16; Nr. 3, hart, $1.25¼.

Mais. „Sample Grade", 70c; Nr. 6, gemischt, 71½—71¾c; Nr. 3, gemischt, 72—72¼c; Nr. 2, gemischt, 72¼—72½c; Nr. 6, gelb, 71—71½c; Nr. 3, gelb, 72¼c; Nr. 2, gelb, 72¼—72¾c; Nr. 2, weiß, 71½c; Nr. 3, weiß, 72½c; Nr. 2, weiß, 72¾c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 46½—47c; Nr. 3, weiß, 47⅛—48c; „Standard", 48½—49¼c; Nr. 2, weiß, 48½—49c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 25,000, von Mais 206,000 Bushels. Verschickt wurden von hier wurden 76,000 Bu. Weizen und 265,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 72—77c; „Feed", 71—74c; „Screenings", 65c—69½c.

Roggen. „Sample Grade", $1.19; Nr. 2, $1.16—$1.18; Nr. 3, $1.14.

Mehl „Spring Patents", $8.10—$8.30 das Faß; Roggenmehl, $5.90—$6.10; „First Clears" $6.10—$6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.00—19.00; Nr. 1, 16.50—17.50; Nr. 2, Timothy, $15.50—$69.00; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $6.75.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $7.75—$8.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $6.75—$7.75; Schlachtkühe, $5.00—$7.25; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.15—$7.60 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.65—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.77½; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.40—$7.45.

Schafe. „Fed Wethers", $6.50—$7.75 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $9.00—$11.00; „Fed Yearlings", $8.25—$9.50; „Western Ewes", $5.75—$6.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$ 0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen - Gasolin	0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.67
do., gereinigt, do	0.68
Terpentin, im Faß	0.49
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.08½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.49

(5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	5	357½	354	357½
Diamond Match	15	94¾	94¾	94¾
Hart-Schaffner, bev.	5	110	110	110
Illinois Brick	8	65	65	65
Nat. Carbon, bev.	10	119½	119½	119½
Public Service	5	81	80¾	81
do., bevorzugt	4	94½	94½	94½
Peoples Gas	5	116	115½	115½
Sears-Roebuck	50	136	135½	136
Stewart-Warner	200	68	67¾	68
Studebaker	100	74	74	74
Swift & Co.	104	110	108¼	109
Union Carbide Rts.	15	4⅞	4⅞	4⅞

Bonds.

$4,400 Chicago Rys. Adj. Inc. 4s	87
2,000 Chicago Rys. 1. 5s	93¼
2,000 Cudahy & Co. 5s	100
2,000 Metr. L Gold 4s	73½
7,000 Swift & Co. 5s	96

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50	—3.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	2.50	—3.25
Zitronen, die Kiste	2.75	—5.50
Ananas, Crate	2.10	—2.40
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	1.25	—2.00
do., weiß, 10 Pfund	1.75	—2.75
do., sauer, 24 Quarts	1.00	—1.50
Pfirsiche, Kiste 20 Pfd.	1.90	—2.20
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe	1.40	—1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß	$3.50	—5.00
do., Kiste, zu	1.00	—2.00
Blattsalat, das Faß	1.00	—1.50
do., Louisiana, Hamper	0.25	—1.25
Blumenkohl, kalif., 7 Dtz. Crate	1.25	—1.50
do., Kankakee	0.75	—1.25
do., St. Louis, Korb	0.75	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borec, das Bündel	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu	0.15	—0.30
do., Minnesota, das Pfund	0.10	—0.15
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	2.25	—3.50
Endiviensalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 15—20 Pfd., das Pfd.	0.20	—0.25
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Mississippi, Hamper	1.00	—1.25
do., Illinois, 1 Bushel	0.50	—1.25
Grünkohl, Louisiana, das Faß		1.00
do., neuer Mississippi	1.00	—1.25
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.40
Hubbard Squash, Faß		0.75
Karrotten, Louisiana, Faß	3.00	—4.00
do., do., Hamper	0.75	—1.00
Knoblauch, der Strang	0.50	—1.00
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi Hamper, 1 Bushel	0.25	—0.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.25	—0.75
do., Korb, St. Louis		0.40
do., kalifornischer, Kiste		2.50
do., New Orleans, Lower Coast, das Faß	0.50	—1.75
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., St. Louis, Faß	5.00	—5.50
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Oysterplant, Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	1.50	—2.00
do., Louisiana, das Faß	1.00	—1.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Florida, große Kiste	1.00	—2.00
do., do., Nr. 2	1.00	—1.25
Pfefferminze, Dutzend Bündel		0.75
Radieschen, Bushel, Illinois	0.50	—0.75
do., 100 Bündel	1.00	—1.50
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, St. Louis, Bushel	0.65	—0.75

„Menschlichkeit obenan!"

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

dann hofft die Regierung der Ver. Staaten aufrichtig, daß die deutsche Regierung dieses Beweismaterial unterbreiten wird.

Was immer auch die Annahme der Kaiserlich Deutschen Regierung sein mag bezüglich der Beförderung von Kriegskonterbande auf der „Lusitania" oder bezüglich der Explosion dieses Kriegsmaterials, es kann nur gesagt werden, daß nach der Ansicht der Bundesregierung diese Annahmen ohne Bedeutung sind mit Rücksicht auf die Frage der Gesetzlichkeit der Methode, welche die deutschen Flottenbehörden bei der Versenkung des Dampfers anwandten.

„Steht ohne Gleichen da!"

„Die Zerstörung eines Passagierdampfers schließt Grundsätze der Menschlichkeit in sich, die alle auf den Fall bezüglichen Sonderumstände in den Hintergrund drängen, Grundsätze, die ihn, wie die Kaiserlich Deutsche Regierung ohne Zweifel zugeben und anerkennen wird, aus der Klasse eines Gegenstandes gewöhnlicher diplomatischer Erörterung oder internationaler Kontroverse hervorheben.

Was immer die anderen Tatsachen auch sein mögen, die Hauptsache bleibt bestehen, daß ein großer Dampfer, der vor Allem der Beförderung von Passagieren diente, der über tausend Seelen an Bord und mit der Kriegführung nichts zu tun hatte, ohne jede Warnung torpedirt und versenkt wurde, und daß Männer, Frauen und Kinder unter Umständen, die in der modernen Kriegführung nicht ihresgleichen haben, ihren Tod fanden.

Die Tatsache, daß sich unter jenen, die zugrunde gingen, über hundert amerikanische Bürger befanden, machte es der Regierung der Ver. Staaten zur Pflicht, darüber zu sprechen und nochmals mit feierlichem Ernst die Aufmerksamkeit der Kaiserlich Deutschen Regierung auf die schwere Verantwortung zu lenken, die sie nach Ansicht der Regierung der Ver. Staaten bei diesem tragischen Vorfall auf sich geladen hat, sowie auf das unbestreitbare Prinzip, auf welchem diese Verantwortung beruht.

„Wir streiten für die Rechte der Menschheit."

Die Regierung der Ver. Staaten tritt für etwas viel Größeres ein, als für bloße Eigentumsrechte oder Handelsprivilegien. Sie tritt für nichts weniger Hohes und Heiliges ein, als die Rechte der Menschheit, die jede Regierung zu achten sich zur Ehre macht, und die keine Regierung zugunsten jener, die sich unter ihrem Schutz und ihrer Oberhoheit befinden, aufzugeben berechtigt ist.

Nur tatsächlicher Widerstand oder die Weigerung, dem Befehl, anzuhalten, Folge zu leisten, hätte dem Kommandeur des Unterseebootes das Recht gegeben, die Menschenleben an Bord des Dampfers in Gefahr zu bringen. Dieses Prinzip war, soweit die Regierung der Ver. Staaten weiß, in den ausdrücklichen Verhaltungsmaßregeln der Kaiserlich Deutschen Admiralität an ihre Kommandeure zur See anerkannt und enthalten, wie sie in dem Flottenkoder aller anderen Nationen enthalten sind. Jeder Reisende und Passagier hatte ein Recht, sich darauf zu verlassen. Es ist dieses Prinzip der Humanität sowohl, als das darauf begründete Gesetz, worauf sich die Regierung der Vereinigten Staaten stützen muß.

Onkel Sam als Vermittler.

Die Regierung der Ver. Staaten bemerkt mit Freuden, daß die Note Eurer Exzellenz mit der Andeutung schließt, daß die Kaiserlich Deutsche Regierung jetzt, wie früher, gewillt ist, die guten Dienste der Ver. Staaten bei einem Versuch anzunehmen, zu einem Einverständniß mit der Regierung Großbritanniens zu gelangen, durch welches der Karakter und die Bedingungen der Seekriegführung geändert werden mögen. Die Regierung der Ver. Staaten würde es als ein Vorrecht schätzen, ihren Freunden und der Welt solcherart dienen zu dürfen. Sie steht jederzeit bereit, einer der beiden Regierungen Andeutungen oder Vorschläge zu übermitteln, und sie ladet die Kaiserlich Deutsche Regierung herzlich ein, von diesem Anerbieten nach Belieben Gebrauch zu machen. Die ganze Welt nimmt teil an Bestrebungen, die zu einer teilweisen Berücksichtigung ihrer Interessen führen oder in irgend einer Weise die Schrecken des gegenwärtigen furchtbaren Konflikts mildern mögen.

Was immer aber auch für Vereinbarungen in der Zukunft zwischen den kriegführenden Parteien glücklich getroffen werden mögen, was immer auch nach der Ansicht der Kaiserlich Deutschen Regierung die Provozirung oder die Rechtfertigung für die bisherigen Handlungen ihrer Kommandeure gewesen sein mag, — in der Zwischenzeit erwartet die Regierung der Ver. Staaten voller Zuversicht, den Gerechtigkeitssinn und die Humanität der Kaiserlich Deutschen Regierung in allen Fällen erwiesen zu sehen, in denen Amerikanern Unrecht geschah oder ihre Rechte als Angehörige einer neutralen Macht verletzt wurden.

„Kriegszone verkürzt neutrale Rechte nicht."

Die Regierung der Ver. Staaten erneuert daher sehr ernstlich und sehr feierlich die Vorstellungen ihrer Note, welche der Kaiserlich Deutschen Regierung am 15. Mai übermittelt wurden, und sie verläßt sich bei diesen Vorstellungen auf die Grundsätze der Menschlichkeit, die allgemein anerkannten Auslegungen des Völkerrechts und die alte Freundschaft der deutschen Nation.

Die Regierung der Ver. Staaten kann nicht zugeben, daß die Proklamirung einer Kriegszone, aus der neutrale Schiffe sich fernzuhalten gewarnt wurden, in irgendeinem Grade als Verkürzung der Rechte entweder amerikanischer Kapitäne oder amerikanischer Bürger gedeutet wird, die als Passagiere von Handelsschiffen einer kriegführenden Nationalität ihre gesetzlichen Ziele und Zwecke verfolgen.

Sie nimmt nicht an, daß die Kaiserlich Deutsche Regierung diese Rechte in Zweifel zieht. Sie nimmt ferner an, daß die Kaiserlich Deutsche Regierung anerkennt, daß die Menschenleben von Nichtkombattanten nach Recht und Gesetz durch die Beschlagnahme und Zerstörung eines, keinen Widerstand leistenden Handelsschiffes nicht gefährdet werden dürfen; und daß sie ferner die Verpflichtung anerkennt, mit genügender Vorsicht festzustellen, ob ein verdächtiger Kauffahrer tatsächlich einer kriegführenden Macht angehört oder tatsächlich Kriegskonterbande unter neutralen Flagge führt.

Daher hält die Regierung der Ver. Staaten die Erwartung für berechtigt, daß die Kaiserlich Deutsche Regierung die notwendigen Maßnahmen treffen wird, um in Rücksicht auf die Sicherstellung amerikanischer Menschenleben und amerikanischer Schiffe diese Grundsätze in tatsächliches Handeln umzusetzen; und sie ersucht um Zusicherungen, daß dies geschehen wird.

(Gez.) Robert Lansing, provisor. Staatssekretär."

Für Wahrheit, Freiheit und Recht.

Copyright, 1915, German Journal Corporation.

Spezielle Koupons für Samstag, 12. Juni.

Tel.: Wellington 2624. Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014–22 LINCOLN AVENUE

Koupon. Eine Kiste Tabor 90c Tafelbier, die Kiste mit 2 Dutz. Flaschen für ...... 69c. Mit diesem Koupon

Koupon. Schuhwichse, 2 in 1, schwarz u. weiß, zwei Flaschen oder zwei Büchsen zu ...... 15c. Mit diesem Koupon

Koupon. Bouillon Cubes, die Büchse zum Preise von ..... 21c. Mit diesem Koupon

Koupon. Bestes ausgelass. Schmalz, zwei Pfd. für ..... 22c. Mit diesem Koupon

Koupon. Sunnybrook Bourbon Whiskey („Bonded"), die Quartflasche ..... 89c. Mit diesem Koupon

Koupon. Große Rollen von Tissue Toilettenpapier, drei Rollen für ...... 11c. Mit diesem Koupon

Koupon. Süßsaure Gurken oder Oliven, zwölf für ...... 5c. Mit diesem Koupon

Koupon. Country Style Rolls Butterine, Pfund....... 20c oder Good Luck Butterine, das Pfund....... 19c. Mit diesem Koupon

Koupon. Morse's 60c verschiedenartige Chokoladen, sehr speziell, Pfund ..... 20c. Mit diesem Koupon

Koupon. Hohe Büchse feiner Alaska Lachs, zwei Büchsen für ...... 19c. Mit diesem Koupon

Koupon. Beste Creamery-Butter, das Pfund für ..... 30c. Mit diesem Koupon

Koupon. Weißer oder gelber amerikanischer Käse, das Pfund .. 19c. Mit diesem Koupon

Koupon. Große Bettkissen, gestr. od. geblümt. Tickings, reg. 75c das Stück, Paar ...... $1. Mit diesem Koupon

Koupon. Hohe Büchse Hire's kondensirte Milch, zwei Büchsen für ...... 13c. Mit diesem Koupon

Koupon. Brookfield Eier, das Dutz. zum Preis von ..... 22c. Mit diesem Koupon

Koupon. Rahmkäse, das Pfund zum Preise von ..... 17c. Mit diesem Koupon

Koupon. Iron Marke dauerhafte 81x90 Betttücher, reg. $1.00 Wert, spez. zu .... 80c. Mit diesem Koupon

Koupon. Solid Packed rote reife Tomaten, zwei Büchsen zum Preise von ...... 13c. Mit diesem Koupon

Koupon. Compound Schmalz, 2 Pfund für ..... 19c. Mit diesem Koupon

Koupon. Peroxide Greaseleß Cream, Jar .... 19c. Mit diesem Koupon

Wir geben unsere eigenen grünen Tickets mit jedem Einkauf. Sie sind in unserem eigenen Laden gegen ehrliche Waaren einzulösen, nachdem Ihr für $5 oder mehr gekauft habt.

Es gibt keinen „Trading Stamp" im Markt, ob einzeln oder doppelt verabfolgt, der dem Werte der von uns ausgegebenen Grünen Tickets gleichkommt.

Eröffnet ein Charge Konto—Fragt nach in der Kredit-Office, Vierter Floor.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Garnirte Misses und Kinder Panama Hüte für Graduation, $1.95

Dritter Floor

$1.95

Samstag bringen wir eine feine Partie von garnirten Dreß Panama u. Chip Hüten für Mädchen und Kinder zum Verkauf, passend für die Graduation. Ihr findet alle attraktiven Dreß Formen, einschließlich der kleinen Poke Bonnets und der eleganten Mushroom Effekte —

Entzückend garnirt mit Straußen Bands, Blumen, Satin-Bändern und Sammet-Bändern, in ganz weiß und hübschen Schattirungen, wie rosa und hellblau, gute $3.45 wert, Samstag zu........ 1.95

89c

Elegante neue Corduroy Tams — wie die Abbildung — zu 89c

Diese Corduroy Tams sind die allerneuesten wie auch die attraktivsten und passendsten Hüte für Motorfahrten und andere Sports — wie Abbildung. —

Dieselben sind garnirt mit Sammtband u. Seide-Quaste und Schnur an der Seite. Diese Tams würden billig sein zu $1.45; aber als eine spezielle Offerte für die Samstag-Verkäufe offeriren wir dieselben zu nur................... 89c

HATS TRIMMED FREE

Patent Leder Pumps für Mädchen

Basement

Patentleder Pumps für Mädchen — die populären Mary Jane ein Strap Effekte — Fußform Facon, niedrige Absätze und breite Zehen, garantirte Sorte — durchweg gut gemacht.

Größen 2½ bis 6 — Paar zu	Größen 11½ bis 2 — Paar zu	Größen 8½ bis 11 — Paar zu
$1.65	$1.45	$1.25

Leistete Widerstand.

Der Farbige Samuel Regas im Kampfe mit einem Räuber angeschossen.

Der Farbige Samuel Regas setzte sich heute früh, als er in der Nähe seiner Wohnung Nr. 4820 S. Wabash Ave. von einem Rassegenossen in räuberischer Absicht überfallen wurde, zur Wehr und hatte schon die Oberhand über den Banditen gewonnen, als dieser einen Revolver zog, ihm eine Kugel in den rechten Fuß jagte und in wilder Flucht das Weite suchte. Der Täter entkam. Das Opfer befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Drei bewaffnete Banditen betraten heute früh die Haltestelle Grayland Str. der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, schlugen den Schalterbeamten Walter Dalken, Nr. 4154 Kalmar Ave., nieder, plünderten die Kasse um den aus $15 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

In der Nähe ihrer Wohnung Nr. 809 S. Spaulding Ave. wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, Frau Anna Barrett von einem Wegelagerer überfallen, gewürgt und um $3 beraubt. Der Täter hat die Flucht bewerkstelligt.

An State und Van Buren Str. fielen heute früh zwei Schnapphähne über Michael Sullivan, Nr. 5633 S. Wood Str. her, schlugen ihn nieder, nahmen ihm seine Baarschaft im Betrage von $40 ab und verkrümelten sich.

Einbrecher, denen zur Fortschaffung der Beute ein Kraftwagen zur Verfügung stand, verschafften sich in voriger Nacht Einlaß in Louis Stupners Laden Nr. 701 S. Ashland Ave. und stahlen Anzüge im Werte von $500. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Geschäftshäuser angeklagt.

Bundesanwalt Clyne hat im Bundesgericht Anklagen gegen zehn Geschäftshäuser auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes erhoben. Eine Anklage gegen die Quaker Oats Co. besagt, daß sie ein gewisses Viehfutter unter falscher Bezeichnung nach Indiana geschickt, eine andere gegen die Hamlin Wizard Oil Co., daß sie von ihrem Erzeugniß fälschlich behauptet habe, es könne die Entwicklung von Krebsleiden aufhalten. Aehnliche Anklagen richteten sich gegen die Burke Medical Co., die W. J. Byrnes Co. und Andere.

* Der 52jährige Gastwirt Eduard Knack, Nr. 4164 Grand Ave., hantirte gestern Nachmittag allzu sorglos mit einem geladenen Revolver, welcher sich plötzlich entlud. Die Kugel durchbohrte die linke Handfläche Knacks

MOELLER BROS.
1272-1278 Milwaukee Ave.
1257-1259 N. Paulina St.
Phone Monroe 1360

Strümpfe
Baumwoll. Männerstrümpfe, in allen Farben, 10c Wert, zu 6½c
Baumw.-Strümpfe f. Damen, gerippt. Oberteil, Out-Größen, in schwarz u. weiß, reg. 15c Wert, zu 10c

Unterröcke
Seidene Messaline Unterröcke für Damen, in allen Farben — volle Weite und Elastic Gürtel, für 98c

Artikel für Damen
Frühstücksklappen d. schlichtem Ney u. Schattenspitzen, Band besetzt, reg. 25c Bl., bis verkauft 12½c
16 Knöpfe lange Milanese seid. Handschuhe, 2 Clasps, weiß und schwarz, reg. $1 Wert, speziell 69c
Großes Sortiment Schattenspitzen u. bestickten Organdi-Kragen, neueste Sommereffekte, 30c Wert, in diesem Verkauf 19c

Putzwaaren
Milan u. Hemp Turban Facons für Damen; nur in schwarz; für $1.25, 69c u. 39c
Kleine Makronen-Hüte für Damen, von schwarzem Chip Stroh, reg. 1.25 Wert, zu 69c
Räumung von unseren Hemp- Facons — in farbigen Farben und Facons — regulärer $1.00-Wert 29c

Fertige Poplin-Kleider, 4.98
Von reinseidenem Poplin, — mit langen Aermeln, ausgeschnittener Hals, fancy bestickte Kragen auf weißem Lawn, voller Flare Rock mit Pole Effekt, alle beliebten Schattierungen, reg. $6.98, speziell $4.98
Regenröcke für Damen — von seidenem Poplin gemacht, wasserdicht, schwarz u. marineblau, volle Länge, Größen 34 bis 46—ein regulärer $5.98-Wert, speziell $3.98

Herren-Ausstattungs-Artikel
Negligee-Hemden für Männer — von den besten Percale gemacht, in Coat-Facon, garantirt echtfarbig, $1.00 Wert, zu 69c
Balbriggan Unterzeug für Männer, Hemden und Unterhosen, alle Größen, 50c Wert, zu 19c
Union Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellänge, Größen 34 bis 46, 50c Wert, zu 35c
Extra schwere Police- und Firemens-Hosenträger für Männer, 35c Wert, zu 17c

Main Floor Bargain-Tische
Knickerbocker-Hosen für Knaben, von guter Qualität Stoffe gemacht, für 25c
Korset Schützer für Damen — von guter Qualität gebleichtem Muslin gemacht — mit Muslin besetzt, zu 9½c

Schuhe
Niedrige Damenschuhe aus mattem schwarzem Kalf, drei Straps, neueste Absätze, die neuesten Sommer-Facons, zu $1.25
Niedrige Sommerschuhe für Damen aus schwarzem Satin Kalf, sehr dauerhaft, schwere Sohlen — speziell zu $1.50
Weiße Canvas Mary Jane Slippers für Kinder, aus gutem Canvas gemacht, regulärer 75c Wert, zu 49c

Knaben-Trachten
Reinwollene Sommeranzüge für Knaben, einfach oder fancyfarbig — die neuesten Facons, regulärer Wert, zu 23c
Reinwoll. Sommeranzüge für Knaben, Größen 8 bis 17, regulärer $5.00 Wert, zu $3.98
Braune oder schwarze Gürtel für Knaben, reines Leder, 25c Wert, zu 15c
Khaki Anzüge für Knaben — eine große Auswahl — regulärer 50c Wert, zu 39c

Waists
Weiße Voile fancy seidegestreifte Waists mit seidenen Kragen und Manschetten, niedriger Hals, 98c Wert, zu 68c

Wirkliche Ersparnisse an Nahrungsmitteln für Euer Sonntag-Dinner

Groceries
Pillsbury's Best Mehl, ⅛ Faß Sack, 1.95; Washburn Crosby Mehl, ⅛ Faß Sack, 1.95; Moeller's Red Star Mehl, ein Achtel Faß Sack 93c
Fancy weißer Karolina Kopfreis, die 12c Sorte, 3 Pfund 7½c
Kartoffeln, Michiganer beste mehlige Kochkartoffeln, das Peck, 15c; das Bushel 58c
Snider's Catsup, Pintflasche, 14½c; halbe Pintflasche 9½c
Ganz frische Eier, das Dutzend 19½c
Skinner's Makkaroni oder Spaghetti, 10c Sorte, das Paket 4½c
Tomaten, Erbsen oder Corn, drei Büchsen 25c
Rio Kaffee, Golden Mischung, Pfund 11½c
Peaberry Kaffee, ein wohlschmeckendes Getränk, das Pfd. 15½c
Sago, feiner oder grober, das Pfd. 5½c
Champignons, importirte, die Unze 8c; das Pfund $1.23

Fleisch
Agar's beste Frankfurters, Pfund 11c
Kleine magere Pork Loins, Pfund 15½c
Kleine magere Pork Shoulder, Pfund 12½c
Prime Chuck Roast, Pfund 14½c
Frisches Hamburger Steak, Pfund 12½c
Rump Corned Beef, Pfund 13¾c
Swift's Brisket Speck, Pfund 16¾c
Swift's Premium gekochter Schinken, Pfd. 32c

Liköre
Old Monogram Whiskey, reg. $3.00 Wert, die Gallone $1.83
$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof, volle Quartflasche 64c
$1.00 Flasche Old Kentucky Club Whiskey, volle Quartflasche 49c
Old Sunny Brook, „Bottled in Bond“, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, Flasche 68c
$1.00 Flasche Kalif. Kognak Brandy, verdrahtet 54c

Waffenstillstand.

Straßenbahn- und Hochbahnstreik wird heute noch nicht beginnen.

Die morgige Konferenz.

W. D. Mahon, der Präsident der internationalen Straßenbahnergewerkschaft, ist heute Morgen in Chicago eingetroffen.

Dank den Bemühungen des Bürgermeisters Thompson wird der angedrohte Streik der Straßenbahn- und Hochbahnangestellten heute noch nicht zur Tatsache werden, und es liegt jetzt die Möglichkeit, wenn auch nicht die Wahrscheinlichkeit vor, die Streitfragen schließlich doch noch auf friedlichem Wege beizulegen. Auf Herrn Thompsons Ersuchen ist W. D. Mahon, der Präsident der internationalen Straßenbahnergewerkschaft, von Detroit hierher gekommen, und morgen Mittag findet zwischen ihm und dem Stadtoberhaupt eine Konferenz statt, von deren Ausgang es abhängt, ob es überhaupt zum Streik kommen wird. Auch die Präsidenten der hiesigen Straßenbahner- und Hochbahnergewerkschaften, William Quinlan und John J. Bruce, werden daran teilnehmen. Der Mayor hofft, sie davon überzeugen zu können, daß im Interesse der Stadt der Ausstand um jeden Preis verhindert werden muß, und und daß es ihre unabweisbare Pflicht ist, die Streitfragen durch ein Schiedsgericht beilegen zu lassen.

Den gestern entworfenen Plänen nach sollte der Streik bereits heute Nachmittag um 2 Uhr beginnen, und zwar in der Weise, daß von dieser Zeit an alle Angestellten, sobald sie mit ihrer Tagesarbeit fertig seien, ihre Wagen in den betreffenden Schuppen zu bringen und dann bis auf Weiteres nicht zur Arbeit zurückzukehren hätten. Der Betrieb wäre dann bis 1 Uhr morgen früh allmählich zum Stillstand gekommen. Noch bis um 6 Uhr gestern Nachmittag glaubte man allgemein, daß dieser Plan strikt durchgeführt werden würde, um diese Zeit erhielt Präsident Quinlan aber von Präsident Mahon ein Telegramm, in welchem er ersucht wurde, vor einer auf Samstag Mittag anberaumten Konferenz zwischen ihm und dem Bürgermeister keine entscheidenden Schritte zu tun.

Beim Bürgermeister.

Dieses Telegramm ist ihm auf Veranlassung des Bürgermeisters gesandt worden. Nachdem die Vertreter der Straßenbahner und der Hochbahner gestern Mittag das ihnen von den beiden Gesellschaften gemachte Anerbieten als gänzlich unbefriedigend zurückgewiesen und sich auch geweigert hatten, noch weiter mit Präsident Busby zu verhandeln, legte sich, wie bereits in den späteren Ausgaben der „Abendpost“ gemeldet, Herr Thompson ins Mittel und entbot sie zu sich in seine Kanzlei, wo er eine längere Unterredung mit ihnen hatte. Bei dieser erfuhr er, daß einzig und allein der Präsident der internationalen Gewerkschaft, W. D. Mahon in Detroit, befugt sei, den Erlaß des Streikbefehls zu verzögern. Er verabschiedete darauf seine Besucher und setzte sich unverzüglich telegraphisch mit Herrn Mahon in Verbindung, den er dringend ersuchte, sofort nach Chicago zu kommen, damit er am Samstag Mittag eine Konferenz mit ihm abhalten könne. Auch bat er ihn, dafür zu sorgen, daß vor Beendigung dieser Konferenz der Streik nicht erklärt werde. Zwei Stunden darauf hatte er Mahons Antwort in Händen, dahin lautend, daß er Präsident Quinlan die nötigen Anweisungen zugehen ließ und sofort nach Chicago abreisen werde.

Abends gegen 6 Uhr fand dann in Mayor Thompsons Büro eine weitere Besprechung statt, bei welcher man sich dahin einigte, daß vor Beendigung der auf morgen Mittag anberaumten Konferenz nichts in der Angelegenheit getan werden soll.

Präsident Mahon in Chicago.

Präsident Mahon traf heute Morgen gegen 7 Uhr in Chicago ein und begab sich sofort nach dem Briggs House, wo sich bald darauf auch die Vertreter der Straßenbahner- und Hochbahnergewerkschaften einfanden. Unter seinem Vorsitz wurde dann eine ungefähr eine Stunde währende Konferenz abgehalten, welche vor Allem den Zweck hatte, ihn mit allen Einzelheiten der bisherigen Verhandlungen bekannt zu machen. Morgen Vormittag 10 Uhr wird man wiederum zu einer Sitzung zusammentreten, und um die Mittagsstunde soll dann die entscheidende Konferenz im Büro des Bürgermeisters ihren Anfang nehmen.

Wie Präsident Mahon heute Vormittag einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber erklärte, muß er sich zunächst mit der Sachlage völlig vertraut machen, und eben dieser Aufgabe wird er den heutigen Tag widmen. „Wahrscheinlich,“ fügte er hinzu, „werde ich allerdings wenig Neues erfahren. Da die Vollzugsbehörde die Forderungen für berechtigt erklärt hat, fürchte ich, daß der Streik unvermeidlich ist, es sei denn, daß die Straßenbahn- und Hochbahngesellschaften ihren Angestellten ein neues, zufriedenstellendes Anerbieten machen. Einer schiedsgerichtlichen Beilegung der Streitfragen bin ich im Allgemeinen nicht abgeneigt, aber das Schiedsgericht muß auch ein gerechtes sein. Dasjenige, das vor drei Jahren die Löhne der Straßenbahner festsetzte, war es aber nicht, sodaß ich es ihnen nicht verdenken kann, wenn sie nichts von einem solchen wissen wollen.“

Kein neues Anerbieten.

Wie man sieht, steht Präsident Mahon also genau auf demselben Standpunkte wie große Menge der Straßenbahn- und Hochbahnangestellten, sodaß der allgemeinen Ansicht nach seine Anwesenheit wenig zur Verhütung des Streiks beitragen wird.

Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß Bürgermeister Thompson gestern, ehe er an W. D. Mahon telegraphirte, mit den Präsidenten der Straßenbahn- und der Hochbahngesellschaften zusammentraf und sie aufforderte, ihren Angestellten entgegenzukommen, daß sie ihm aber eine abschlägige Antwort gaben und erklärten, daß sie ihnen kein besseres Angebot als das zurückgewiesene machen könnten. Als er sah, daß er mit ihnen nichts ausrichten konnte, setzte er sich mit den Angestellten in Verbindung.

Präsident Busby beharrt auch jetzt noch auf dem bisher von ihm eingenommenen Standpunkte. Die Behauptung der Angestellten, daß einzig und allein sie selbst darüber zu entscheiden hätten, was ein „ehrliches Anerbieten“ sei, wies er mit der Angabe zurück, daß das Direktorium der Gesellschaft, welcher alles in Betracht kommende Eigentum gehöre, dabei doch sicherlich auch ein Wort mitzureden habe.

Unsere preisstreitenden Koupons sind in Bags oder Waaren einlösbar.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Die besten Kleider-Neuigkeiten des Jahres
500 elegante Sommeranzüge für Männer
10.75
Dritter Floor

Einige sind 2-Stück Modelle
Alle sind $15 Werte

Die geeignetsten Anzüge für das warme Wetter, Styles für Männer, welche besonders genau sind. Darunter befinden sich hübsche Designs sowohl für Männer wie für junge Männer, in einer sehr reichhaltigen Auswahl. Die 2-Piece Anzüge für Ausflüge sind in jeder Beziehung hochmodern. In der Partie befinden sich

Hübsche Flanelle in den neuen grauen Schattirungen. Die populären Homespuns in den neuesten Moden. Die populären Glen Urquhart Plaids. Elegante Mischungen, große Ausw.

Alle Größen von 33 bis 44. Die Homespuns und Flannels sind ¼ gefüttert, einige der Flannels sind mit Taffeta gefüttert.

$20 Männer-Anzüge zu $15
750 Anzüge in fancy Mischungen, blauen Serges, Glen Urquhart Plaids, Cheviots, Cassimeres und Tweeds. Die blauen Serge Anzüge sind aus echtfarbigen ganzwollenen Stoffen, in Patch Pocket und Soft Roll Styles, wie auch in einfachen Styles. In dem Assortiment befinden sich 50 Anzüge mit zwei Paar Hosen. Alle Größen, für korpulente, hagere und normal gebaute Männer.

Männer-Touristen-Anzüge (2 Stücke), $6
Gemacht aus Palm Beach Tuch, Patch Pocket Styles. Tan gestreift, einfach Tan und graue Mischungen. Sowie Norfolk Coats und Hosen aus Tan Palm Beach Stoff.

$4 Männer-Hosen zu $3
Fancy Mischungen und einfache blaue Serges. Meistens angefertigt aus kurzen Stücken, die in unserer Schneiderwerkstatt übrig geblieben sind. Alle Größen, 30 bis 42.

Khaki-Hosen, $1
Alle Größen von 30 bis 42 Waistmaß. Darunter befinden sich auch weiße Duck Hosen. Gute 1.25 Werte.

Tennis-Hosen zu 3.50
Flanell Tennis Hosen, in neuesten Streifen, Cuff Bottoms. Tadellos gefertigt. Alle Größen, 28 bis 40. 4.50 Werte.

1.25 und 1.50 Hemden für Männer
77c
Erster Floor

Bedruckte Crepes — Blazer Streifen — Schlichte Soisettes
Gewebte Pongees — Bedruckte Sateens — Jacquard Repps

2,400 Hemden, in den besten Stoffen dieser Saison. Jedes einzelne in voller Größe und tadellos passend. Gemacht in Neckband Style, mit weichen French Cuffs. Ein wundervoller Verkauf.

2.75 Negligee-Hemden für Männer zu 1.50
Hemden in Seide und Baumwolle Gewebe. Viele mit Satin Streifen. In Neckband Style, mit French Cuffs. Alle in den neuesten Mustern und Farben.

Seidene Busen Männer-Hemden, 1.39
Hübsche Combination Seide-Front Negligees mit tadellos passendem Rücken aus der feinsten Qualität Pongees.

Seidene Tub Männer-Hemden, 2.39
Ausgezeichnete 3.50 und $4 Hemden in hübschen Streifen, sowie Satin Art gestreifte seidene Hemden. Wundervolle Werte für Samstag.

Neue Sommer-Ties aus Seide Crepe. Die Joinville Four-in-Hands. Speziell zu 50c
Seidene Ties für Männer. Four-in-Hand Style. Alle aus import. Seide. 1.50 Werte, 75c
Waschbare Ties für Männer, aus import. schottischem Madras, vorzügl. 50c Werte, 17c
$1 Seide Elastic Web Hosenträger für Männer, mit Leder-Enden, Paar, 50c

Chicagos am Bequemsten zu erreichender Laden

Lokalbericht.

Mag sterben müssen.

Vierzehnjähriger Junge erleidet unter Wagenrädern schwere Verletzungen.

Der 14jährige, Nr. 3853 W. 14. Str. wohnende Frank Dryer wurde an Süd Springfield Avenue von einem Edward P. Carroll, 1413 W. 66. Str., gehörenden Kraftwagen überfahren und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Der Lenker des Kraftwagens, Dennis Degman, der Nr. 6841 S. Loomis Str. wohnen soll, wurde verhaftet. Die Eltern des Knaben widersetzten sich der Ueberführung ihres Sohnes nach einem Hospital.

Vor dem Hause Nr. 162 N. Clinton Straße geriet der 48jährige P. M. Sullivan unter die Räder eines Ablieferungswagens der A. T. Willard Co., 73 S. Water Str., und erlitt innerlich schwere Verletzungen, sowie eine lebensgefährliche Kopfwunde. Außerdem wurden ihm die Mittelfinger der rechten Hand zerquetscht. Der Lenker des Wagens, der das Unheil angerichtet hat, heißt A. Steubinger und wohnt 1247 Sedgwick Str. Sullivan wurde nach dem Countyhospital gebracht.

In demselben Krankenhause wurde der 27jährige Russa Ike Menakes, Nr. 1635 S. Jefferson Str., eingeliefert, dem an beiden Seiten des Brustkastens je zwei Rippen gebrochen wurden, als er durch die offenstehende Kellertür der Wirtschaft von James J. Oneill, an Canal und Madison Str., in das Untergeschoß hinuntergestürzt war.

Vor Unglück bewahrt.

Detektives verhafteten an West Madison Straße und Dearborn Str. auf Ersuchen der Eltern die 15jährige Rose Lyons, Nr. 2028 Le Moyne Str., und die 14jährige Dora Lank, Nr. 1254 N. Hoyne Ave. Die jungen Mädchen gaben an, daß sie mit der Absicht von Hause fortgegangen seien, Stellungen als Schauspielerinnen für Wandelbilder zu suchen. Die Eltern holten die Ausreißerinnen später von der Wache ab.

Wurde plötzlich nüchtern.

Nachdem er sich ordentlich Mut angetrunken hatte, nahm gestern der 26jährige John Benner, Nr. 530 Ost 40. Straße, an 35. Str. und Indiana Ave. einen Kuhschluck aus einem mit Karbolsäure gefüllten Fläschchen ein. Die Wirkung des Giftes ließ ihn bald so nüchtern werden, daß er seinen Weltschmerz vergaß und laut um Hilfe rief. Man schaffte ihn nach dem Bridewell-Hospital, wo die Aerzte ihn außer Lebensgefahr brachten.

Dampfer nach Michigan City.

Der Verkehr von Dampfern der Indiana Transportation Company zwischen Chicago und Michigan City hat gestern begonnen. Der Dampfer „United States“ macht bis zum kommenden Dienstag die Fahrten allein, am Dienstag wird auch der „Theodore Roosevelt“ in Dienst gestellt werden.

War unachtsam.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 2507 Leland Ave., wurde Frau L. Wilson von einem von August Bontour, Nr. 4536 Magnolia Avenue, dem Präsidenten der International Forwarding Company, bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Verunglückte hat Aufnahme im Ravenswoodhospital gefunden.

Leset die „Sonntagpost“.

Verbündete Vereine.

Erste Sitzung des neuen Vollziehungsausschusses. — Wahl der Beamten.

Nahezu vollzählig hatten sich gestern Abend im Hotel Bismarck die Mitglieder der in der Konvention am 23. Mai erwählten neuen Exekutivbehörde der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung zur ersten Sitzung eingefunden. Es waren über 100 Herren und Damen anwesend, und unter ihnen mehrere, die zum ersten Mal in den Vollziehungsausschuß gewählt wurden. Nach Verlesung der Protokolle der letzten Exekutivsitzung und der jährlichen Konvention, und nach Unterbreitung des sehr günstig lautenden Berichts des Organisators, wurde zur Wahl der Beamten des Vollziehungsausschusses und somit des Gesammtverbandes geschritten.

Herr Georg Landau, der das Amt des Präsidenten schon drei Jahre inne hatte, erklärte schon vor mehreren Monaten, daß er diesmal eine Wiederwahl nicht annehmen könne. Da aber allerseits der Wunsch ausgesprochen wurde, daß Herr Landau wegen seiner reichlich gesammelten Erfahrungen und des im nächsten Frühjahr bevorstehenden großen Kampfes, in den die Verbündeten Vereine eingreifen müssen, im Amte bleiben sollte, so entschloß er sich, die Ehrenstellung für die Dauer eines weiteren Jahres anzunehmen. Seine Wahl war bereits vorher einstimmig erfolgt. Darauf wurden dann auch alle anderen bisherigen Beamten einstimmig wiedergewählt, nämlich Anthony J. Cermak, Sekretär; O. Pettkoske, Finanzsekretär; A. G. Rosenstiel, Schatzmeister; Leopold Neumann, Organisator; Wilhelm Fischer, Türwart.

Es blieb dann noch übrig, für jede in den Verbündeten Vereinen vertretene Nationalität einen Vizepräsidenten zu erwählen, um die Sache jedoch zu erleichtern, wurde der Beschluß gefaßt, ein aus sieben Mitgliedern bestehendes Komite zu ernennen, um die Auswahl zu treffen, und zugleich auch für die Besetzung der verschiedenen Unterausschüsse, und die Namen Aller in einer einzuberufenden Extraversammlung zu unterbreiten. Die regelmäßigen Versammlungen werden darauf bis zum September ausfallen, doch soll der Präsident das Recht haben, Extraversammlungen einzuberufen.

Zum Schluß fand eine längere Besprechung über die Stellung statt, die die Verbündeten Vereine zu dem Vorhaben der Fanatiker nehmen müßten, welche beabsichtigen, im kommenden Frühjahr die Bevölkerung Chicagos darüber abstimmen zu lassen, ob die ganze Stadt ein Prohibitionsterritorium werden soll, mit anderen Worten, ob alle Schankwirtschaften ihre Türen schließen und der Verkauf von geistigen Getränken aller Art überhaupt nicht mehr gestattet werden soll. Hauptsächlich führte dabei Herr Cermak das Wort und machte darauf aufmerksam, daß man die Sache nicht auf die leichte Schulter nehmen dürfe, denn die „Anti Saloon Liga“ würde unermüdlich wirken, ihre Ziele zu erreichen, und ihr ständen auch unbegrenzte Geldmittel zur Verfügung. Die Verbündeten Vereine würden deshalb die Führerschaft übernehmen, und in Gemeinschaft mit allen anderen freisinnigen Vereinigungen den Versuch machen müssen, die Plän der Fanatiker zu durchkreuzen. Dazu sei eine Organisation notwendig, die sich auf jeden einzelnen Wahlbezirk der Stadt erstrecken müsse.

Die auf nächsten Montag angesagte Versammlung der Delegaten aller Vereine der Nordseite wird nicht stattfinden.

Liebesgaben nach Sibirien.

Deutsches Rotes Kreuz befördert Geld an dortige Kriegsgefangene kostenlos.

Der Redaktion der „Abendpost“ sind von Deutschen, deren Angehörige sich in Sibirien in russischer Kriegsgefangenschaft befinden, Anfragen zugegangen, auf welche Weise den Gefangenen, denen es oft am Nötigsten fehlt, Geldsendungen übermittelt werden können.

Der amerikanischen Delegation des Roten Kreuzes ist es jetzt gelungen, einen Weg ausfindig zu machen, auf dem deutschen Gefangenen in Sibirien Geldunterstützungen kostenlos und so schnell und zuverlässig, wie es unter den gegenwärtigen Zuständen nur irgend möglich ist, zugesandt werden können. Die Geldsendungen gehen über Tientsin, wo ein offizielles Hilfskomite besteht. Unterstützungen für die deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien im allgemeinen, sowie für Einzelpersonen, sind an die „Hilfsaktion Tientsin“, c. o. German Red Croß, 1123 Broadway, Room 1112, New York, zu adressiren.

Dies bezieht sich, wohlgemerkt, nur auf deutsche Kriegsgefangene in Sibirien, nicht auf deutsche Kriegsgefangene in Rußland überhaupt.

Personalnachrichten.

— Frau Barbara Homann, Wittwe des Kommissionshändlers Henry Homann, 1528 Farwell Ave., ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Sie war als 13jähriges Mädchen von Deutschland nach Chicago gekommen. Ihr Hinscheiden betrauern die Söhne August und George, die Töchter Frau William McKernan und Frau William Scott und zwei Schwestern, Frau Katharine Alt in Chicago und Frau Susie Hottinger in Ottawa, Ill.

Opfer des Kraftwagens.

An W. 53. und S. Halsted Str. wurde gestern Abend der 5223 Emerald Ave. wohnhafte D. O. Sullivan von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er drei Stunden später im Englewood Hospital starb. Der Besitzer des Kraftwagens, John F. Tobin, 5707 S. Sangamon Str., wurde verhaftet, aber nach Stellung von $1000 Bürgschaft wieder entlassen. Als jedoch die Meldung von dem Ableben des Sullivan einlief, wurden sofort Detektives ausgesandt, um Tobin bis zur Koronersuntersuchung von Neuem in Gewahrsam zu nehmen.

Leiche geborgen.

In der Nähe der Wilson Ave. wurde die Leiche eines Mannes aus dem Flusse gezogen und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2505 Lincoln Ave. geschafft. Die Polizei vermutet, daß der Ertrunkene der Nr. 2525 Rhine Str. wohnhaft gewesene Charles Bergman ist, dessen Verschwinden ihr schon am 28. Mai gemeldet worden war.

* In den Lagerräumen der Firma Warner Bros. & Co., im zweiten Stockwerke des zehnstöckigen Palmergebäudes, Nr. 367 West Adams Str., brach gestern auf noch nicht ermittelte Weise ein Feuer aus, das jedoch sofort bemerkt wurde. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle und löschte den Brand in kurzer Frist. Der Schaden dürfte $200 nicht übersteigen.

— So 'n Bengel. — Fremder: Wie komme ich am schnellsten zum nächsten Krankenhaus, Kleiner? — Straßenjunge: Das will ich Ihnen sagen, Herr; lassen Sie sich vom ersten Auto, das vorbeikommt, überfahren!

Das Doktordiplom der Gefallenen.

Die Philosophische Fakultät der Berliner Universität hat eine kriegszeitgemäße Ergänzung zu ihren Promotionsbestimmungen geschaffen. Sie hat beschlossen, solchen Kandidaten, die das Doktorexamen bestanden haben, aber vor erfolgter Promotion im Kampfe fürs Vaterland gefallen sind, nachträglich in aller Form die Würde eines „Doktor der Philosophie und Magisters der freien Künste“ zu verleihen, um auf diese Weise ihr Andenken in den Annalen der Universitätsgeschichte lebendig zu erhalten. Das veränderte Diplom, dessen Fassung von den Professoren U. v. Wilamowitz-Moellendorf und E. Norden herrührt, beginnt nach der üblichen Einleitung mit Erwähnung des Kaisers und dem Namen des zeitigen Rektors die Tatsache der Promovirung mit folgenden Worten: „Der zeitige Dekan der philosophischen Fakultät hat dem angesehenen, gelehrten und tapferen....(Name), der, nachdem er das philosophische Examen mit (großem, sehr großem) Lobe bestanden und eine (sehr) lobenswerte Dissertation mit dem Titel.....unter Billigung der Fakultät herausgegeben hatte, durch seinen Tod fürs Vaterland sich einen über alles Lob erhabenen Ruhm verdiente, die Auszeichnungen und Ehren eines Doktors der Philosophie verliehen, um dadurch sein Andenken zu weihen.“

— Sehnsucht in die Ferne.—„Onkel, ich möchte auch gern eine Vergnügungsreise machen. Möchtest du mir nicht ein paar tausend Mark dazu geben?“ — „Schlingel! Dir werd' ich's Geld geben zu einer Reise dahin, wo der Pfeffer wächst.“ — „Einverstanden, Onkel. Im Park von Monte Carlo wächst Pfeffer.“

Erfreut Euch

der Annehmlichkeit, der Wohlfeilheit, des gesundheitlichen sicheren elektrischen Lichts.

Schreibt heute oder telephonirt Randolph 1280 — Kontrakt-Departement, wegen voller Einzelheiten der wenig teuren Einrichtung für Elektrizität

Commonwealth Edison Company
Edison Building
Adams und Clark Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2461

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
Basement

300 Taffeta Skirts zu $5

Die shirred und Yoke Effekt Skirts mit Box Plaiting und die neuen Drei-Tier scalloped Edge Skirts stehen gegenwärtig in großer Nachfrage.

Wir geben hier eine Abbildung davon: es sind nur drei von den neun Facons.

Einige davon sind Box plaited, andere haben drei Tiers von Accordion Plaitings—und, was das beste ist, jeder Skirt ist in sorgfältigster Weise gemacht aus ausgezeichneter Qualität Taffeta.

Schwarz und Navy in jedem Style und einige in Navy mit weißen Streifen oder schwarz-und-weißen Checks; 22- bis 30-zöllige Waistbands, 36 bis 43 Zoll lang.

—Speziell zu $5 das Stück.

Basement, östlicher Raum

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bremer, Clarence, 19 J.; 2346 Hamburg Str.
Ehinger, John F., Lombard.
Groot, Simon, 61 J.; 1322 N. Harding Ave.
Heiner, Laura.
Mecklenburg, John, 38 J.; 850 N. California Avenue.
Meyer, Gustaf, 72 J.; 1506 Bryn Mawr Ave.
Schneider, Meta, 68 J.; 1440 Winona Ave.
Unger, Anthony, 31 J.; 26. und Canal Str.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank R. Schilling, Jeanette Ryan, 28, 21.
C. F. Kelly, D. L. Blumenthal, 23, 18.
David Priesmann, Ida Wiener, 46, 42.
H. Marsh, Jessie J. Brown, 26, 22.
Elmer Roelter, Edna Boope, 26, 22.
Martin Olson, Sirina Moe, 51, 51.
B. Liszka, Helen Polka, 32, 18.
Jozef Lakomy, Agnieszka Magda, 24, 22.
Alois Profecky, Mary Fort, 23, 23.
James Bervar, Mildred Sirovatka, 24, 24.
Herman Kota, Anna Zatler, 23, 18.
Nels Nelson, Carrie Stettner, 46, 42.
Frank Auradink, Marion G. Stout, 21, 21.
Henry Neer, Jennie Fischer, 53, 46.
John Hyland, Katherine Corcoran, 26, 22.
C. R. McGaughren, M. J. Stold, 22, 20.
George A. Remington, Laura M. Mullins, 35, 28.
Ben T. Hogan, Ada LaBarre, 24, 27.
Fred Rohrbacher, Anna Hepner, 39, 29.
O. M. Ziegler, H. M. A. Mulligan, 23, 25.
Thomas Stepanek, Anna Bolac, 19, 19.
Oscar T. Hammergren, Edna Borg, 29, 20.
Joseph Roemer, Barbara Weber, 62, 57.
Giuseppe Geragi, Anna Stasi, 30, 22.
J. D. Watts, R. M. Murphy, 27, 24.
George G. Bader, Amelia E. Bader, 36, 47.
Max Terchin, Ray Goldstein, 30, 23.
P. Kananowicz, Dorotea Watas, 26, 18.
Louis Kusner, Roza Talchinar, 25, 20.
Martin Barkmann, Alma Laib, 26, 23.
William Reichenbach, Marie Etter, 25, 18.
Tony Chapulis, Josephine Butantes, 24, 27.
G. R. Taylor, Anna E. Johnsen, 42, 19.
Edwin Nelson, Manhild Moe, 27, 29.
A. W. Johnson, Hazel Witchead, 30, 18.
Jan Maslanka, Mary Tomaszewska, 22, 16.
William Barber, Mathie L. Henry, 35, 26.
C. H. Mackey, Mary Hartigan, 25, 22.
Seth Slawson, Kathryne Cronin, 39, 26.
F. W. Reynolds, Ruth Wager, 26, 21.
Morris Greenfield, Sophia Handler, 22, 19.
Soren Sorensen, Anna Hanson, 43, 55.
A. Sommerfeld, Ernestina Zitz, 24, 17.
Harry D. Connor, Anna E. Peet, 26, 18.
Adolph Rodalz, Matilda Richter, 26, 24.
C. Rakausky, Ona Gaizanslaite, 24, 19.
Jakub Mikolojczak, Rose Florek, 24, 19.
Julius Swartz, Dora Streicher, 27, 20.
Roy Guldner, Janet Widborst, 22, 21.
Frank Suszko, Anna Wapa, 22, 19.
Fred Dreyer, Anna Folkens, 29, 27.
Walter E. Boyter, Marguerite O. Dolan, 25, 27.
P. J. Collins, Edna M. Ferry, 24, 20.
C. L. Berthold, Adele H. Slueben, 26, 25.
Jake Kilenchik, Sarah Rodman, 24, 20.
D. R. Howland, M. A. Utley, 24, 23.
Emil J. Kuchar, Emily Havlena, 23, 19.
K. Jacevicz, Klana Bojnowsky, 28, 18.
Sam Cohn, Laura Schneider, 23, 21.
J. A. Risberg, Emma L. Wirack, 35, 27.
S. Jusick, S. Koscielska, 26, 23.
John Hudson, Mary Eaison, 39, 30.
Mial Colburn, Sarah Allen, 52, 45.
G. A. Rasmussen, B. E. Hale, 31, 20.
T. H. Soelter, Louise Bertram, 21, 21.
A. M. Werfelmann, Lulu Luebs, 23, 23.
J. H. White, Josephine Hendricks, 42, 32.
Fred Reigel, Stella Zaloudek, 23, 23.
William Green, Mattie Carter, 32, 32.
Jacob Sloan, Sarah Garelek, 33, 26.
A. Marubio, Aurelia Solari, 32, 22.
George M. Meier, Susan Kern, 27, 26.
S. Laskowski, Teofila Golonka, 25, 20.
H. C. Orerman, D. R. Zelind, 24, 23.
Gust Gustafson, Tekla Johnson, 25, 26.
F. C. Szvajer, Anna Hrzerupa, 22, 19.
Max Martens, Paulina Schardt, 47, 50.
Max M. Fergon, Lillian Wozniak, 25, 21.
Hilbert Bussac, Petronella Meier, 24, 20.
Wm. R. McMillan, Eva Bigger, 31, 28.
R. Bimm, Pauline Beißwanger, 35, 30.
John Slazak, Sophie Mazur, 28, 24.
Wm. A. Weith, Ethel M. Ryan, 27, 25.
S. Morck, Mary Jodloska, 25, 20.
M. Plathowski, Joanna Bourcki, 20, 17.
Arthur A. Behnke, Mattie Keller, 25, 31.
Sam Rochman, Sarah Banker, 22, 24.
Charles T. Crowley, Golda Platt, 23, 18.
T. Kusanda, Anna Zoubnowski, 24, 19.
H. Lettenstrom, Anna McGinnis, 26, 24.
Gustav Herzing, Agnes Kourfirst, 22, 23.
J. Prokopowicz, W. Michniewicz, 27, 22.
Jan Cibien, Zofia Tesior, 25, 24.
Edward Kaspar, Jennie Pechmann, 28, 27.
Martin Slaga, Antonina Wadyl, 28, 21.
F. S. Oliver, Leona Schaefer, 24, 25.
Andro Kotlasz, Anna Szailo, 24, 19.
F. Kalas, Vilemina Nesvadba, 21, 18.
Harry Theiler, Clarice Vorriss, 24, 20.
C. Rothschild, F. C. Maurer, 22, 24.
A. Lagesse, Gertrude Wibbel, 27, 21.
E. Trobnis, Minnie Goldfaden, 22, 20.
Frank F. Opitz, Ruth Lundstrum, 25, 25.
Isaac Cooperman, Mollie Golbub, 42, 32.
J. B. Shane, June Humphrey, 33, 20.
Richard Hoase, Cecilie Scheleski, 27, 18.
Edward Hacker, Lena Kresbach, 28, 24.
F. Carlson, Arezine Johnson, 25, 24.
Irving Albert, Freda Cohen, 23, 20.
P. McDonald, K. M. J. Quirk, 27, 27.
R. L. Carlson, Ruth Bulloc, 23, 20.
Herbert W. Kaesser, Eva Pearson, 29, 24.
T. Bergerson, Elfie Archer, 19, 18.
Frank P. Boyd, Anna B. Peterson, 35, 25.
Coleman B. Roß, Mary Campbell, 28, 25.
Claude S. Brown, Elva B. Russell, 27, 21.
J. Melauckas, Grasilda Shimkaite, 30, 25.
H. Sholtes, Barbara Ebern, 66, 66.
Peter Tazelaar, Grace Oosterbeert, 25, 27.
W. H. Fitzgerald, Mary C. Stone, 21, 18.
W. Romachek, Kathryn Bosiy, 21, 19.
Louis Saltzmann, Julia Kahn, 23, 22.
James B. Haaue, Florence E. Burns, 34, 32.
Fred Hora, Marie Hofreiter, 30, 20.
Jan Storc, Sofia Afsamit, 21, 20.
P. Lehning, Cornelia M. Ommeloth, 21, 21.
E. E. Klepper, A. T. Grantham, 30, 34.
N. Mark, Massina Lowitherm, 58, 45.
E. Willmann, Emma Milbrand, 30, 20.
B. F. Christensen, Anna M. Olson, 34, 27.
L. L. Goddard, Lilly A. Wilmes, 23, 18.
F. J. Posvic, Sophia Birtos, 27, 26.
Hermann Stock, Hattie Mann, 23, 18.
S. Kunick, Anna Bala, 23, 21.
R. McWalter, Margaret Fleming, 27, 28.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Vincenzo J. Lordo, Rose Sapico, 22, 19.
John Cherne, Helen Orediowec, 42, 30.
A. W. Schmidt, Marie Schmoll, 23, 22.
Otto Pechauzek, Mary Krucek, 29, 28.
Fred A. Oyer, Hattie Willard, 42, 39.
Adam Buczek, Walerya Kantor, 27, 22.
Alcaro Bartoli, Marcella Ceccone, 30, 22.
A. F. Dovergren, Jessie J. Olson, 34, 24.
F. Ladzikowski, W. Stachowicz, 21, 18.
G. Contaratos, M. Petropulos, 35, 24.
J. M. Roberts, Ada Wellermann, 38, 35.
Guy Duosrio, Margareta Agrella, 24, 18.
Elfred Wain, Alice M. Keeley, 40, 38.
Nathan Feldmann, Rose Ruchel, 59, 50.
V. Deserville, Giulia Moja, 24, 23.
W. Smichaski, Rozalia Tericeda, 28, 22.
Marcel Katz, Lydia Kracht, 22, 24.
Anton Paczulis, Marcela Popiis, 32, 31.
P. J. Paulnes, Katherine Golbach, 23, 22.
William Carr, Anna Bowman, 42, 28.
Frank Cyburt, Barbara Gabe, 22, 20.
Dimitro Sen, Magdalena Halaiko, 28, 23.
J. Lanski, Rivka F. Efferon, 65, 54.
H. Gabzer, Louise Van Leathen, 22, 20.
G. Appelt, Alvina Wolf, 26, 22.
Floyd J. Jedrow, Mae Esdorff, 24, 23.
Fred Weber, Lucia Hanson, 34, 28.
P. Madsen, Sophie Reisen, 58, 44.
H. R. Bergin, Fay Williamson, 29, 22.
O. E. Lavallie, M. M. Mannon, 27, 32.
J. Kobiernicki, Frances Knapel, 25, 20.
John Kacmarcik, Mary Soltis, 26, 22.
Jerry Ruda, Anna Pokorna, 24, 24.
Paul Bikniaa, Anna Sibak, 22, 20.
Frank Kida, Adela Zajac, 24, 22.
W. J. Schaefer, Clara Jovek, 25, 20.
Max Kuppermann, Anna Gerber, 23, 19.
James Dolan, Mary Flynn, 28, 23.
A. Wainowski, Rose Radges, 37, 22.
Jaroslav Chvatal, Anna Sedlov, 23, 22.
J. E. Neilson, Elsie Thompson, 40, 33.
R. Van Der Laan, J. Bieze, 22, 21.
William Sullivan, Anna Walsh, 27, 25.
Max Lebofsky, Lizzie Louis, 26, 22.
Simon Slasberg, Rose Davidson, 22, 23.
C. R. Peterson, Selma Mueller, 24, 22.
C. F. Eldridge, Nancy Allin, 26, 24.
J. J. Guszelits, K. Juczkis, 30, 26.
David D. Burns, Lena Soloman, 24, 27.
William H. Engel, Sarah Falk, 24, 21.
J. H. Lyons, Martha Dondlinger, 25, 23.
J. W. Reilly, Helen St. Germain, 28, 25.
A. W. Rose, Lillian S. Wagner, 22, 22.
W. L. Fowler, Luella Stewart, 22, 18.
John Plesta, Mary Barutuska, 24, 22.
Herbert Budka, Sophie Miller, 22, 18.
H. A. Stewart, Maude P. Roß, 42, 37.
Sam Barnsos, Anna Morika, 26, 23.
H. A. Parsons, Valeria H. Parsons, 23, 20.
Albert Hoeksema, Audina Fokens, 24, 24.
Vaclav Volek, Emilie Papcz, 28, 27.
August Michle, Rose Lolowske, 27, 26.
J. A. Beck, May M. Levernicz, 28, 23.
G. C. Bender, Belle S. Powell, 54, 57.
W. F. Bischoeffer, E. Fetzner, 22, 19.
Frank Staroba, Rozeno Buresova, 28, 20.
T. Maksym, K. Konuwalek, 23, 20.
John Venski, Teofila Soncik, 25, 20.
M. Bochinski, Marya Kolat, 24, 19.
Oscar Logace, Ida Johnson, 23, 23.
J. W. Hoodwin, Mary Kohn, 34, 21.
M. Werler, Sofia Rosner, 22, 22.
Edgar L. Murdow, Margaret J. Haggerty, 43, 37.
Daniel M. Molaskey, Donie Mainesse, 25, 27.
T. F. Cawley, Mary St. Germani, 38, 38.
B. Goldstein, Jennie Gelman, 23, 22.
C. Pannilunghi, Emma Barona, 30, 30.
L. Johnson, Pauline Stranburg, 50, 40.
J. B. Rothrock, M. V. J. Duncan, 25, 21.
Oscar F. Parks, Virginia Meneley, 38, 35.
A. Murgiin, Julia Cracżak, 23, 24.
D. J. Molaterta, K. G. Sullivan, 21, 18.
A. Dima, Elzbieta Urboomaite, 40, 37.
H. A. Grathus, Ella Dietz, 27, 24.
L. Skrzypisz, Magdalena Kubta, 25, 20.
Albert W. Taige, Martha Hecht, 24, 24.
C. Chlumecky, Lillian Fuchs, 27, 25.
John Hojuk, Mary Srebro, 22, 21.
J. F. H. Sorensen, H. K. Jorgensen, 23, 22.
S. Nathan, Rose Goldberg, 27, 22.
J. Ruben, Goldie Rabinovicz, 25, 21.
A. B. Brooks, Catherine Jacobs, 23, 21.
G. Sucs, Barbara Szloboda, 26, 28.
F. Wagner, Sarah McGraw, 64, 53.
R. A. Hennessy, Lucy F. Scott, 38, 40.
G. C. Woelfel, Lillian Marquart, 27, 27.
Ethan R. Sechler, Ethel Witt, 39, 33.
Robert Stoll, Anna George, 26, 21.
Andrzej Plonka, Stella Majstowna, 27, 19.
M. Polichel, Frances F. Weiß, 26, 19.
Earl Steinhoff, Rose M. Keever, 26, 29.
Tony Lenzo, Frances Sauiller, 20, 18.
C. Seletto, Gretana Sirauka, 26, 17.
A. Staniszewski, Ewa Starzyk, 21, 20.
A. C. Ligman, Amiela Ciebiera, 25, 19.
F. Schoenbeck, Vera Pettiser, 19, 18.
James Mansan, Arabelle Title, 38, 24.
Joe Goldstein, Mollie Welter, 43, 48.
Harry B. Wood, Genevieve Steigelman, 26, 21.
Gustav Harvey, Bertha J. Arthur, 35, 29.
L. Bochenak, Viktorya Rutkowska, 24, 23.
M. S. Francis, Adelaide L. Wood, 24, 18.
A. Zbaranslis, Marciana Pocaite, 28, 23.
R. W. Sunday, Julia B. Roberts, 22, 33.
F. Faulhaber, Mary Schuttenhelm, 38, 22.
Eugene G. Fallon, Marjorie Smith, 27, 19.
John D. Peterson, Rachel Gunerson, 19, 18.
John Cuff, Mattie B. Ballinger, 36, 37.
George T. Delves, Louise Back, 29, 28.
Edmund Snow, Rita Jackson, 24, 19.
Jos. A. Zeitlin, Sara Weinstein, 28, 25.
C. O'Donnell, Helen F. McGinniff, 21, 18.
Earl Bushell, Hazel Moore, 21, 22.
William Hinz, Elizabeth Schut, 23, 28.
John A. Steele, Mary T. Hoar, 32, 23.
John Novak, Katie Buban, 20, 21.
T. J. Reedy, Frances M. Davis, 25, 22.
Jozef Pembesta, Helena Strouska, 24, 18.
Louis Dolezal, Barbara Moulik, 25, 23.
T. F. Bliß jr., F. J. Barker, 36, 25.
Herbert E. Miller, Nellie Brink, 22, 18.
James Erl, Rose Riese, 35, 26.
Oscar Raedsch, Rosa Wehrle, 37, 30.
Edwin Johnson, Anna Fransen, 24, 25.
Edward J. Bavra, Emma Stola, 21, 20.
J. J. Coyle, K. B. Cunningham, 27, 25.
R. Di Lorenzi, G. Cindano, 22, 20.
Sam Shapiro, Frieda Rosenthal, 21, 21.
Richard K. Lindau, Eleanor Hart, 21, 19.
Jacob Koßmann, Mary Samla, 32, 27.
C. Rabiola, Antonia Perrone, 27, 22.
Paul Hansl, Fannie Suk, 27, 25.
Jan Kursk, Mary Poizek, 21, 18.
Fred Krause, Augusta Peters, 21, 17.
J. Silozka, Katarzyna Bafija, 23, 21.
Jozef Habdas, Mary Tomasek, 23, 21.
George Kicka, Susie Studvida, 39, 31.
Edward Wunder, Gertrude Thomas, 57, 38.
F. Horazek, Karolina Czarna, 25, 22.
Oswald Pfeiffer, Amalia Putzer, 27, 23.
R. J. Eckardt, Anna Patrick, 31, 32.
S. Adamowicz, A. Stelmach, 26, 22

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank E. Johnston, Selina J. Berg, 26, 23.
H. J. Weismiller, D. C. Schrank, 27, 23.
W. F. Kirby, Elisabeth O'Brien, 31, 33.
E. M. O'Hara, Martha Baschke, 30, 25.
Joe Jurneca, Emily Ayliar, 29, 27.
Andro Banluk, Genia Adamick, 28, 20.
Samuel J. Rowland, Edna E. George, 21, 23.
Vito Vilagge, Angelo Quilo, 22, 19.
A. Starcevic, Katie Stajduhar, 28, 28.
C. B. Gurle, Ida S. Sadowski, 24, 22.
F. J. Forst, Anna T. Habranek, 25, 18.
Harry S. Hueh, Carolyn Lacy, 25, 21.
G. Tessecino, Theresa Del Grosso, 20, 18.
Victor Drabas, Mary Kwasnicka, 34, 30.
John Dabasbinskas, Walerya Balukaite, 32, 27.
F. Wojtowicz, Eleonora Wronska, 30, 19.
Joseph Hester, Kathryn Litka, 31, 21.
W. Memaco, Rosa Carlascio, 43, 27.
Robert Lange, Olga Klingbeil, 22, 19.
Bernhard Isbrandt, Olga Spiel, 26, 20.
A. L. Carlgren, H. Jones, 26, 26.
William H. Mahnke, Mary Hirsch, 22, 22.
Josef Gil, Marhanna Growel, 21, 21.
Jake Dam, Effie Knigge, 26, 23.
M. Bukel, Alexandra Semado, 23, 21.
Fred F. Mueller, Mary Zabina, 31, 30.
S. Knizausky, Karolin Simral, 23, 20.
Thomas Cowman, Eva MacDonald, 25, 24.
J. W. Taylor, Lear St. Claircone, 22, 19.
S. Goldstein, Lillian Fuchsman, 28, 19.
G. R. Alander, Linco Johnson, 32, 19.
Anton Banich, Anna Zupanicl, 28, 25.
Lucy Hudgins, Inez Clark, 22, 19.
William Hean, Lillian Krogh, 34, 30.
L. Zyskiewicz, Tekla Koczuk, 22, 19.
Edward F. Whatt, Ruth Williams, 23, 20.
Theodore Kloch, Hattie Bellinger, 49, 38.
Nils T. Lidberg, Hulda Frisk, 30, 30.
James Hayes, Mary Casey, 26, 23.
F. Labuz, Mary Storzek, 24, 22.
Frank H. Malz, Anna Abraham, 22, 25.
R. J. Eckardt, Anna Bitrick, 31, 32.
S. Adamowicz, A. Stelmach, 26, 22.
J. J. Coyle, K. B. Cunningham, 27, 25.
R. Di Lorenzi, G. Cindano, 22, 20.
Sam Shapiro, Frieda Rosenthal, 21, 21.
Richard K. Lindau, Eleanor Hart, 21, 19.
Jakob Kofman, Mary Samla, 32, 27.
C. Rabiola, Antonia Perrone, 27, 22.
Paul Hansl, Fannie Suk, 27, 25.
Jan Kursk, Mary Poizek, 21, 18.
Fred Krause, Augusta Peters, 21, 17.
J. Silozka, Katarzyna Bafija, 23, 21.
Josef Habdas, Mary Tomasek, 23, 21.
George Kiaa, Susie Studviaa, 39, 31.
Edward Wunder, Gertrude Thomas, 57, 38.
F. Horazek, Karolina Czarna, 25, 22.
Oswald Pfeiffer, Amelia Putzer, 27, 23.
A. Dorner, Elisabeth Marlovits, 24, 20.
Herman Reinke, Alma Boehmke, 20, 18.
Josef Flach, Theresa Bauer, 32, 9.
J. Kaczmarzewski, A. Muszynska, 27, 18.
T. Szmanski, Marcela Tarnowska, 26, 21.
G. Ginnecchi, Clarinda Casselli, 23, 19.
F. Roszkowski, Hattie Roszczak, 25, 22.
H. Johnsen, Victoria Johnson, 25, 19.
Alfred H. Demarais, Ruth Smith, 21, 20.
J. Czajkowski, A. Stelmaszczyk, 24, 21.
Charles R. Larson, Sofie Mallach, 40, 26.
George Sebring, Ella Suhr, 23, 18.
Frank Laako, Leah M. Harring, 23, 21.
Pawel Paciorek, Amelia Dvorzak, 22, 20.
H. Alexander, Marion Pilmin, 32, 25.
C. Rauskin, Elsbet Malusewice, 26, 24.
H. R. Kempe, Anna R. McCahon, 26, 23.
M. Ekonomou, K. A. Zigaure, 28, 21.
T. Theodosis, S. Wojinarowicz, 22, 16.
R. K. Robbins, M. C. Walker, 29, 29.
C. Dickerhoof, Anna Zabiak, 28, 20.
Charles Smith, Mary Zabiak, 28, 21.
P. Jacobson, Edith A. Jonssen, 25, 26.
R. Anderson, Rosa M. Christiansen, 28, 28.
Louis Nowicki, Theresa Wozab, 29, 20.
G. F. Griffin, E. M. Van Zuwegen, 22, 20.
Peter Voegtley, Nancy L. Hurt, 32, 32.
Fred M. Humphreys, F. Welde, 24, 24.
John Mokavec, Frantiska Orlowska, 23, 22.
F. Kozbra, Antonina Urbanska, 29, 24.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bishop Str., 202 F. nördl. v. 81., Westfr., 64 bei 124; Robert Hart an Nicholas J. Wagner, $1100.
S. 42. Ct., Nordwestecke 50. Str., Ostfr., 240 bei 125; C. T. & T. Co. an Jos. Mondi, $1450.
St. Louis Ave., 201 F. nördl. v. Archer, Westfr., 50 bei 108; Anna M. Scott an Louis H. Hauber, $1500.
Quinn Str., 430 F. nördl. v. 29., Westfr., 24 bei 115; Joseph Zergry an Stanislaw Swiecicki, $1650.
State Str., 100 F. südl. v. 30., Ostfront, 25 bei 117; Bertha Kunkel u. A. an Bertha Kunkel, $8075.
26. Str., 50 F. östl. v. Indiana Ave., Südfr., 38 bei 125; Nicholas R. Allegretti an Emil Martin, $6700.
Barry Ave., Nordostecke Lincoln Str., Südfront, 34 bei 125; H. P. Johnson u. A. an Gideon Young, $2400.
Byron Str., 171 F. östl. v. Lincoln Ave., Nordfront, 37 bei 125; Carl Bittner an Jie Levy, $3675.
Hermitage Ave., 77 F. südl. v. Highland, Westfr., 37 bei 162; G. L. Masvari an Marco Heiman, $6000.
Robey Str., Nordostecke Byron, Westfr., 54 bei 183; Fred J. Holzoppel an Ernest L. Fantus, $28,000.
Oakley Ave., Südostecke 72. Str., Westfr., 47 bei 124.83; C. F. Hafer an Wm. Carlson, $3200.
71. Str., 125 F. östl. v. East End Ave., Nordfr., 112 bei 125; Mary J. Risser u. A. an John A. Carroll, $10,000.
Rockwell Str., Südwestecke 60., Ostfr., 89 bei 125; C. T. & T. Co. an Walter C. Davis, $2350.
47. Str., Nordwestecke Washtenaw Ave., Südfr., 24 bei 122; Henry Hauslaire an Martin Grizlaw, $2100.
Honore Str., 99 F. südl. v. 49., Ostfr., 25 bei 124; Nikolas Folz an Edmund Tarnowski, $1300.
Robey Str., 60 F. südl. v. 54., Ostfr., 50 bei 124; Karl Mosel an Frank Majerski, $7250.
Main Str., 359 F. südl. v. 50., Ostfr., 25 bei 125; C. F. Driscoll an Michael Obere, $2200.
Ashland Ave., 275 F. südl. v. 53. Str., Westfr., 25 bei 121; Jacob S. Beck an Michael Woll, $1250.
63. Str., 33 F. nördl. v. Francisco Ave., Nordfront, 25 bei 125; Daniel E. Haich an William J. Bordes, $1100.
W. 61. Str., 333 F. östl. v. Union Ave., Südfr., 45 bei 237; John Gelin an Lars. J. H. Larsen, $12,000.
Artesian Ave., 179 F. nördl. v. 62. Str., Ostfr., 60 bei 125; C. T. & T. Co. an William Seeber, $3225.
Campbell Ave., 178 F. südl. v. 64. Str., Westfr., 30 bei 125; Julia E. Hastings an Howard S. Gemmill, $1750.
Robey Str., 48 F. südl. v. Greenwich, Ostfront, 24 bei 100; Hannah S. Sparrow an John Emmanowski, $5000.
Talman Ave., 117 F. südl. v. Bloomingdale, Westfr., 24 bei 125; Jno. A. Logan an Albert Klein, $1000.
Johnston Ave., 578 F. östl. v. Sacramento, Südfront, 25 bei 100; Cornelius Nielsen an Tonge Nelson, $2000.
Cornell Str., 169 F. südl. v. Ashland Ave., Nordfront, 20 bei 90; Robert M. F. Homburg u. A. an Hy. W. Homburg, $1700.
Huron Str., 143 F. westl. v. Lincoln, Südfront, 24 bei 123; Catherine C. Gormley an Stanley J. Dubel, $1825.
Horton Str., 140 F. nördl. v. Polk, Westfr., 20 bei 75; John Capodice an Victoria De Stefano, $2800.
Winthrop Ct., 104 F. südl. v. Polk Str., Westfr., 25 bei 125; John F. Power an Mariano Deminica, $1250.
Forquer Str., 162 F. östl. v. Blue Island Ave., Nordfr., 23 bei 100; Jos. Lamanna an Jno. Mangano, $3750.
Western Ave., 25 F. südl. v. 23. Str., Westfr., 25 bei 125; Rose Krejci an Astrej Goldstein, $6500.
40. Ct., 249 F. nördl. v. 16. Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph Kudiala u. A. an Matej Kudiala, $1000.
Kenilworth Ave., 235 Fuß östl. von Greenview, Südfront, 35 bei 180 Fuß, James F. Barbour an Frank A. Portman, $5200.
Sheridan Road, 150 Fuß südl. von Pratt Blvd., Ostfront, 50 bei 150 Fuß; M. S. Plotke an Edwin B. Dewes, $21,000.
Clark Str., Nordostecke von Dole Ave., Westfront, 125 bei 250 F., Hy Myers an Harry J. Musel, $60,000.
Lakewood Ave., 110 F. nördl. v. Thorndale Av., Westfr., 25 bei 106; Chas. Jablowski an Gustaf B. Olson, $1800.
Berteau Ave., 191 F. westl. v. Western Ave., Nordfr., 25 bei 125; Peter L. Birlemoe an Eugenie A. Franz, $1500.
Berteau Ave., 214 F. östl. v. Laramie, Südfr., 35 bei 125; Emma Bonilly an Homes F. Green, $4300.
Hannsen Ct., 237 F. südwestl. v. Milwaukee Av., Nordwestfr., 24 bei 92; Leonard Magnuson an George R. Hotchkiß jr., $3000.
India Ave., 29 F. nordwestl. v. Kennicott, Nordostfr., 55 bei 125; Paul Sitrle u. A. an Mary Good, $1240.
Kimball Ave., 31 F. südl. v. Pensacola, Westfr., 31 bei 100, $7500.
Kilbourne Ave., 50 F. nördl. v. Byron, Ostfr., 50 F. zur Bahn; Roy F. Coates an Adolph Lattmann, $3500.
Lawndale Ave., 178 F. südl. v. Wilson, Westfr., 30 bei 125; Frank C. Lewis an June M. Starrett, $4050.
Monticello Ave., 3223, Westfr., 30 bei 125; Anton Kamla an Frank Traczyk, $4700.
Central Park Ave., 124 F. südl. v. Wabansia, Ostfr., 25 bei 125; Erben von Fritz Hunnerkopf an Babette Jarra, $1700.
Kostner Ave., Nordostecke Belden, Nordfr., 63 bei 122; Julius Bender an Ole Hustad, $1300.
Lawndale Ave., 50 F. nördl. v. Belden, Westfr., 25 bei 125; M. D. Bernstein an Helga A. Edwards, $3850.
Lawrence Ave., Südostecke Crawford, Nordfront, 133 bei 125; Rick M. Kronis, halber Anteil, an John M. Kronis, $10,000.
Cottage Grove Ave., zw. 30. und 31. Str., Ostfront, 24 bei 90; Herman Stein an Morris Rothstein, $7000.
39. Str., 166 F. westl. v. Kedzie Ave., Südfr., 25 bei 124; John Stec an Alfred Romanowski, $3000.
Union Ave., 25 F. nördl. v. 3. Str., Westfront, 25 bei 124; Jacob Gruzauskas an Joseph Kozuchowski, $3280.
Evans Ave., 177 F. südl. v. 46. Str., Westfr., 25 bei 120; Eli H. Dixler an James R. Bidel, $9000.
Langley Ave., 278 F. nördl. v. 41. Str., Westfr., 25 bei 126; Samuel [illegible] an [illegible] F. Crowley, $7000.

Unterzeug für Männer
(Dritter Floor, State Str.)
Two Thread Lisle Union Suits für Männer, ärmellos, Knielänge, Größen 34 bis 46, $1 wert, Samstag, zu............ 69c
Feine Qualität Nainsook Union Suits für Männer, reguläre $1 und $1.25 Sorten, angebrochene Partien, zu.......... 59c
Maschen Union Suits für Männer, kurzärmel oder ärmellos, Knielänge, weiß u. ecru, alle Größen, 65c wt., zu........ 48c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Schuhe für Männer
(Vierter Floor, Mitte.)
Kundengemachte Männerschuhe, von Gunmetal Calf, lohfarbigem Calf, Patent Colt und Kidskin, auf dem englischen, London, hohen Zehen und den konservativen Leisten, mit den beliebten Cloth- und Dull Leder-Oberteilen. In einer vollen Auswahl von Größen und Breiten, Goodyear Welt genähte Sohlen, Knöpf- u. Schnürfacons, gew. $4.00 Sorten. 2.95

Könntet Ihr nur einsehen, wie großartig dieser Anzug-Verkauf ist

(Vierter Floor, State Straße)

Dann würde die Frage wo und wann Ihr den Anzug für diese Saison kaufen solltet, sofort beantwortet sein. Jedermann, der diese Anzüge zu $14.50 sieht, wird sofort zu deren Gunsten entscheiden. — Dieselben wurden hergestellt in den bekanntesten Schneiderwerkstätten von Rochester, Baltimore, New York und Chicago, mit einer Genauigkeit und Fehlerlosigkeit, die diesen berühmten Werkstätten eigen ist. — Ein Kleider-Ereignis, das uns immer mehr neue Freunde für unsere große Kleider-Abteilung bringt, denn hier findet Ihr die besten $22.50, $25.00, $27.50 u. $30 Anzüge markirt zu $14.50.

Diese Anzüge sind gemacht aus den feinsten importirten und hiesigen Wollestoffen, von aufmerksamen und äußerst genauen Schneidern — in den allerneuesten ein-, zwei- und dreiknöpfigen Modellen, die Lapels kommen in der extremen Breite und den konservativen flachen Lapels, die Röcke mit oder ohne „Vent" im Rücken. Eingeschlossen sind Tuxedo Anzüge, ganz, halb oder viertel gefüttert, Glen Urquhart u. Tartan Plaids, alle populären Streifen Effekte, Club Checks, Shepherd Checks, etc., etc., in grauen, lohfarbigen, grünen, blauen, Seide Mischungen und braunen Homespuns, Flanellen, unfinished Worsteds, Tweeds, Cheviots, Serges und Worsteds, Größen 33 bis zu 48 — passend f. regulär gebaute, starke, kurze und beleibte Männer. — Anzüge für die Ihr unterschiedlich $22.50, $25, $27.50 und $30 bezahlen müßtet, speziell markirt zu $14.50.

14.50

22.50 25.00 27.50 & 30.00 VALUES

22.50 25.00 27.50 & 30.00 VALUES

Eine weitere große Partie von jenen Männer-Anzügen zu $10.00

Sie sind aus reinwollenen, echtfarbigen, grauen, blauen, lohfarbigen, grünen und braunen Worsteds gemacht, sowie aus Cheviots, Serges, Flannels, Tweeds, Cassimeres, Seidenmischungen und Salt and Pepper Mischungen. Die Röcke sind handgeschneidert und mit Seide genäht, in all den neuesten Modellen. Hosen in geradem Schnitt oder einfach, Semi Peg, einfache und Cuff Bottoms, Westen mit und ohne Kragen; voll gefütterte und athletische Facons, alle Größen 33 bis 46, für regulär u. korpulent Gebaute. In jeder Beziehung so gut wie die $15 und $16.50 Anzüge die überall in Chicago verkauft werden; Auswahl zu.......................

$10

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cornelia Ave., 293 F. westl. v. Racine, Südfr., 30 bei 123; Fred W. Haus an Frieda Riebl, $6800.
Fletcher Str., 200 F. westl. v. Hoyne Ave., Nordfr., 25 bei 124; George H. Luebrs an Annie Uber, $3000.
Hermitage Ave., 174 F. nördl. v. Waveland, Westfr., 125 bei 167; John J. Huate an Joseph P. Zipplewelter, $2575.
Lincoln Str., 60 F. südl. v. Ainslie Ave., Ostfront, 30 bei 152; Katharine Fox an Wm. Degener, $1400.
Robey Str., 191 F. nördl. v. Addison, Ostfront, 25 bei 121; Frank Hepfner u. A. an Frank P. Hepfner, $3650.
Winona Str., 514 F. östl. v. Sheridan Road, Nordfr., 60 bei 140; George J. Kappes an Lizzie Kappes, $26,000.
Newark Ave., Nordostecke Hayden Str., 10 Lots, der ganze Block 26; Elli O. Beach an Jesse A. Maranette, $3500.
Higgins Ave., 328 F. südöstl. v. Edwards Str., Südwestfr., 40 bei 150; Jos. C. Kaczkowski an Frank Fedota, $5000.
Higgins Ave., 258 F. südöstl. v. Edwards Str., Südwestfr., 110 bei 150; Emil P. Schuy an Adela Kaczkowski, $8500.
Higgins Ave., 258 F. südöstl. v. Edwards Str., Südwestfr., 70 bei 150; Jos. C. Kaczkowski an Aug. Evangelista, $3500.
Bernard Ave., 273 F. südl. v. Wilson, Ostfr., 37 bei 125; Hans Neatsteiner an Dora Gerie, $4000.
Nordica Ave., 50 F. südl. v. Altgeld, Westfr., 50 bei 209; F. H. Barns an Frank Dale, $1000.
Eberly Ave., 239 F. südl. v. Grace Str., Ostfr., 30 bei 120; Hy W. Austin an Guy Williams, $2600.
Crawford Ave., 316 F. nördl. v. Fullerton, Westfr., 25 bei 125; Erben von Fritz Hunnerkopf an Alex. Beiß, $1000.
Humboldt Blvd., 83 F. nördl. v. Palmer Sq., Ostfr., 50 bei 212; Henry Gainer an Henry Rose, $6250.
St. Louis Ave., 58 F. nördl. v. Leland, Westfr., 30 bei 125; Chas. Granauist an Nicholaus J. Danielsen, $1000.
Avers Ave., 114 F. südl. v. Wabansia, Westfr., 32 bei 125; Hugh L. Reed an Joseph Quintel, $6250.
Cleveland Ave., 67 F. nördl. v. Wisconsin Str., Westfr., 40 bei 123; L. H. Nicholson an Frl. Jaeger, $5300.
Archer Ave., 85 F. westl. v. Wentworth, 50 bei 90; Wentworth Ave., 73 F. südl. v. Archer, Ostfr., 50 bei 107; Erben von Lambert Tree an Charles B. Morse, $28,000.
Calumet Ave., 100 F. südl. v. 33. Str., Ostfr., 20 bei 125; Richard M. O'Brien an Katie Griffin, $4000.
La Salle Str., 65 F. nördl. von 38., Ostfr., 28 bei 121; Cono Carrano, unvert. ½ Anteil, an Joseph Saterno, $1150.
W. 39. Str., zwischen westl. Linie von Stewart Ave. und Princeton Ave., Südfr., 15 bei 500; Pennsylvania Company an Link Belt Company, $6000.
Calumet Ave., 525 F. nördl. von 44. Str., Ostfront, 24 F. zur Hochbahn; Mary Boggs an Thos. Cagan, $3700.
Chauncey Ave., 286 F. südl. von 78. Str., Westfront, 25 bei 126; Frank Luck an Paul Drska, $2800.
65. Str., 30 F. östl. von Rhodes Ave., Nordfr., 50 bei 110; William Kent an Julia C. Hallam, $6000.
Aberdeen Str., 166 F. südl. von 59., Westfront, 25 bei 124; A. J. Engel u. A. an Oscar Kuller u. And., $5000.
Claremont Ave., 111 F. nördl. von 69. Str., Ostfr., 25 bei 125; Wm. A. Beuoro an Louise Franz, $2750.
Honore Str., 239 F. südl. von 57., Ostfr., 30 bei 124; C. M. Devere an George E. Lowie, $4300.
Lincoln Str., 291 F. südl. von 67., Ostfr., 25 bei 124; Thos. S. Cousins an Joseph Gage, $3400.
W. 68. Str., 450 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 50 bei 127; Robt. C. Givins an Wm. Fleming, $1200.
W. 70. Str., 124 F. östl. von Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 121; Carlos F. W. White, durch M. in Ch., an Julietta Jenkins, $1150.
Aberdeen Str., 179 F. nördl. von 79., Westfr., 30 bei 124; Frank Zeidig an Chas. E. Johnson, $4800.
Normal Ave., 101 F. südl. von W. 78. Str., Ostfront, 49 bei 86; Ernest H. Hicks an Alfred Menzel, $2900.
Paulina Str., 191 F. südl. von W. 71. Str., Westfr., 50 bei 125; Walter Schoenland an Thomas Malloy, $850.
73. Str., 159 F. östl. von Perry Ave., Südfr., 25 bei 125; Jennie B. Parker an Lewis C. Denmark, $3900.
Winchester Ave., 250 F. nördl. von 93. Str., Westfr., 100 bei 175; Edw. E. Smith an Anna Kirkland, $3000.
Blue Island, Sander's Add., Lot 9, Block 6; C. M. McKean an Paul F. Kowalowski, $4350.
Lorel Ave., 259 F. nördl. von Washington Blvd., Westfr., 40 bei 126; Laura S. Collins an Mary Branigan, $3960.
W. Walton Str., 65 F. westl. von Mayfield Ave., 33½ bei 119; Erben von Carl M. Nordstrom an Fred W. Jasper, $3650.
N. Pine Ave., 185 F. südl. von West End Ave., Westfr., 33⅓ bei 177; Susan E. Moore an Edw. L. Grannan, $3375.
Latrobe Ave., 209 F. südl. von Washington Blvd., Ostfr., 35 bei 125; L. R. Ritter an Howard A. Lamoree, $5750.
Township 39, Lots 1 und 2, Block 12, Teil des nordöstl. ¼, 29, 39, 13; Chas. F. Lauf an Margt. B. Big, $1500.
Austin, Johnston jr. Add., Teil von Lot 2, Block 1; Thos. F. Houren u. A., durch M. in Ch., an Margt. Snape, $1705.
Norton Park Land Ass'n, Sub., Lot 5, Block 4; Josef Masek an Wilhelm Duemmel, $4800.
Oak Park Highlands, westl. ½ Lot 3, Block 3; Jos. S. Kinnes an Geo. L. Bruckert, $1500.
Township 39, Lots 23, 24, 25, Sub. Teil des südw. ¼, 32, 39, 13; Frances O. Jones an Felix Schimpf, $2000.
Kenilworth Ave., 210 F. östl. von Ashland Ave., Südfr., 50 bei 164, Elsie Licalzi an Ella S. Schubler, $10,925.
Clifton Ave., 24 F. südl. von School Str., Ostfr., 25 bei 125, Fred Bohnhoff an Herman Hogberg, $7950.
Wolfram Str., 138 F. westl. von Glenwood Ave., Südfr., 25 bei 121, Albert Billwork an Henry Gabauer, $2000.
N. Western Ave., 22 F. südl. von Argyle Str., Westfr., 30 bei 121, Valentine Gruendel an Rudolph Ralson, $5160.
Wilton Ave., Nordwestecke Cornelia Ave., Ostfront, 50 Fuß bis zur L. R. R., James P. Houston an John B. Pastorino, $5700.
Wrightwood Ave., Nordostecke Hampden Court, Südfr., 32 bei 124; Louise Jordan an Morris Klein, $21,000.
Kimball Ave., 160 F. südl. v. 62. Str., Westfr., 40 bei 166; Edna J. Conradi an Mary E. Goe u. A., $35,000.
Dasselbe Grundstück, Matthew Fecher an Edna J. Conradi, $35,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

St. Lawrence Ave., 168 F. südl. von 66. Str., Westfr., 24 bei 121; Jennie Clifford an Julia Broomhagen, $4500.
Marquette Ave., 142 F. nördl. von 79. Str., Westfr., 30 bei 150; Oscar W. Nelson an Hermann Lange, $6050.
Greenwood Ave., Nordostecke 74. Str., Westfr., 137 bei 100; A. W. Paine an Anna C. Dow, $1000.
Kenmore Ave., 60 F. nördl. von 80. Str., Ostfr., 30 bei 124; Hermann Lange an Minnie Jenzan, $2850.
Ost 79. Place, 75 F. westl. von Cole Ave., Südfront, 25 bei 161; Michael Quirk an Mary Egan u. And., $5000.
W. 43. Str., Südwestecke Talman Ave., Nordfr., 25 bei 110; Gustav Lenz an Thos. Parker, $4200.
W. 60. Pl., 249 F. östl. von Hamlin Ave., Nordfront, 30 bei 124; Martin Stubenroth an Mary A. Burke, $1800.
Aberdeen Str., 97 F. nördl. von 66., Ostfr., 25 bei 124; Wiley R. Boaz u. A., durch M. in Ch., an Guarantee Tr. and Sav. Bank of Chicago, $1321.
S. Racine Ave., 130 F. nördl. von 64. Str., Westfr., 25 bei 124; Louis Wieneae an Edw. C. Metzger, $1500.
84. Str., Südwestecke Homan Ave., Nordfr., 50 bei 125; F. E. Morse an Mathilda Jorgensen, $1050.
Throop Str., 332 F. südl. von 62., Ostfr., 26 bei 120; Axel P. Erickson u. A., an Robert R. Hindenach, $4800.
W. 57. Str., 25 F. östl. von Aberdeen, Südfr., 50 bei 73; Fred R. Greene an Walter C. Peterson, $1100.
Garfield Blvd., 100 F. östl. von Throop Str., Nordfr., 50 bei 150; Florence E. Guibert an Thomas J. Coughlin, $4500.
W. 61. Str., 160 F. westl. von Ada, Südfr., 24 bei 109; Vane Rosental an William Everage, $2000.
W. 56. Str., 33 F. westl. von Stewart Ave., Nordfr., 24 bei 140; Hubert E. McCormick an Abraham J. Liebmann u. And., $1300.
W. 62. Str., 185 F. östl. von Normal Ave., Südfront, 46 bei 130; John L. Ball u. A., durch M. in Ch., an Guar. Tr. and S. Bank, $19,700.
49. Str., nördl. Grenzlinie der 40. Str. bis mittlere Grenzlinie der 39. Str., ein Stück Land zwischen östl. Linie der Stewart Ave. u. der Link Belt Comp. südl. von 39. und nördl. von 40. Str., 17 bei 627; P., Ft. Wayne und C. Ry. Co. an Link Belt Co., $6000.
S. Racine Ave., 174 F. nördl. von 89. Str., Westfr., 57 bei 121; L. H. Hulbert an L. McClemmer, $3500.
S. Racine Ave., 124 F. nördl. von W. 89. Str., Westfr., 50 bei 124; L. H. Hulbert an Harley Ringer, $3750.
S. Racine Ave., 49 F. nördl. von W. 89. Str., Westfr., 37 bei 124; Thos. H. Hulbert an Jas. F. Laaey, $3500.
S. Racine Ave., Nordostecke W. 89. Str., Westfr., 49 bei 124.65; Thos. H. Hulbert an Carl R. Smith, $3500.
Albany Ave., 138 F. südl. von Wabansia, Ostfr., 25 bei 118; Mary Krabl an Inga Bergen, $1091.
Hamburg Str., 48 F. östl. von N. Irving Ave., Südfr., 24 bei 100; Frank Staczyl an Anton Kamla, $2400.
Hermitage Ave., 55 F. nördl. von Bloomingdale, Westfr., 25 bei 124; Jacob Biernat an John Znarski, $5450.
Magnolia Ave., 50 F. südl. von Thorndale, Westfr., 36 bei 125; George R. Brefee an Cleveland R. Storey, $5200.
Mozart Str., 171 F. nördl. von Montrose Ave., Ostfr., 30 bei 125; Herman G. Peterson an Joseph Großmann, $5550.
N. Sawyer Ave., 206 F. nördl. von Berteau, Ostfr., 30 bei 125; Carl Gustafson an Gottfrid F. Hallberg, $6900.
N. Troy Str., 141 F. südl. von Wilson Ave., Westfr., 30 bei 125; George Miller an Louise C. Aquilles, $5300.
Cicero Ave., 75 F. südl. von Warwick, Westfr., 25 bei 125; Emil Fischer an Gustav Fischer, $800.
Diversey Ave., 106 F. östl. von Hamlin, Nordfr., 27 bei 125; Joseph Sinda an Martin Dobarkowski, $3100.
Luna Ave., 157 F. südl. von Altgeld Str., Ostfr., 50 bei 125; George Sabon an Adam Morody, $1300.
Monticello Ave., 75 F. südl. von Barry, Ostfr., 25 bei 151; William Kostrzewski an Boleslaw Rzentkowski, $4850.
Mango Ave., 225 F. südl. von Belden, Westfr., 25 bei 124; Michael Rymarowicz an Franciszek Glab, $1840.
Springfield Ave., 159 F. südl. von George Str., Westfr., 30 bei 128; L. S. Heasfield an Stanley Kolacinski, $4300.
Wrightwood Ave., 79 F. östl. von Monticello, Nordfr., 27 bei 125; Erick G. L. Olson an Rafaelo Rossi, $6250.
Wrightwood Ave., 52 F. östl. von Monticello, Nordfr., 27 bei 125; Nels S. Olson an Domenico DaPrato, $6250.
Lowe Ave., 25 F. südl. von 32. Str., Westfront, 25 bei 124; Pauline Geringer u. A. an Jos. Lemegis, $1600.
Winchester Ave., 75 F. nördl. von 37. Str., Westfront, 25 bei 120; Augusta Parchow an Frank Zeurry, $3150.
Ost 43. Str., 192 F. westl. von St. Lawrence Ave., Südfr., 25 bei 122; Harriet A. Cook an Jennie H. Wonters, $3300.
South Park Ave., 165 F. nördl. von 57. Str., Ostfr., 36 bei 175; Julius Grinker an Etta D. Fek, $18,000.
Bend Ave., 200 F. nördl. von 80. Str., Westfr., 50 bei 124; J. D. Mandeville an P. A. Beamer, $2000.
Burley Ave., 149 F. südl. von 133. Str., Ostfr., 25 bei 125; Wm. Zippel an Helena Zaremoa, $1260.
Marshfield Ave., 231 F. nördl. von 48. Str., Ostfr., 25 bei 122; Josef Rafiek an Jos. Rafuet, $2100.
Marshfield Ave., Nordwestecke W. 46. Str., Ostfront, 31 bei 122; Stanislaus Rodzewicz an Marcelin Mickiewicz, $20,000.
S. Lincoln Str., 266 F. südl. von 67., Ostfr., 25 bei 124; Thos. S. Cousins an David W. Jones, $2800.
Wood Str., 78 F. nördl. von 64., Westfr., 25 bei 123; Chas. H. Swanson an Andrew Peterson, $2500.
Claremont Ave., 125 F. südl. von W. 58. Str., Ostfr., 75 bei 142; J. Aug. Anderson an Chas. C. Goodrich, $2050.
W. 53. Pl., 134 F. westl. von Peoria Str., Nordfront, 23 bei 117; Emilie B. Eastman u. A. an den Nachlaß von Catharine McClintock, $813.
Maryland Ave., 69 F. südl. von 54. Str., Westfront, 46 bei 106, Hy. S. Hawley an Alvin H. Reed, $3000.
E. 67. Straße, 210 F. westl. von Blackstone Ave., Nordfr., 75 bei 115, Charles L. Roberts an Joseph H. Larson, $11,200.
Harper Ave., gegenüber E. 58. Str., West fr., 45 Fuß bis zur J. C. R. R., Marion Slater an Brbee M. Heß, $3000.
1221-23 Langley Ave., Westfr., Walter H. P. Burnham an F. Frank Hek, $6050.

$3 Rundfahrt nach Peoria
VIA
Rock Island Linien
Samstag, 12. Juni 1915

Rückfahrt giltig bis zum 15. Juni 1915.
Tickets gut auf allen Zügen und auf dem

Special „Skat"-Zug

Abfahrt von der La Salle Station um 12:30 Uhr Mittags.

Rock Island

Tickets und Information in der Stadt Ticket Office
Adams und Dearborn Str.
und in den Stationen.
Telephon: Central 4446,, Wabash 3210.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

75. Pl., 100 F. östl. v. South Shore Ave., Südostfr., 25 bei 113; Mary Grady an Bessie Lange, $2300.
Claremont Ave., 249 F. nördl. von Belle Plaine, Westfr., 25 bei 124; Sidney Mandl an John J. Eslen, $2728.
75. Straße, 95 F. westl. von Kingston Ave., Südfront, 92 bei 97, Mary A. Hailey an Harry M. Smith, $4370.
Yates Ave., 331 F. nördl. von 75. Str., Ostfr., 33 bei 125.9, Michael S. Monroe an Patrick J. Walsh, $1100.
Elizabeth Str., 202 F. nördl. von West 83. Str., Ostfr., 64 bei 124, Robert Hart u. A. an Anders P. Anderson, $1100.
Homer Str., 212 F. westl. von Oakley Ave., Nordfr., 24 bei 100, George B. Howard an Denis Mengoven, $2800.
Chicago Ave., Nordostecke Hamlin Ave., Südfr., 25 bei 125, William E. McCarthy an Joseph H. McCarthy, $7500.
Grand Ave., Nordostecke Hamlin Ave., Südwestfront, 199 F. bis Potomac Ave., Oskar H. Landin an Walter Matthiesen, $4300.
Washington Blvd., 404 F. westl. von Campbell Ave., Nordfr., 24 bei 125, George A. Binford an William Richter, $3060.
Walnut Str., 275 F. westl. von Albany Ave., Nordfr., 20 bei 150, Robert E. Pipes an Irving E. Wright, $4800.
Superior Str., 75 F. östl. von Campbell Ave., Nordfr., 25 bei 121, Martha Obst u. A. an Anna Juszkiewicz, $3375.
Washington Blvd., Nordostecke Leavitt Str., Südfront, 60 bei 124, Rocco V. Romaneo u. A. an Sanford A. Burnham, $11,000.
Irving Ave., 150 F. südl. von Kinzie Str., Ostfront, 30 bei 124, Kate Beaudien an Vulcan Iron Works, $2250.
Racine Ave., 327 F. südl. von Taylor Str., Ostfront, 25 bei 125, Dora Stotkovitz an Pasquale Casale, $7750.
Loomis Str., 236 F. südl. von Adams Str., Ostfront, 24 bei 125, J. B. Cunningham an Helena F. Hayes, $5400.
N. Ada Str., 108 F. nördl. von Huron Str., Westfr., 24 bei 100, Frank Doberstein an Albert Witts, $5250.
Grand Ave., 24 F. westl. von Robey Str., Südfront, 24 bei 92, Jennie L. Taylor an Vinczi Barga, $3500.
Grand Ave., 24 F. westl. von Robey Str., Südfront, 24 bei 92, Vinczi Barga an Mary Febrete u. A., $3500.
Seeley Ave., 86 F. nördl. von Van Buren Str., Westfr., 18 bei 130, Hy. Schrik an Anna Martin, $3000.
Sawyer Ave., 184 F. südl. von West 12. Str., Ostfr., 25 bei 124, Abraham Lasinsky an Lena Goldman, $12,000.
Sheridan Road, 50 F. nördl. v. Ardmore Ave., Ostfr., 50 bei 150; Fred Finst an Philena R. ePabody, $10,750.
Berteau Ave., 158 F. westl. v. Lincoln, Nordfr., 25 bei 125; Mary E. Abrogast an Sarah Halley, $5100.
Winchester Ave., N., Nordwestecke Wilson, Ostfront, 192 bei 152; Dora Kroeschell, halber Anteil, an John O'Gara, $7500.
Kenmore Ave., 100 F. südl. v. Balmoral, Westfront, 25 bei 125; Martin Van Persyn an Edna L. Harnstrum, $8100.
Central Ave., Nordwestecke Lovejoy, Ostfr., 178 bei 214; Julian M. Olszewski an Frantiska Steblik, $5000.
Milwaukee Ave., Südwestecke Marmora, Ostfr., [illegible]

[illegible]

Von echtem Schrot und Korn.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 11. Juni. Welcher Art das Material ist, das Deutschland der Bundesarmee liefert, ergibt der Fall des „Sergeant-Major" Julius Moll, dem heute im Bundesgericht von Kolumbia Bürgerrechte zuerkannt wurden. Moll wurde in Deutschland geboren und ist 60 Jahre alt. Er diente ohne Unterbrechung 31 Jahre in der 6. Kavallerie und wurde im Oktober 1909 verabschiedet. Seine Zulassung als Bürger wurde durch ein kürzlich erlassenes Gesetz ermöglicht, das eine gewisse Anzahl Jahre als Wohnsitz im Bundesdistrikt vorschreibt. Er ließ sich im Jahre 1878 in Arizona anwerben. In einem Regimentsbefehl, der im Jahre 1909 in Jolo, Philippinen, ausgestellt ist, wird auf Molls „ausgezeichneten Rekord" hingewiesen, und erwähnt, daß ihm Medaillen für Tapferkeitsleistungen in den Indianerkriegen, während des Feldzuges in Kuba, dem Boxeraufstand in China und der Unruhen auf den Philippinen zuteil geworden sind. Er besitzt auch ein amtliches Anerkennungsschreiben für hervorragende Leistungen in der Schlacht von Santiago. In diesem wird ihm u. A. folgende Anerkennung zuteil: „Unter allen nicht zum oberen Kommando gehörenden Offizieren, mit welchen der Befehlshaber des Regiments in Berührung gekommen ist, steht Sergeant-Major Knoll, in allen Hauptsachen, ohne seines Gleichen da. Er hinterläßt das Regiment in so vortrefflicher Verfassung, das dieser Allen als anstrebenswertes Ziel vor Augen bleiben sollte, jedoch in solchem Grade nur selten wieder erreicht werden wird.

K.

Illinoiser Lynchmord!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Johnston City, Ill., 11. Juni. Hier wurde, unter krawallhaften Auftritten, John Strando, welcher der Mitschuld an der Ermordung von W. E. Chapman (Mittwochnacht) geständig war, den Behörden entrissen und gelyncht-mordet.

Heute patrouillirten 3 Kompagnien Illinoiser Miliz die Straßen ab; es ist aber vom Hilfssheriff Schaffer bereits telegraphisch um Zurückziehung dieser Truppen ersucht worden, da die Ortsbehörden die Lage jetzt genügend beherrschen. Die ausländischen Grubenarbeiter, die sich gestern Nacht zusammenrotteten, sind verschwunden.

Leset die
„Sonntagpost"

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Beverly's Balance."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Victoria. — „The House of Bondage."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzn Sepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1322 Winona Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, M. Degenhart, $15,000.
2125 N. Mozart Str., 1stöck. Backsteinanbau, Philip Kopp, $2000.
3044 W. 12. Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, A. Morris, $10,000.
5531-33-35-39 Ingleside Ave., zwei 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Fred Bucklenberg, $35,000.
4952-56 Metropole Str., drei 2stöck. Backstein Flatgebäude, G. C. Hield, $9000.
6252-54 Wentworth Ave., 3stöck. Backstein Laden- und Officegebäude, J. G. Kellogg, $30,000.
8201 S. Halsted Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, H. Samuels, $25,000.
1125 N. Mason Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, B. Olson, $3000.
4738 W. Congreß Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Pat Doyle, $6000.
4837-41 Berenice Ave., zwei 1stöck. Frame Wohnhäuser, G. O. Svenson, $4400.
4335 S. Campbell Ave., 1stöck. Backsteinwohnhaus, Henry Apmann, $3000.
441-43 N. Central Park Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, Henry Schrik, $8000.
5929 Byron Str., 1½stöck. Frame Wohnhaus, A. Johnson, $4000.
8113 St. Lawrence Ave., 1stöck. Backsteinwohnhaus, J. J. Knight, $4000.
1014 N. Leamington Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Gust Walstrom, $4800.
4854-58 Augusta Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Christ Serum, $10,000.
8037 St. Lawrence Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, W. B. Steale, $4000.
4945 S. Halsted Str., 3stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, Andrew Marino, $7000.
2905 Princeton Ave., 3stöck. Backstein-Flatgebäude, N. Monoco, $7000.
8327 Lexington Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. J. Menord, $5250.
5242 S. Francisco Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, M. Gradbinski, $1700.
1520-22-26-32-34-38-40 N. Lavergne Ave., 1stöck. Frame Wohnhäuser, R. G. Hancock, $14,400.
4527 N. Mozart Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, D. Schumacher, $6000.
6028 S. Hermitage Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, Oscar O. Berg, $3000.
5831 Bernice Ave., 1stöck. Backsteinwohnhaus, O. B. Sorby, $3500.
2874-78 Elston Ave., 2stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, R. Neumann, $6500.
Mackinaw Ave. und 87. Str., 1stöck. Backstein Waschraum, Illinois Steel Co., $5000.
3900-02 New England Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, Herman Berger, $1000.
4350 S. California Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Alec Krose, $4000.
3743 Montrose Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. C. Kroll, $6500.
855-57 Lowe Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, C. B. Nielsen, $12,000.
7839 S. May Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. Monson, $5500.
10508 S. Racine Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, Mrs. Bichel, $2700.
6823-25 Cornell Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Levi Nelson, $13,000.
8531 Manistee Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, J. D. Gerlich, $1500.
1623 W. 38. Str., 2stöck. Backsteinwohnhaus, F. B. Zintak, $4000.
5218 Pensacola Ave., 1stöck. Backsteinwohnhaus, A. A. Johnson, $3800.
10523 Lafayette Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, F. L. Johnson, $1800.
3934-36 W. Jackson Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, A. J. Fenci, $14,000.
3431 Magnolia Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Jacobsen, $7000.
6842-44 Cornell Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, P. Larson, $17,000.
7553 Evans Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, B. Nelson, $10,000.
6824 Harper Ave., 2stöck. Backstein Apartmentgebäude, William Fox, $4000.
8225 Wilson Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. O. Olson, $10,000.
9540 S. Hoyne Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. Brugge, $3500.
2651 Potomac Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Rosenberg, $15,000.
9534 S. Hoyne Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. M. Devore, $3000.
9706 Charles Str., 1-stöck. Frame-Residenz; W. H. Fischer, $1800.
6140 S. Artesian Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. M. Keesin, $4500.
5232-44 Ingleside Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. A. Anders, $80,000.
430 Ost 44. Str., 1-stöck. Backstein-Garage; Josie Murphy, $1000.
6235 Maplewood Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; W. Keesin, $2800.
2615-17-19 Ost 74. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. G. Hicks, $15,000.
10343 Avenue N, 1-stöck. Frame-Anbau; M. Cuin, $1450.
2842 W. 21. Place, 1-stöck. Backstein-Anbau; J. E. Olson, $1700.
5141 S. Lincoln Str., 2-stöck Frame-Flatgebäude; James Madera, $3000.
3014-16 S. Halsted Str., 1-stöck. Tile-Lagerhaus; Stresenreuter Bros., $1000.
6424 S. Talman Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; B. Lyons, $1400.
6232-34 Blackstone Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. B. Roe, $16,000.
1021 W. 61. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; S. Goldmann, $5500.
142 Ost 69. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Resnow, $10,000.
1745 Roscoe Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; F. Erickson, $2000.
7825-27 Langley Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Residenzen; M. L. Landen, $4500.
6318 S. California Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; H. McNaughton, $3000.
2979 Haynes Court, 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; P. Lavin, $5000.
6632 S. Rockwell Str., 1-stöck. Frame-Residenz; A. Dapkus, $1500.
4859 N. Talman Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. A. Braesel, $5000.
6335-37-43 Troy Str., 1-stöck. Frame-Residenz; Utesch u. Son, $1800.
8125 Davlin Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Julia Kubriski, $5500.
3333 Grenshaw Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Rider, $14,000.
2519 N. Crawford Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; G. Ostertag, $5000.
4620 N. Kostner Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Peter Swanson, $3000.
5467 Haddon Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Carl Gunderson, $5800.
1721 North Shore Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. Udelhoven, $6000.
2661 Leland Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Koenig Bachmann, $10,000.
3804 S. Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Officegebäude; Bulin Bros., $5000.
22 W. Maple Str., 3-stöck. Backstein-Anbau; Theodore Rickemon, $2000.
3054-56-58 Greenview Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Jacob Gordon, $50,000.
6311-13 Glenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. A. Noren, $20,000.
4609 S. California Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; A. Zidas, $1000.
6728-34 Ridgeland Ave., zwei 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; A. G. Lund, $35,000.
6426-32-36 S. California Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. Eck, $9000.
6152 S. Campbell Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Mr. Flemming, $3300.
32 N. State Str., Innen-Umbau; A. J. Partridge u. Co., $5000.
935 Monticello Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. M. Habel, $4500.
3922-32 Normal Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; Brennan Packing Co., $25,000.
3317 Pensacola Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. A. Bielmann, $5000.
2204-12 Potomac Ave., 1-stöck. Frame-Laden-Umbau; John Willner, $2500.
4830 Monticello Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Dahlquist, $6000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein guter Saloonporter. John Griesbach, 244 West North Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. Freie Board. 1651 Belmont Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, zuverlässiger, älterer Mann. 1333 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Junge an Cakes. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Starker Bursche im Theater zu helfen; leichte Arbeit, $7 die Woche; kann auch da schlafen. Anzufragen nach 4 Uhr, 2917 W. Madison Str. Francisco Theater.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 1328 West 22. Straße.

Verlangt: Agenten für eben eingetroffenen neu patentirten Artikel. Feste Gage oder Kommission nach Vereinbarung. Schreibt oder sprecht vor und überzeugt Euch, 2548 Lincoln Ave. frsafo

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei. 5100 N. Leavitt Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1906 Belmont Avenue.

Verlangt: Deutscher oder ungarischer Porter. 6100 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junge zum Kegel aufsetzen. 924 Willow Straße.

Verlangt: Erster Klasse Paperhanger. 1444 Milwaukee Ave., Ferdinand.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Porter im Saloon. 1859 Grand Avenue.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2154 West Lake Str.

Verlangt: Zwei erfahrene Farmarbeiter nach North Dakota, Monatslohn $30 bis $35; freie Station; jeder hat die Fahrt selbst zu bezahlen. 1848 Dayton Straße.

Verlangt: Porter. 1113 West Madison Str.

Verlangt: Herren, die deutsch, polnisch und slavisch sprechen. Auskunft zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags. Singers Office, 1660 Blue Island Ave., Ecke West 18. Str. midofr

Verlangt: Junger kräftiger Mann als Gehilfe für Compounder in Wholesale Likör-Geschäft. Gelegenheit zum Erlernen. Muß gute Führung nachweisen können. Adr.: T 197 Abendpost. di—son

Verlangt: Agenten. Verdienen $2.75 den Tag und 40 Proz. Kommission. Anzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends, S. Bartolph, 411 West Elm Straße. 7jn1w

Verlangt: Studenten, um ein katholisches Buch zu verkaufen. Adr.: T 183 Abendpost. 6jn1wX

Verlangt: Gelernter Drechsler an Lampenständen. 725 North Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Kleine Familie ohne kleine Kinder, um eine 40 Acker Farm nahe Chicago auf die Hälfte Anteil zu bebauen. Adr.: M 902 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen zum Verkauf einer großen Neuheit. Jeder kann mit gutem Willen Geld verdienen. Fragt 160 N. Fifth Ave., Zimmer 418. dofrsa

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Mann für Porter- und Gartenarbeit, muß mit Pferd umgehen können, Frau für Küchenarbeit, nahe Chicago, steiger Platz. Adr.: O. 663, Abendpost. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer, lediger Mann, erfahren in Garten-, Haus- und Lawnarbeit, sucht Stellung. Geht auch auf's Land. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Chas. Sommerkamp, 4108 N. Monticello Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Porter und Bartender; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 4107 N. 64. Ave.

Gesucht: Verheirateter Deutscher sucht Stellung als Janitor; versteht alle Reparaturen an Dampf, Wasser, elektr. Licht und Bells. Beste Zeugnisse. Jos. Sydow, 4738 St. Lawrence Ave. Tel. Kenwood 3476. frsa

Gesucht: Erster-Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung. Adr.: 4110 W. Taylor Str. frsafo

Gesucht: Mann, 26jährig, sucht Stelle im Lunchroom, Bar oder Restaurant, kann gut aufwarten, tut auch Porterarbeit; gute Zeugnisse. Wenger, 26 N. Elizabeth Str.

Gesucht: Guter junger Painter und Calsominer sucht Arbeit, geht auch aufs Land. Rudolph Mikemann, 1538 Tell Place. frsa

Gesucht: Stellung sucht ein deutscher Bäcker als erste oder zweite Hand an Cakes. 4447 Federal Straße. Tel.: Oakland 2853.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Saloonporter. Paul Phillip, Tel.: Drover 3581.

Gesucht: Porter, kann gut Freilunch kochen und Bar tenden, kein Trinker, sucht Stelle. 2613 Cortez Str., hinten. frsa

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str. frsa

Gesucht: Bartender, guter Arbeiter, sucht Stelle. Adr.: M 911 Abendpost. 11jn1wX

Gesucht: Junger Barbier sucht stetigen Platz, kann deutsch und englisch sprechen. Franz Fischer, 2011 W. 21. Place, 3. Floor.

Gesucht: Deutscher Reserve-Offizier sucht bessere Stellung, auch als Privatdetektiv, derselbe nimmt auch bessere Stellung im Privathaus.— Gefällige Offerten mit Gehaltsangabe unter der Adr.: Walter Josef Castl, Morton Grove, Ill. —di

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetige Arbeit an Cakes und Rolls. Telephon: 736 Ravenswood. frsa

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Backstuben-Arbeit; eventuell nur gegen Board und Logis. — Adr.: T 168 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung. Adr.: T 167 Abendpost. frson

Gesucht: 20jähriger, junger Mann sucht lohnende Beschäftigung. Adr.: O 676 Abendpost. frson

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn. Henry Gansen, 1606 Halsted Str. mifr

Gesucht: Zwei starke Deutsche suchen irgend welche Arbeit; gegen auch auswärts. Franz Stient, 4351 Princeton Ave. dofrsa

Gesucht: Dauernde Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. L. L. 5014 Princeton Ave. — Telephon: Yards 2789. dofrsa

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Biscuits sucht stetige Arbeit. 6031 Ridge Ave. Telephon: Ravenswood 5892. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin im Cloak- und Putzmacher-Laden; stetige Stelle; guter Lohn. 4105 West North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 519 West North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Power-Weberstuhl; guter Lohn und stetige Arbeit. 2003 Clybourn Ave. frsafon

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen in Bäckerei; muß Empfehlung haben. 2038 Roscoe Str. frsa

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen und solche die es erlernen wollen. 22 W. Monroe Str., Majestic Building, 4. Floor. 9jun1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junge Köchin. 3200 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß willig und lauterlich sein; Lohn $6.00. 1609 Fargo Ave. Telephon: Rogers Park 2209. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen verstehen und willens sein den Sommer über aufs Land zu gehen. Anzufragen 311 Forest Ave., River Forest, oder telephonirt River Forest 855. Nehmt Lake Str. Car.

Verlangt: Erfahrene Restaurant-Köchin; Deutsche oder Ungarin. 230 Ost 47. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. 5221 Winthrop Ave. Telephon: Sunnyside 9152.

Verlangt: Kindermädchen; $3.00 wöchentlich. 902 Belmont Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. 304 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nichtkatolik. 5713 Drexel Ave., 1. Flat. frsafon

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kurze Stunden; kann zuhause schlafen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1942 Dayton Str., 3. Flat. Front.

Verlangt: Nettes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, 1151 West 12. Straße. Telephon: Canal 2471. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5541 Kenmore Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4611 Indiana Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ungarische Köchin. The Hungarian Restaurant, 218 N. Clark Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, muß englisch sprechen und am Tisch aufwarten können. 4807 West 22. Str. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben; Referenzen. 1401 Irving Park Blvd. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Nachts heim gehen. 4902 Forrestville Ave. Mrs. Hutzel. 8jn1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5435 Indiana Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen kann, für allgemeine Hausarbeit. 3700 So. Wood Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt. 1337 N. Hoyne Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 834 So. Oakley Blvd. dofrsafon

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann, für Hausarbeit; $7. 519 North Ave.

Verlangt: Erster Klasse zweite Köchin für kleines Restaurant. 304 West Jackson Blvd. frsafon

Verlangt: Deutsches Mädchen, wo möglich katholisch, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2121 Pierce Ave. Telephon: Humboldt 6393.

Verlangt: Eine deutsche, alleinstehende Frau, um 3 Kinder aufzupassen, in Wilmette. Vorzusprechen Samstag Nachmittag bei B. Drummer, 2648 Rhine Str., Chicago.

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen; kleine Familie, leichte Arbeit und gutes Heim. 551 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Alte Frau, auf Kind aufzupassen. 2308 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit von 7 bis 4 Uhr. 1374 Cortland Str., Ecke Southport Avenue.

Verlangt: Zwei gute Mädchen; deutsches Restaurant; guter Lohn; keine Wäsche. Radike, 810 Desplaines Ave., Forest Park. frsa

Verlangt: Sofort eine verläßliche Nachtköchin für Short Orders in Restaurant; Arbeitszeit von 4 Uhr Nachm. bis 2 Uhr Morgens. Anfangslohn $8.00. 605 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kochen und waschen. Mrs. A. Berger, 2234 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, 20—30 Jahre alt, bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim; guter Lohn. 1249 Pratt Blvd., Telephon: Rogers Park 1928.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 117 Ost 37. Place.

Verlangt: Eine Waschfrau für jeden Donnerstag. 3108 Logan Boulevard, 1. Flat. ffa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 520 Center Str., Apartment 4. frson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nahe Chicago; kleine Familie. Vorzusprechen am Freitag. Koch, 542 Addison Str., Tel.: Lake View 4518.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Nachzufragen: Mrs. Harris, 829 No. Robey Str.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Wood Finisher, Lathe Hands, Millwrights. Central Emp., 184 Washington Str.

Barbiere in großer Nachfrage, Stadt und Land. $16. Krampes Barber Agency, 12 So. 5. Ave. midofrmo

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen, $7 bis $8. 1039 Wilson Avenue. Employment Bureau. 7jn1wX

Fuhrs deutsch-ungar. Büro verlangt Privatköchinnen u. Hausmädchen; beste Löhne. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 16mai1mX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen; guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7aplX*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, geschickte Frau sucht Hausarbeit. 1141 Hudson Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1742 Clybourn Ave. E. Krichner.

Gesucht: Wittwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin bei anständigem älterem Herrn. Nachzufragen 1661 N. Halsted Str.

Gesucht: Fleißige Frau sucht Arbeit zum Waschen und Reinmachen. Frau Wolf, 2038 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau will Arbeit für einen Tag in der Woche. Telephon: Prospect 1541. frsa

Gesucht: Frau sucht Hausreinmachen für 2, 3 oder mehr Tage die Woche. Persönlich vorzusprechen, 5223 S. Laflin Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit; kann waschen und bügeln; bitte selbst vorzusprechen. 2673 Cortez Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Wer verschafft deutscher Frau, welche noch nicht englisch spricht, Fabrikarbeit, kann auch Maschine nähen; eventuell Belohnung. — Gefl. Offerten unter der Adr.: T 164 Abendpost.

Gesucht: Mittelsjährige bessere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Erwachsenen oder in Wittwers Familie; keine kleine Kinder; in Allem gut erfahren. Adr.: M 912 Abendpost.

Gesucht: Plätze zum Waschen, Bügeln oder Reinmachen; Arbeit auch in's Haus genommen. Miß Pölley, 7003 N. Clark Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Freitags. Telephone Belmont 4598. mifr

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle für Business-Lunch; kann Küche selbst führen. Adr.: H 847 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Stelle als Hilfe für Köchin. Adr.: N. Sch., 951 W. Adams Str. midofr

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 26mai1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 3ap*X

Falls Ihr mittellos seid und der Dienste eines Expert-Advokaten gebraucht, seht Branoes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark Str. 9jn1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spiper.
Standard Credit Company.
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9ds*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor. Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephone: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine u. zahlt mehr als irgend ein Händler. Kallish, 1117 Masonic Temple. 11jnX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein 5 Passagier Moline Car in gutem Zustand für $250 verkauft, wenn schnell genommen, für $225. Original-Preis $2200. 1251 Wrightwood Ave.

Verkaufe ¾ Ton solid Tire Auto Truck oder vertausche für Pferd. Vorzusprechen am Sonntag. 2225 Emerson Ave. dofrsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel für eine Etage, Küchenofen und Geräte, 2 Messingbetten. Frau D. Neurohr, 2847 Southport Ave.

Bohsen Furniture Co., 1521 W. 63. Str., eine Straße östlich von Ashland Ave. Das große deutsche Möbelgeschäft. Wenn Ihr zum Heiraten im Begriff steht und wirklich gute Möbel zu wohlfeilem Preis bekommen wollt, sprecht bei Hans Bohsen vor, und überzeugt Euch, daß Ihr nirgends anderswo in Chicago so billig kaufen könnt. Jeden Abend offen. 10jn1mX*

Muß verschleudern, mein prachtvolles Circassian Walnut Parlor Set und Jacobin Eßzimmer Set, nur ein paar Wochen gebraucht; verkaufe sehr billig. Roedin, 3550 Grenshaw Str., nahe 12. Straße. 11jn1wX

Schöner Gasofen, $36 wert; billig zu verkaufen. 668 N. Clark Str. frsafon

Muß heute verkaufen, gehe nach Kalifornien: $175 Parlor-Set, $36; $150 Buffet, $25; $40 Rug, $18; Eßzimmertisch und 4 Stühle, $20; Davenport, Tuxfold, Eisschrank, Bücherschrank, Spiegel, Bilder, Gardinen; $450 Piano zu $110; 88-Noten Player Piano billig. 1214 Robey Str., nahe Division. dofr

Verkaufe Möbel; jeden Tag vorzusprechen. — 1703 Vine Str. dofrsa

Erstklassige Möbel billig zu verkaufen wegen Abreise nach Montana. 6921 N. Clark Str., 1. Flat. dofrsa

Verkaufe 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer-Set, Messingbett vollständig, Dresser u. Chiffonier, Set Dishes, Bilder, Statuen etc., $150; mehrere and. Artikel billig. Ebenfalls Piano. 3162 Pine Grove Ave., 2 Bl. östl. Broadway, nahe Belmont. 18mai1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Sehr gute Zimmerorgel wegen Abreise billig zu verkaufen. 2334 N. Tripp Ave., von 11 bis 7 Uhr Abends. frsa

$40 kaufen gutes $450 Piano. 1961 N. Halsted Str. momifr

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 10jn1wX

$70 kaufen ein hübsches Kimball Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 10jun2wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Woons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$60 nehmen Pferd, Geschirr und Expreßwagen, $35 Pony. 2505 Chicago Ave., hinten. frsa

$90 kaufen 1400 Pfd. Pferd. 2255 W. Chicago Ave., oben. frsafo

$60 nehmen gutes Expreßpferd. 724 N. Western Ave. frsafo

$200 kaufen Team und Harneß, Dumpwagen. 2332 West 21. Place. frsa

Zu verkaufen: Billig, ein feines Familien-Surrey, so gut wie neu. 1621 Irving Park Boulevard. dofr

Zu verkaufen: Eine gute Milchkuh, Holstein, billig wegen Umzugs. H. Mueller, 70. und Addison Ave., Dunning. dofr

$85 kaufen junges braunes Pferd, 1300 Pfd. $160 kaufen braunes Pferd, 5 Jahre alt, 1500 Pfund. 731 W. Lake Str. 8jn1wX

Verkaufe 18 Pferde, alle Größen, Wagen, Geschirre, alle Sorten. Schultz Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 2jn1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Erster Klasse Store Fixtures für Bäckerei, 2909 Parnell Ave., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Eichenholz Weinschrank, 8 Fuß breit, 10 Fuß hoch, $10.00. Saloon, La Salle Str., Ecke Grand Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone, Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $3500 auf zweistöckiges 4 Flathaus in feiner Nachbarschaft; erste Mortgage; zahle 7 Proz. Adr.: M 907 Abendpost. dofr

$2000 zu verleihen zu 5½% Zinsen auf Nordseite Grundeigentum. 2360 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00	Grundeigentum	$8500.00
2500.00	"	5200.00
2000.00	"	5000.00
1500.00	"	3500.00
1200.00	"	2700.00
1000.00	"	2500.00
600.00	"	2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4ju*X

Zweite Hypothekenanleihen prompt besorgt.— Monatliche Abzahlung. Landlords Bureau, 1642 West Division Straße. 5—12jn

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Chedgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Bauten anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21of,1jX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätze, Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20da*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23il*X

Kranke! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 11jn1wX

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 21mae.o.b.1m

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1104 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 Zimmer Flats, hell und luftig; $10 und $12. Nachzufragen Schmidt, 2203 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.

Zu vermieten: Fünfzimmer-Flat. Bad. $15.50. 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Ecke. 959 S. Western Avenue.

Zu vermieten: 4 Zimmer, modern, Hinter-Cottage $14. 1655 Hollywood Ave., nahe Clark.

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer-Flat, Dampfheizung; elektrisches Licht; Laundry; Hof; nahe Lake und Hochbahn. 1317 Foster Ave., Flat 3. $35. Edgewater. frsa

Zu vermieten: 5 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung; $5 wöchentlich. 1907 N. Albany Ave., 1. Flat. 'Phone Humboldt 2881.

Zu vermieten: Stall. $2.50. 642 Willow Str. dofr

Zu vermieten: Halber Laden, wo neun Jahre Schneidergeschäft betrieben wurde; billig. 3328 N. Robey Str. dofr

Zu vermieten: 7 und 8 helle, geräumige Flats; Furnace oder Ofenheizung; neu dekorirt; gute Straßenbahn- sowie Hochbahnverbindung. 2657 Sheffield Ave. dofrson

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer Cottage, Gas, Toilet, gute Carverbindung. 4018 Kedzie Ave., nahe Irving Park Blvd. mifrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer, $10. 2153 N. Halsted Str. 5jun1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders und Roomers; gutes Heim. 1741 Sedgwick Str., 1. Floor.

Verlangt: Roomers, ohne Board, bei deutscher Frau; gute Fahrgelegenheit. 1202 Wells Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Hübsches Schlafzimmer für Mädchen. 1645 North LaSalle Str. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen.

Zu vermieten: Reines Zimmer, heißes Wasser, elektrisches Licht und Piano; Herren oder Damen. 2131 Hudson Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung; nur $3. Nahe Park. 512 Belden Avenue. frsa

Zu vermieten: Kleines Schlafzimmer. $1.25.— 523 Center Str. frsa

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, passend für zwei Freunde, mit oder ohne Board; deutsche Küche; gutes Heim; Hochbahn und Straßenbahn. 1477 Larrabee Str., nahe North Ave., Topfloor.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei kinderloser Familie, ein Block von Hochbahn. 2751 Seminary Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad, zwei Blocks von Lincoln Park. 508 Wisconsin Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, separater Eingang, $1.25 und $1.50. 1515 Larrabee Str.

Vermiete reines Frontschlafzimmer, separater Eingang, Bad, nahe Hochbahn, an ruhigen Mann. Mrs. Geo. Rock, 1716 Larrabee Straße, erstes Flat.

Zu vermieten: Reines, helles Schlafzimmer, $1.50, Privatfamilie. 850 Sedgwick Str., 2. Flat, hinten. Schubert.

Zu vermieten: Zwei saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, billig. 1746 Sedgwick Str.

Vermiete Frontzimmer, $2 wöchentlich. Frau Pilos, 727 West Madison Straße.

Vermiete möblirtes Zimmer an Frau oder Mädchen. 1314 Barry Ave.

Zu vermieten: Saubere Frontzimmer, passend für Ehepaar oder Freunde, auch Benutzung der Küche, privat. Kroger, 226 Wisconsin Str.

Deutsche Frau vermietet Vorderzimmer, $1.50. 1713 Larrabee Str., oben.

Verlangt: Drei anständige Männer, mit oder ohne Board, gutes Heim. 845 North Ave., 3. Fl.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50 bis $3.00. 530 Garfield Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an einen oder 2 Herren, bei Privatfamilie, alles modern; Elektrizität, Dampfheizung; heißes und kaltes Wasser, gute Fahrgelegenheit, Ravenswood-Hochbahn. 3701 N. Paulina Str. frsafon

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer mit Board, Wiener Küche, Elektrische Licht, Bad; Telephon. 1737 West Monroe Str. frsafon

Zu vermieten: Ein Zimmer in Privatfamilie, Gehweite zum Geschäftsteil. Hr. Roeder, 217 Ost Erie Straße. frsafon

Ein oder zwei Herren finden freundliches Frontzimmer mit guter deutscher Kost bei kinderlosen Leuten; alle Bequemlichkeiten; nahe Lincoln Park. 2015 Cleveland Ave., 3. Floor. frson

Vermiete helles, doppeltes Zimmer; elektrisches Licht; heißes Wasser; nahe Beach und Hochbahn; $4.50. 1317 Foster Ave., Flat 3, Edgewater. frsa

Vermiete schönen, hellen, luftigen Frontparlor, passend für Ehepaar oder zwei Freunde, Board, wenn gewünscht. 2168 Sunnyside Ave., nahe Lincoln und Montrose Ave. dofr

Möblirte Küche und Schlafzimmer für Familie. 749 N. Clark Str. mifrmo

Zu vermieten: Hübsch möblirtes, modernes Zimmer für einen oder zwei Herren, bei kinderloser deutscher Familie. Gute Transportation.— 2137 Fremont Str. Telephon: Liberty 5811. dofrsa

Vermiete möblirtes Zimmer an eine Person oder zwei für Haushalt, billig. 2112 Bissell Str. dofrsa

Zu vermieten: Separates Frontzimmer an einen oder zwei Herren; gute Behandlung. 632 No. Clark Str., eine Treppe. midofr

Zu vermieten: Schönes Zimmer an besseren Herrn; nahe Lake und Wilson Expreß. Sunnyside 3407, Nach 5 Uhr. —fa

Roomers und Boarders finden gutes Heim in deutschem Haus. $1.25 wöchentlich. 643 Division Str., zwischen Halsted und Larrabee. midofr

Zu vermieten: Zimmer mit Board bei alleinstehender Frau. 1805 Sedgwick Str., 1. Flat. mi—son

Zu vermieten: Separates Frontzimmer an ein oder zwei Herren, billig. 506 North Ave., 3. Flat. 8jn1wX

Zu vermieten: Zimmer an Herrn, auf Wunsch Board, privat; gute Verkehrsverbindung. 3715 N. Halsted Str. Rudnick. di—jon

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzeln, zu $1.25, $1.50; doppelte $2, $3. 604 N. Clark Straße. 8jn1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1 die Woche und aufwärts. 731 W. Lake Str. di—fa

Zu vermieten: Frontzimmer, Telephon, elektrisches Licht, Piano, $2.25. 307 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 8jn1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junger Mann wünscht reines, luftiges Zimmer, mit Frühstück; Bad; warmes Wasser; in Privatfamilie. Hoffmann, 210 S. Laflin Str.

Zu mieten gesucht: Ein alleinstehender solider Mann sucht möblirtes Zimmer in Privathaus, mit Familienanschluß, bevorzugt. R. Baisiger, 61 West Schiller Straße.

Möchte vierjähriges Kind in Board geben, $2 die Woche, an Leute mit Heim. Anna Ring, 513 West North Ave., 2. Floor, Zimmer 4.

Deutscher, mittleren Alters, Nachtarbeiter, sucht gut möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau an ruhiger Straße, als Alleinmieter; Nordwestseite bevorzugt. Adr.: H 844 Abendpost. dofrsa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, jedoch keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Gute Wittwe, 58, ganz allein, etwas Geld, möchte mit ehrlichem, aufrichtigem älteren Herrn zwecks Heirat bekannt werden. Briefe unter der Adr.: Z 523 Abendpost.

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wer schnell gute Saloons, Grocery, Delikatessen, Zigarrenläden, Bäckereien, Roominghäuser, Milchgeschäfte, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gebe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Schuh-Repairing Shop billig zu verkaufen. Nachzufragen im Leder-Store, 1144 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 9-Zimmer Roominghaus billig. 1208 N. LaSalle Str. frsafo

Zu verkaufen: Bäckerei. Nachzufragen Standard Flour Co., 2322 N. Seeley Ave. frsa

Zu verkaufen: Alt etablirter Delikatessen-Laden. 2153 West 21. Str. 11jn1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store auf der Nordseite; gutes Geschäft; muß schnell verkauft werden. Adr.: M 934 Abendpost.

Roominghouse, 12 Zimmer; gute Gelegenheit. Billig. 668 N. Clark Str. frsafon

Wittwe muß ihren gutgehenden Saloon mit Piano billig verkaufen. 2461 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtetes Roominghouse, billig; liberale Bedingungen, 14 Zimmer. 1530 Adams Str. dofrsa

Bäckerei mit Middleby Backofen zu vermieten; Fixtures billig zu verkaufen; sehr gute Gelegenheit zum Beginn einer Bäckerei mit geringen Mitteln; gute Lage, wegen Krankheit. O. Windschy, 7141 S. Racine Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Fancy Bäckerei. 3553 West Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Stuhl Barbierstube, auf Abzahlung; Miete $12. Paul Schulte, 947 Wesley Ave., Oak Park. dofr

Zu verkaufen: Gute, kleine Bäckerei, billig, sofort. Adr.: O 678 Abendpost. dofrsa

Eine Hebamme wünscht ihr Geschäft wegen Krankheit zu verkaufen. Gute Gelegenheit für eine junge Anfängerin. Adr.: M 908 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen, oder für Grundeigentum zu vertauschen: 5c Theater an Geschäftsstraße. Gute Lage. 1412 West 18. Str., Restaurant. mdofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig. 711 So. Cicero Ave. midofr

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei wegen anderem Geschäft. 2058 West Polk Str. 9jn1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocerygeschäft. 3018 Montrose Ave. dimidofr

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, gute Gegend. 1959 Lincoln Ave. di—fa

Zu verkaufen: Bäckerei, in deutscher und polnischer Nachbarschaft, wegen Todesfall. Zu erfragen 1728 S. Halsted Str. Beim Kaiser. 7jn1wX

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, Bargain. 6849 S. Ashland Ave. 6jn1wX

Zu verkaufen: Horseshoeing und Repair Shop. F. G. Vincent, Orland, Ill. 5jn1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Partner. Mann verlangt mit annähernd $500, nachweislich sichere Kapitalsanlage, steigender Gewinn, auf Wunsch lohnende Betätigung. Adr.: M 930 Abendpost. frsomo

$3000 kaufen halben Anteil in einem etablirten Geschäft. Erfahrung nicht nötig. Adr.: M 933 Abendpost.

Saloon-Partner um mit mir die beste Transfer-Ecke in Chicago zu kaufen; lege die gleiche Summe an; muß gute Referenzen haben; kein Trinker. Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen: 636 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 8026. frsafon

Teilhaber verlangt. Zuverlässiger sowie vertrauenswürdiger jüngerer Mann gesucht als Geschäftsleiter für unser Zweiggeschäft außerhalb Chicago. Besondere Fachkenntnisse unnötig. Durchschnittlicher Monatsverdienst ungefähr $200. Einige hundert Dollars Sicherstellung für Warenlager erforderlich. Adressirt O 653 Abendpost. 5jn1wX

Verlangt: Ein Kontraktor oder Geschäftsmann mit $500. Profit von $500 in 8 Monaten erzielt. 1620 Ashland Block. —11jn

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Konfer "Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konfer Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

Painting, Papering, Plastering, preiswert. Calsomining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. Schnepp, 'Phone: Lincoln 288.

Painting, Calsomining, Paperhanging; gute Arbeit. 5351 Glenwood Ave. Telephon: Edgewater 7402.

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zement-Arbeit. 1744 Mohawk Straße. 11jn1wX

Painter und Paperhanger übernimmt sämmtliche Privatarbeiten. Emil Ritter, 645 West Madison Str.

Mädchen sucht Freundin, wenn möglich alleinstehende, englisch sprechende Niederösterreicherin, bis 20 Jahre; ausführliche Antworten erbeten unter der Adr. M 932 Abendpost.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Haus-Painting, Tapezieren, Calsomining, Bricklaying, Zementarbeit, Plastern, wird unter Garantie ausgeführt. Hartmann, Telephon: Diversey 3337. 30majodifr1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 30mifrsomo*

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 6jnsomi1mt

Painting, Papering, Plastering, preiswert, Calcimining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff, Telephon Humboldt 7973. dofrsafo

Füße, Haare, Complexion verlieren ihre Leiden; schreibt oder besucht Uhl, 21 E. Van Buren Str., Spezialist. 10jn1wX

Painting, Calsomining, Paperhanging billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 742 Willow Straße. Tel.: Lincoln 5389. 10jn1wX

Maschinen- und Elektro-Ingenieur sucht Nebenarbeit in freier Zeit; Entwürfe, Zeichnungen u. Pläne für Erfindungen und Patente. Adr.: H 801 Abendpost. 5jn1wX

Plasterarbeit erstklassig und billig ausgeführt, 746 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 1608. Schiemann. 5jn1wX

$1.00 Pianostimmen. 'Phone: Humboldt 4500. 4jn2wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring. 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Nordseite.

Muß verkaufen: Gutes 2-Flat Brickgebäude, in gutem Zustand, $3800. Bestmann, 2828 Lincoln Avenue. midofr

2 Flat Framehaus, auf Konkret-Fundament, 5 u. 5 Zimmer und Badezimmer, moderne Plumbing, erster Klasse Zustand, 1 Block von 2 Carlinien, $3600. $500 baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 5jn1wX

Kaufe nur vom Eigentümer 2- oder 3-stöckiges Haus, Nordseite, muß Bargain sein, habe bis $3000. Adr.: T. 162, Abendpost. midofr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Mosaik Treppengänge und Badezimmer, dekorirte Wände, elektrisches Licht und Fixtures. Fertig zur sofortigen Besitznahme. Ein Flat vermietet an zuverlässige Leute. 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Keine Steuern. Nachbarschaft mit beschränkten Bauvorschriften in prächtiger parkähnlicher Umgebung. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5jn1wX

Neues 2 Flat Brickhaus, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, Mosaik-Vorhalle und Badezimmer, elektrisches Licht und Fixtures; vollständige Brick-Veranda und Zementtrottoir; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; nahe zu 2 Car-Linien und Addison Station der Ravenswood-Hochbahn. Preis $6875, wert $7200. $1000 baar, $100 jede 3 Monate. William Zelosky, 2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 5jn1wX

Neue Brick-Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, hohes Basement, Cedar Closet, Eichenholz-Fußboden, [illegible] elektrisches Licht, [illegible]. Preis $3650; $500 baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$500 baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Haus, nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave., mit der Aussicht auf 2 attraktive Straßen; gepflasterte Straße; [illegible] alles bezahlt. Preis $4975. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5jn1wX

Drei-Flat und Basement Brickhaus, gebaut vom Eigentümer, gute Lage, [illegible] Preis $7500, $1000 baar, oder nehme kleines Haus als Anzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5jn1wX

Ein Bargain! 2 Flat Framehaus, in bestem Zustande, 4 und 5 Zimmer, Melrose Str., nahe Lincoln Ave., bequem zur Hochbahn, $2975. $700 baar, Rest nach Belieben, Miete $420 jährlich. William Zelosky, 2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 5jn1wX

Bargain. Muß sofort verkaufen, 3 Flat Brick und 2 Flat Frame auf Brick-Lot, in Lake View, für nur $11,200. H. F. Heinz, 3400 N. Paulina Straße.

Bargains: $500 Anzahlung kaufen Haus, Basement, Attic, 1—5 und 1—6 Zimmer, Bad, nur ... $3400
Haus, 2—4 Zimmer, hinten noch kleine Cottage, Miete $32 ... 2850
— Oscar! — Zosetti, 2411 Lincoln Ave.

Beschäftigt 888 Lill Ave., nahe Clark und Lincoln, Laden und 3 Flats; Miete $576 jährlich. Preis $6072; $1000 baar. Frank Beck, 3934 N. Robey Straße. momifr

Billig: Brickgebäude, 3—6 Zimmer, Bad; Miete $672; nur $6700.
— Oscar! — Zosetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Sehr preiswert! Haus, das $40 Miete bringt; nur $2950.
— Oscar! — Zosetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Nordwestseite.

$2800 kaufen 2-Zimmer Framehaus, Miete $30; Baar $1000. H. Locher, 4024 Armitage Avenue. frsafo

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5—6 Zimmer, Attic und Basement, Eichenholzböden, elektrisches Licht, breite Lot. Preis $4800. Eigentümer: Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. frdido

Zu verkaufen: Prächtige 6 Zimmer Frame-Residenz, in allerbestem Zustand, $2600, Hypothek $1000 zu 5 Proz. Seht Eigentümer am Platze, 1701 N. Springfield Ave., früher 41. Ave. $1000 Baar oder mehr erforderlich.

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus mit Basement.— 2637 West Walton Str., Miller. frsa

Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen: 5 und 6 Zimmer, Flat, Cottage. 30 Fuß Lot, massiv Brick und Steinfundament, [illegible] Preis $3000. Zu verkaufen [illegible] Crystal Str. 'Phone: Belmont 6703. somifr

Bin gezwungen, da ich auf die Farm muß, mein 2 Flats Framehaus zu Chio, nahe Robey Str., für $2200 zu verkaufen, in gutem Zustand, bringt $26 Miete. 2155 Clybourn Ave. dofr

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein 2weistöck. zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung,
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußboden und Verkleidung; Concrete-Basement; neu und strikt modern.
Zuzell [illegible]
4101 [illegible] Ave. 2201 N. Kostner Ave.
5mai*X

$100 baar, $15 monatlich kaufen schöne 6-Zimmer-Cottage in der Nähe von Kedzie und Irving Park Boulevard. [illegible] Preis $2250. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5jn1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Norton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, [illegible] Zahlungsweise, 5 Cts. Fahrgeld, Oak Park [illegible] „Restricted" Subdivision, alle Stadtvorteile und keine Stadtsteuern. Alle Verbesserungen, keine Extras. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station oder Ebenfalls Park „X" [illegible] 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Bauplätze zu verkaufen. 10ma*X

Südseite.

Zu verkaufen: Vernon Ave., nahe 65. Str. Nur $1700 notwendig, 2 Flat, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Furnace, Miete $696 per Jahr. Preis zu sofortigem Verkauf $1500. E. E. Chisholm, 82 S. Washington Str., 'Phone Central 784. midofrsa

Zu verkaufen: Neue 5 und 6 Zimmer Brickhäuser modernster Einrichtung auf leichte Abzahlung. In Marquette Manor, Süd Rockwell Straße und 59. Straße (4 kurze Blocks westl. von Western Ave.). Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Eigentümer am Platz, auch am Sonntag. — B. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Straße, Hauptoffice. 1jnX*

Südwestseite.

Arbeiter, hier ist Eure Gelegenheit! Ich brauche $1000, verkaufe 5-Zimmer Haus, Miete $432; Preis $2400. Rest nach Belieben. Besucht den Käufer 5 Uhr, Zinsen, 2008 West 38. Place. dofr

Vorstädte.

205 Circle Ave., Forest Park, 2stöck. Flat, Lot 50 bei 200 Fuß, Bad und Heißwasserheizung, für $6000. 11,12,16,18,19jn

220 Lathrop Ave., Forest Park, 2stöck. Brick, neu, Heißwasserheizung; nahe Hochbahn, $7000. 11,12,16,18,19jn

Modernes Bungalow, 6 Zimmer, Heißwasserheizung; nahe Hochbahn, für $4500. Zu verkaufen, Lot. Wornhoff, Forest Park, Ill. 11,12,16,18,19jn

Zu verkaufen: Farm, 160 Acker, Springfield, Minn., [illegible] Preis $90 per Acker. Wornhoff, Forest Park, Ill. 11,12,16,18,19jn

Zu verkaufen oder vertauschen: 5 Flat für Farm; Miete $47 per Monat; Preis $7500. Wornhoff, Forest Park, Ill. 11,12,16,18,19jn

Farmländereien.

Zu verkaufen: 120 Acres Clark Co., Wisconsin Farm, mit neuem Haus, großem Stall, 2 Pferde, 4 Kühen, 5 Schweinen, Hühner, dies Lebendvieh, sowie alle Geräte und Frucht. Schlote, 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 6. dofrsa

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Grundeigentum: [illegible] Acker in [illegible] County, Michigan; 60 Acres unter Kultur [illegible] Gebäude, [illegible] Preis $7000. [illegible] 3545 Cortland Str., 1. Floor.

160 Acker Wisconsin Homestead Hololand, $500. Marathon County Farmland in reicher deutscher Nachbarschaft, nahe Stadt und Eisenbahn, $12 bis $30 per Acker. 1 Dollar per Acker [illegible] Louis Scharbon, 6402 Minerva Ave., Chicago, Ill.

Eisenbahn-Ländereien nur an wirkliche Ansiedler, niedrige Preise, Farmen, [illegible] Tiefet Agent, 155 N. Clark Str. 8jn1wX

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen brauchbare ¼ und ⅛ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrzeit. [illegible] 1020 Albany Block, 155 N. Clark Str. 8jn1wX

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wisconsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedrige Preise, leichte Abzahlungen. Wohlhabende deutsche Nachbarschaft; gute Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter, wenn gewünscht. Schreibt an Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

UMI

The Emporium
LOUIS M. STUMER PRES.
28 SOUTH STATE ST.

Schluß-Räumung von
Frühjahr Coats
Tuch und Seide
Für alle Gelegenheiten
Ein interessanter Verkauf morgen — einbegriffen sind Taffeta und Moiré-Seide Coats, Poplins und Serges, in allen populären Farben. Viele Novelty Sport Coats sind ebenfalls in diesem Verkauf einbegriffen. $10, $12.50 und $15 Werte, Samstag zu
$5

Sommer-Kleider
Elegante neue Facons in Voiles, Leinen, Reis und Stickerei.
$5, $7.50, $8.75

Samstag, ein großer
Kleiderröcke-Verkauf
$3.90
Wirkliche 7.50 Werte.
Eine Mode aus guter Qualität Taffeta-Seide wird im Bilde veranschaulicht. Es befinden sich Dutzende von anderen neuen und populären Moden darunter. Stoffe sind Poplin, Palm Beach, Gabardine und schwarz und weiße Seide Checks. $6.75 und $7.50 Skirts morgen $3.90.
$3.90
THE EMPORIUM, 28 S. State Str.

Finanzielles.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
Ifen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends.
SONNTAG von 10 bis 12 Uhr.
Deutsches Bank- und Wechselgeschaeft
Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.
EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Oest.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen
GELDSENDUNGEN
nach DEUTSCHLAND, OSTERREICH-UNGARN und allen übrigen Teilen Europas unter voller Garantie
Kronen 100 heute $16.70
Mark 100 heute $21.90
Portofrei ins Haus.
Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.
ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT.
CHECKING AND SAVING ACCOUNTS
SAFE DEPOSIT VAULTS
100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05
100 Kr. 5½%-ige Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.50
Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar. u. deutschen Bank-, u. Industrie-Wertpapiere gratis und prompt erteilt.
Erstklassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% u. 6%
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.
STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Fund zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit genügend groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

Geldsendungen
Besorgen wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo!
Kriegsanleihe können Sie hier bestellen.
Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig besorgt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Notarielle Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str.
Offen 8 Morgens bis 9 Abds. Sonntags 9—1.
Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town.

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Kronen 100 heute $16.70
Mark 100 heute $21.90
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N LaSalle Str.

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Syphilis, Geschwüre u. Ausschläge aller Art werden mit Erfolg behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt.
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Finanzielles.

Beachtenswerte Tatsachen über Sicherheits-Gewölbe.
Der Vorteil, die Bequemlichkeit und Sicherheit einer Kassette im Sicherheitsgewölbe der Illinois Trust Safety Deposit Company werden durch die Tatsache besonders erhöht, daß die Gewölbe in einem zweistöckigen Bau liegen und nicht in einem Wolkenschaber.
Im Falle eines Feuers oder Unfalls wären die Kassetten-Inhaber in ein paar Stunden imstande an ihre Kassetten gelangen zu können, und hätten nicht Wochen zu warten, ehe sie Zugang zu denselben erlangen könnten, wie im Falle wo die Gewölbe in einem hohen Gebäude belegen sind.
Illinois Trust & Savings Bank Building
LA SALLE und JACKSON STR.

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE & LARRABEE ST.
CHICAGO
3% ON SAVINGS 3%
Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schiff, Kassirer.
Otto G. Kessling, Hilfskassirer.
Clarence C. Summing, Hilfskassirer.
Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit von den besten Materialien hergestellt ist. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Lokalbericht.

Goldene Berge versprochen.

Mary Arnold muß ihre Vertrauensseligkeit teuer bezahlen.

Warren Geringers Nachlaß.

Wittwe protestirte vergebens gegen Zahlung von $25,000. — Polizeiliche und richterliche Willkür im Appellhof gegeißelt.

Goldene Berge hat ohne jeden Grund, wie der Appellhof gestern erklärte, William E. Dodson der vertrauensseligen Frau Mary M. Arnold vorgezaubert und sie dadurch veranlaßt, ihm insgesammt $9750 zu geben. Zahlungsurteile zugunsten der Frau über $8150 gegen Dodson hat der Gerichtshof daher bestätigt, eine Forderung von $1600 für spätere Aktienkäufe aber abgewiesen, weil sie diese Käufe aus freien Stücken und ohne Dodsons Zauberformel gemacht hatte. Dodson hatte der Frau 50 Aktien der National Machine Recorder Co. zu $3150 unter der falschen Angabe angeschwätzt, daß die Gesellschaft täglich neun Maschinen baue und zum sechsfachen Preise, $900 das Stück, verkaufe und bald 50 Prozent Dividende zahlen werde. Dann kaufte sie noch 300 Aktien zu $1600 und schließlich legte sie $5000 an in der „United Motor Equipment Co.", einer mit $500,000 Aktienkapital in Kolorado inkorporirten Gesellschaft, die eine Fabrik auf der Nordseite haben sollte und in der Dodson alles, was er besitze, $500,000, angelegt haben wollte, während die anderen Aktien im Besitz seiner Angehörigen seien. Der Appellhof stellte fest, daß die Gesellschaft nur das Patent auf einen elektrischen Meßapparat für Schwungrad- und Maschinenbetrieb und an Geld das besaß, was sie durch Aktienverkauf erlangen konnte.

Die Eheleute Peter und Micha Dennich waren von Polizisten in ihrem Heim wegen Schlachtens von Schafen in ihrem Stall verhaftet, der Mann sogar gefesselt worden. Nach kurzem Widerstand ließ er sich ruhig abführen. Nachgewiesen worden war, daß die Beamten vorher den Stall und den Hauskeller der Leute durchsucht und erklärt hatten, daß sie keinerlei Beweise für ihren Verdacht gefunden hätten. Trotzdem war das Ehepaar verhaftet und im Stadtgericht bestraft worden, der Mann auch wegen Widerstandes gegen die Polizei in Ausübung ihres Dienstes. Der Appellhof hat nun gestern diese Bestrafung aufgehoben, die Polizei und den Stadtrichter scharf gegeißelt und erklärt, daß nur, um ein Verbrechen zu verhindern oder wegen eines Verbrechens die Polizei ohne Haftbefehl zur Verhaftung schreiten könne. Von Widerstand gegen die Polizei in Ausübung ihres Dienstes könne keine Rede sein, weil die Beamten sich nicht in solcher Tätigkeit befunden hatten.

Bestätigt wurden vom Appellhof ferner die folgenden Zahlungsurteile unterer Instanz:

$5750 an Carrie Dracaß gegen die Stadt für Sturz auf vereistem Bürgersteig unter Bahnüberführung an der 61. Straße.

$8000 an Florence Pangburn gegen die Knickerbocker Ice Co. für den Tod ihres Gatten, als dieser mit brechender Winde und Ladung Eis aus 35 Fuß Höhe abstürzte.

$3000 an Anton Supolski gegen die Ferguson & Lange Foundry Co. für Verletzungen beim Sturz eines Krahnes.

Bestätigt wurden zwei Zahlungsurteile über $25,000, welche W. L. De Wolf, Mary F. Kellogg und Lucy E. Bell gegen den Nachlaß des Kapitalisten Warren Springer erlangt hatten. Frau Springer hatte zur Befriedigung aller Forderungen $300,000 geborgt, alle Gläubiger, bis auf die genannten, bezahlt, einen Teil des Darlehens selbst verbraucht und dann erklärt, es ständen ihr zur Befriedigung jener von ihr angefochtenen Forderungen keine Geldmittel zur Verfügung.

Die Einleger der 12. Str.-Ashland Bank.

B. Horwich, welcher aus freien Stücken und umsonst vor einem halben Jahre die Masseverwaltung der 12. Str. and Ashland Bank, einer Lorimer-Mundayschen Zweiggründung, übernahm, um den vielen Tausenden von zumeist armen jüdischen Einlegern so viel von ihren Spargroschen, wie möglich, zu retten, hat gestern vor Kreisrichter Windes die Auflösung der Bankerottverwaltung beantragt, und der Richter hat, da kein Einspruch erhoben wurde, dem Gesuch entsprochen. Von den $600,000 Beständen der Bank sind, wie Herr Horwich einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, $150,000 gute, die Schulden sind $400,000, so daß die Einleger etwa 35 Cents vom Dollar retten werden.

Drückende Vorschrift.

Anton Zrust und etwa fünfzig andere Hausbesitzer im böhmischen Viertel auf der Südwestseite haben im Superiorgericht gestern die 1910 erlassene Sicherheitsvorschrift als verfassungswidrig angegriffen, wonach eine Rettungstreppe an allen über drei Stockwerke hohen Gebäuden angebracht werden muß, wenn nicht alle Wohnteile Zugang zu zwei ins Freie führenden Treppen haben. Früher genügten

Zahlungsurteile.

Vor Geschworenen in Richter Maddox' Abteilung wurden in den letzten 24 Stunden drei Schadenersatzprozesse verhandelt und ein vierter Prozeß in Angriff genommen. $2200 wurden Walter Witort gegen Dr. L. B. Bomar für ein, bei Zusammenstoß des Kraftwagens des Verklagten mit dem Motorfahrrad des Klägers gebrochenes Bein zugesprochen, in den beiden anderen Fällen den Klägern $150, bezw. $75.

Den Hinterbliebenen des Fleischers Konrad Feinendegen sprachen die Geschworenen $1850 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. und dem Eisfahrer Stanley Gorski $7500 gegen die gleiche Gesellschaft zu. Gorski war an der North und Hoyne Ave. infolge Offenstehens der Tür der vorderen Plattform eines Straßenbahnwagens hinterrücks abgestürzt und verkrüppelt worden.

Für Methodistenanstalten.

Im Nachlaßgericht ist das Testament von John R. Lindgren eingereicht worden. Der Verstorbene hat etwa $1,000,000 hinterlassen. Seiner Wittwe hat er $15,000, seiner Tochter Ethel $5000 und seiner Schwester Jennie Lindgren $2500 jährlich auf Lebenszeit ausgesetzt, dem schwedischen Methodistenseminar $8000, dem schwedischen Bethanienheim $30,000, dem Christlichen Jünglingsverein in Evanston $10,000 und der Northwestern Universität das Uebrige.

Wer ist zum Geld berechtigt?

Eine knifflische Frage hat Richter Sullivan im Superiorgericht zu entscheiden. Die Iroquois Iron Co. hatte von der Illinois Trust and Savings Bank $2,300,000 gegen Hypothek geliehen, ihre Anlagen in South Chicago mit dem Gelde vergrößert, überschwemmtes Land dem See abgerungen, im County Crow Wing, Minn., Minen gekauft und betrieben, große eigene Kapitalien, $1,400,000, in ihre Unternehmen und die Hypothek auf $1,616,000 verringert, und dann die Anlagen in Minnesota zu $520,992 verkauft und von dieser Summe $300,000 an die Illinois Trust and Savings Bank abbezahlt. Letztere verlangt auch den Rest, die Firma will das Geld aber selbst verwenden und hat nun den Richter um Auslegung des Anleiheabkommens darüber ersucht, ob sie das Geld bezahlen muß.

Schuldlos im Zuchthaus.

Anthony Saragusa hat seine Freiheit wiedererlangt.

Der infolge einer Reihe von Mißgriffen und Mißverständnissen schuldlos zu fünf Monaten Zuchthaus in Joliet verurteilte frühere Schankwirt Anthony Saragusa, 837 Grand Ave., erhielt gestern von Richter Brentano seine Freiheit wieder. Saragusa war an seinem Hochzeitstage wegen Plünderung einer Schankwirtschaft an W. Erie und N. Sangamon Str. verhaftet worden. Der wirklich Schuldige, Joseph Barrello, wurde ein Jahr auf Probe freigelassen, und sein Mitschuldiger, der Schankwärter Philipp Glardi, wurde auf sechs Monate ins Arbeitshaus geschickt. Ein dritter angeblich Beteiligter, James McGloon, trat in die Kriegsflotte und kam unbestraft davon. Glardi und Barrello bezeugten zwar, daß Saragusa mit dem Einbruch nichts habe zu tun gehabt und Saragusa wurde freigelassen, später aber wegen angeblicher Hehlerei in Anklagezustand versetzt. Glardi belastete dann durch veränderte Aussagen Saragusa, der sich infolge eines Mißverständnisses und in Abwesenheit seines Anwalts für schuldig erklärte. Der Anwalt beantragte einen neuen Prozeß, und sein Klient wurde unterdessen nach Joliet gebracht, wo er bis zum letzten Dienstag blieb.

Doppeltes Pech.

Verunglückter wird im Hospital als Justizflüchtling erkannt.

Der erst 21jährige Robert Shay, dem gestern in Harvey, Ill., das rechte Bein glatt abgeschnitten und das linke schwer verletzt worden ist, als er von einem Frachtzuge zwischen zwei Bahnwagen herabgestürzt war, ist im Countyhospital von dem Farmer John Anderson aus Laporte, Ind., mit Bestimmtheit als der Mann wiedererkannt worden, der ihn am 11. April in seinem Hause überfallen und durch einen Schuß verwundet hatte. Die Detektives Birmingham und Malone hatten in dem Verunglückten einen Justizflüchtling gewittert und Anderson hierherkommen lassen.

Die Bestie im Menschen.

Unter der Anklage, sich an einem 15jährigen Mädchen vergangen zu haben, wurden gestern der 17jährige Francis Morris, der 18jährige Frank Koehn, Nr. 10350 Avenue N, der gleichaltrige Anton Diana, Nr. 9421 Commercial Avenue, und der 20 Jahre alte Frank Thomeyer, Nr. 10440 Avenue M, vom Stadtrichter Gemmill den Großgeschworenen überwiesen. Die Angeklagten sind angeblich geständig. Durch ihre Aussagen und die Angaben anderer Personen sollen 35 andere junge Burschen schwer belastet worden sein.

Geriebener Gauner.

Die Polizei fahndet auf einen Gauner, der bezichtigt wird, eine größere Anzahl Geschäftsleute mit wertlosen Checks hineingelegt zu haben. Der Bursche, der sich Julius D. Gray, auch Curtis und Dillman nennt, spricht in Hemdärmeln und anscheinend atemlos bei den auserkorenen Opfern vor und veranlaßt sie, einer „benachbarten Firma" gefällig zu sein und einen Check, der sich bei näherer Prüfung als wertlos erweist, gegen Baar einzutauschen.

Bissiger Köter.

Von einem kleinen Hunde wurden gestern Abend der achtjährige Georg Metzger, Nr. 2303 Roscoe Str., der vierjährige Arthur Porth, Nr. 3342 N. Hoyne Ave., die dreijährige Evelyn Hoppe, Nr. 1938 Otto Str., und der vierjährige Weldon Blakely, Nr. 1913 Newport Ave., auf der Straße angefallen und gebissen. Die Kinder befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der Köter wurde nach längerer Hatz von den Detektivesergeanten Rosengren und Christiansen zur Strecke gebracht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Verkäufer von geschäftlichen Anlagen abgeschlossen. — Ausweis für Mai.

Von der Barber Asphalt Co. hat Francis S. Peabody ein Gelände von 7.2 Acres an der Südostecke der Aberdeen und 74. Str. zu $31,000 gekauft; es soll als Kohlenniederlage Verwendung finden.

Das große zweistöckige Fabrikgebäude an der Nordwestecke der Kinzie und Leavitt Str., Grund 169 bei 138 Fuß, ist von Charles Larson an Walter Green, Präsidenten der International Stamping Co., für $37,500 verkauft worden und wird von letzterer Gesellschaft benutzt werden.

Zu $12,500 hat die Chicago Title & Trust Co. als Treuhänderin ein Gelände von 48.63 Acres in Norwood Park, westlich und südwestlich von der Northwesternbahn, von James F. Pavlick erworben.

Das sieben Läden und zwei Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordostecke der West 16. Str. und Trumbull Ave. ist nebst Grund, 63 bei 125 Fuß, zu $35,000 von Samuel und Louis Levitez an Rebekka und Jennie Cohen, das drei Läden enthaltende einstöckige Gebäude 6746—50 Sheridan Road, Grund 47.5 bei 150 Fuß, mit $7400 belastet, zu $25,000 von Milton S. Plotke an E. P. Dewes, Sekretär der Standard Brewing Co., das Geschäftsgebäude auf der Südseite der Ost 43. Str., 166 Fuß westlich von der Ellis Ave., Grund 25 bei 120 Fuß, mit $9000 belastet, zu $24,000 von John H. Wetzel an A. C. Nordi verkauft worden.

Frau William S. Warren hat ihr Wohnhaus und großes Grundstück an der Garfield Ave. und 3. Str. in Hinsdale zu $35,000 an William B. Hinckley, einen New Yorker Grundeigentumshändler, verkauft.

Das elegante Sechsfamilienhaus 4711 bis 15 Ingleside Ave., Grund 62 bei 98 Fuß, mit $21,500 belastet, ist zu $40,000 von Sherman S. Cooper an Marian M. Peirce verkauft worden; als Teilzahlung erhielt Cooper die Baustellen an der Südostecke der 73. Str. und Oglesby Ave., 112 bei 125 Fuß, und an der Nordwestecke der 74. Str. und Yates Ave., 102 bei 125 Fuß.

John Cudahy hat James J. Cochrans Liegenschaft auf der Ostseite der Kenwood Ave., 391 Fuß südlich von der 54. Str., Grund 50 bei 76 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $15,000, die Guarantee Trust & Savings Bank John B. Bails Liegenschaft, 46 bei 130 Fuß, auf der Nordseite der 62. Str., 185 Fuß östlich von der Normal Ave. zu $19,700 erworben.

Auf das Zinshaus und Grundstück, 120 bei 125 Fuß, auf der Westseite der Ridgeland Ave., 210 Fuß südlich von der 68. Str., hat Charles J. Johnson von der Greenebaum Sons Bank & Trust Co. $52,000 zu sechs Prozent auf fünf Jahre geliehen.

Im Mai wurden, laut Berichtes des Grundbuchamts, 4594 Landverkäufe abgeschlossen, gegen 4825 im Mai des Vorjahres; da die Verkaufspreise vielfach verheimlicht werden, lassen sich darüber keine zuverlässigen Vergleiche anstellen. Unter dem Torrenssystem wurden 344 Verkäufe zu insgesammt $523,931 gebucht, gegen 359 zu $451,344 im gleichen Monat des Vorjahres; 78 Grundstücke im Werte von $445,950 wurden unter dem Torrenssystem angemeldet, gegen 79 zu $325,000 im Mai 1914.

Vor den Großgeschworenen.

Friedensrichter Frank McKee von Oak Park hat den Friedensrichter Fred Thoma von Desplaines, seine Söhne Fred, Frank und Clarence, den Polizisten Adolf Carlson von Riverview, Nikolaus Geisen und Gottlieb Landis den Großgeschworenen überwiesen. Die sieben Leute wurden kürzlich bei Streifzügen des Sheriffs gegen „Klubs" in Desplaines, wo angeblich geistige Getränke verkauft werden, verhaftet.

Beamtenwahl.

Der Verein der Geschäftsleute von Woodlawn erwählte gestern Abend im Hotel Hayes, E. 64. Str. und University Ave., folgende Beamte: Präsident, Elmer H. Glenn; Vizepräsident, George H. Doty; Sekretär, George J. Fleming; Schatzmeister, E. A. Holmes; Direktoren: John Hayes, Ald. John N. Kimball und William S. Stahl.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Junge Männer-Tag bringt große Werte
Junge Männer, welche Anzüge für Graduirung, Anzüge für Dreßgebrauch, Anzüge fürs Geschäft, Anzüge für Ausflüge, Anzüge für irgend eine Art Gebrauch wünschen, finden im „Young Men's Day" morgen in „The Fair" die gesuchte Gelegenheit. Wir kennen den Geschmack von Jünglingen und jungen Männern — wir kennen die eleganten Facons, welche die sich am Besten Kleidenden verlangen — und wir haben dieselben hier in großer Auswahl. Ganz gleich, zu welchem Zweck Ihr sie wollt, wir stellen Euch zufrieden. Facons, Muster, Farben, Stoffe, alles was junge Männer wünschen. Und nicht nur das, sondern wir zeigen Euch Werte, die positiv unvergleichlich sind.
Zweiter Floor.

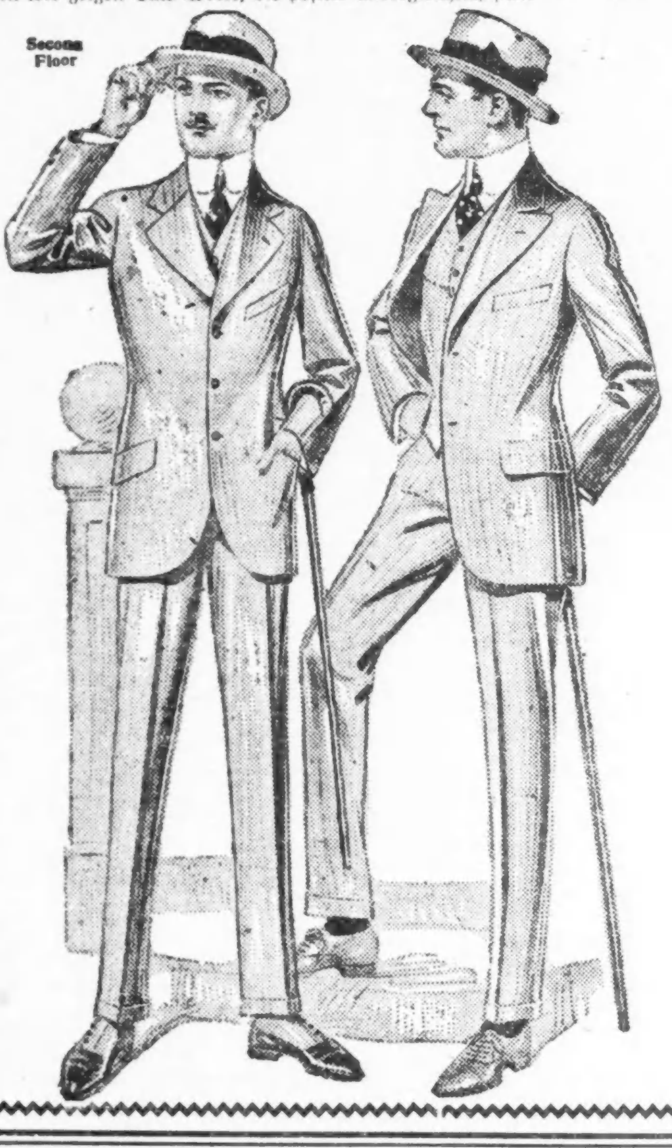
Graduation Anzüge für Jünglinge, Styles wie sie der Jüngling für seinen ersten lange Hosen Anzug wünscht — Knaben-Styles in blauen ganzwollenen Serges und Mischungen, sowie in Styles und Größen für die jungen Männer, vorzügliche $12.00 und $13.50 Werte, in diesem Verkauf, alle Größen bis 42, morgen 9.50

Feinste Seide gefütterte Anzüge für junge Männer, das Erzeugniß der besten Fabrikanten von Kleidern für junge Männer in Chicago und Rochester — Größen für junge Männer nur bis zu 42 und alle Größen für Männer, welche Styles für junge Männer tragen — diese vorzügliche Partie zu.......... 17.50

„The Fair's" Marvel Anzüge für Männer waren stets zu $15 markirt, in jeder Saison jedoch wurden Verbesserungen an diesen Anzügen vorgenommen, welche die Männer wünschen, in Style, Dauerhaftigkeit und guter Qualität. Wir wissen, daß dies der beste Männer-Anzug in Chicago ist für das Geld; in allen Größen, in „Regulars", „Stouts" und „Slims". $15

Zwei große Partien von Männer- und junge Männer-Regenröcken, garantirt regendicht. Regenröcke in lohfarbig und grau — Werte bis zu $6.00; alle Größen bis 44, zu.. 3.95

Regenröcke, Werte bis $18.00, seidegefütterte Raglans u. Belted Backs, Tweeds und Cassimeres, auch Double Texture, Auswahl zu....... 9.95



Anzüge für junge Männer, sowie Styles und Größen für Männer. — Hunderte von $15.00 und $18.00 Anzügen; viele davon gemacht von den berühmten Firmen Stein und Schloß Bros. von Baltimore — helle Farben in hübschen Mustern u. korrekten Styles; sowie auch einfachen Styles — es gibt anderswo keine besseren zu.......... 12.50

Für den Samstags-Verkauf haben wir einige unserer feinsten $30 Anzüge für Männer herabgesetzt, außerdem alle die hübschesten $25.00 Anzüge für junge Männer, ganz gefüttert, halb gefüttert, die allerneuesten Erzeugnisse von Mustern, in der Tat hochfeine Anzüge, speziell zu............ 22.50

Verkauf von Hosen zu 2.95 — eine prachtvolle Partie einschließlich der „Kingly" und anderer berühmter Erzeugnisse. Echte $4.00 und $5.00 Outing Hosen, in hübschen gestreiften Flanellen, einfacher blauer und weißer Serge, gestreifter Serge und gestreiften Worsteds, in Hunderten verschiedener Muster, alle Größen, zu.... 2.95

„Kingly" Beinkleider für Männer und Jünglinge — ein Verkauf, der bemerkenswerte Gelegenheit für Beinkleider-Käufer bietet. Nur eine beschränkte Anzahl in dieser wundervollen Partie von $3 Werten markirt zu $1.95. Jede Größe von 29 bis 58 vorhanden, in Mustern für Männer, die das Beste wünschen, zu.................. 1.90

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bruch
Rupture, Hernia
kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.
Volles Set Zähne $4.00
Whalebone Zähne $5.00
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—3.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Chronisch Kranke
die bisher bei Aerzten u. Medizinen keine Heilung fanden, müssen sich ohne weiteren Zeitverlust beim Deutschen Spezialisten, Zim. 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L" Station u. North Ave., melden. Konkurrenzlose Heilerfolge; geringe Kosten. Zeit 9½—12 u. 2½—7. Sonnt. 9—12. Freie Auskunft für die als unheilbar Erklärten.

Leset die „Sonntagpost"

„S. & H." Grüne Stamps mit jedem 10 Cents Einkauf.

35c Band, Yard zu 25c
Reinseid. 6zöll. Moires, einfache Taffetas u. Warp bedr. Bänder, in feine neue Muster, die Yard...... 25c

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Auto Schleier
59c Autoschleier für Damen, große Sorte, — hübsch hohlgesäumt — alle modernen Schattirungen.... 43c

$4.00 Sommer-Kleider, Samstag zu $2.95
Eine prachtvolle Auswahl in eleganten Facons, in Voiles, Crepes und Lawns, beliebte weiß und schwarz gestreifte Muster und schöne punktirte Effekte, einige mit weißem Kragen u. Cuffs Größen 16 Jahre bis 44, Samstag für........ 2.95

4.00 reinleinene Kleider
Mit weißem Kragen und Cuffs, Box pleated Bluse und großer Flare-Skirt, Größen 16 bis 44, zum Verkauf für
2.95

4.00 Kleider-Röcke
Neue Sendungen in reinwollenen Serges, die Auswahl von schwarzen oder marineblauen, mit dem modernen vollen Flare, Größen bis 28 Taille, für
2.98

Neue $7 Sergekleider
Alle modernen Frühjahrmodelle, mit breitem Flare Rock, hoher oder ausgeschn. Hals, viele mit seid. Aermeln, in schwarz, marineblau, Copenhagen, braun u. lohfarbig, alle Größen, speziell, zu
4.88

Weiße Lawnkleider für Kinder—Hübsche Erzeugnisse f. das liebe kleine Fräulein von 2 bis 7 Jahre. Hübsch mit Stickereien u. Spitzen besetzt, in einer großen Sammlung von Facons und Qualitäten, Preise aufwärts von........ 98c

Silberwaare
1847 Rogers dreifach silberplattirte Teelöffel, — das beliebte „Old Colony" Muster, das regulär zu 1.75 verkauft wird — speziell, Samstag, zu........ 1.39
1847 Rogers Gravylöffel, schwer silberplatt. auf feinstem Nickelsilber, in „Vintage", „Old Colony" oder „Cromwell" Muster, reg. 1.25 Qual., Stück.... 98c

Reiches geschl. Glas.
Hübsche Ausw. reicher, tief geschliff. Entw., in Zucker u. Cream Sets u. Sellerie Trays, — reg. zu 2.25 verkauft, zu.. 1.98
Geschl. Salz- u. Pfefferstreuer, eine Varietät hübscher Entwürfe in geschl. Glas, Silber Deckel, reg. $1 Qual., Paar.... 79c

Nelken, frisch geschnitten 15c Dz.

69c Korsets 48c
Die beliebten Fabrikate — Kabo, Warner, P. N., American Lady und die berühmten C. B., Größen 16 bis 30, morgen zum Verkauf, zu........ 48c

Korsetschützer
Vier ausgezeichnete Partien bestehend aus Dutzenden von schönen und eleganten Facons, in Muslin und Nainsook, hübscher Spitzen- u. Stickerei-Besatz, viele mit Band durchzogen.
25c Werte für...... 19c
50c Werte für........ 39c
39c Werte für...... 29c
75c Werte für...... 48c

Sommerunterzeug
89c seid. Lisle Leibchen für Damen, ausgeschn. Hals, keine Aermel, handgehäk. Yokes u. Seide Tape Hals u. Armlöcher, Kayser Fab., 69c
$1 feine Gauze Union Suits f. Damen, Umbrella- od. enge Knie-Facons, hübsche Spitzen Yokes, per Suit 69c
25c ger. Leibchen für Damen, ausges. Hals, keine Aermel, kleine Partie guter Werte, einf. oder Spitzen bes. —spez. Preis, Stück...... 12½c
Suits für Männer, in kurzen Aermeln und Knöchellänge, alle Gr., Suit 37½c
Balbriggan Unterhemden u. -Hosen f. Männer, kurze Aermel u. Knöchellänge, Stück........ 37½c

Schuhe für Samstag
1.69
Fancy Pumps und Oxfords für Damen; Lackleder-Pumps m. Militär blauen Tuch Backs ... 1.69

Norfolkanzüge f. Knaben, 2.98
Gemischte Partie $4 Norfolk Anzüge f. Knaben, eine Varietät bel. Mu-Muster u. viele m. 2 Paar Hosen, Gr. 6 bis 16 Jahre nicht alle Gr. in einer jeden Facon, aber alle Gr. in der Partie, bis verk., Suit 2.98
Waschb. Knabenanzüge ... 1.25 ... 1.48

Blusen für Damen ... 1.00 ... 1.98
Seidene Handschuhe für Damen ... 59c
Leder-Handtäschchen, 98c ... 98c
Taschentücher ... 7½c ... 2½c

Goldene Augengläser, vollständig, zu ... 1.45
Ich mache eine spezielle Offerte von einem Paar 14-karat. Gold Shell-Rahmen mit echten Paris Linsen, vollständig. $1.45
Ich garantire die Rahmen für ein Jahr u. wechsle die Linsen das 1. Jahr frei um.
Konsultation frei! | Dr. KAEMPF | Augen-Spezialist bei Linnings. | Konsultation frei!

Verlangt Aufklärung.

H. K. Galpin wünscht sie über Beziehungen Col. Lowdens und Lundins.

Droht mit Bruch.

Angeblicher Plan des Anhangs Thompsons, Lundin als Kandidaten fürs Vizegouverneursamt zusammen mit Lowden aufzustellen, erregt Opposition.

Aufklärung über die Beziehungen zwischen Col. Frank O. Lowden und Fred Lundin und eine Klärung der Lage im Allgemeinen versprechen sich hiesige republikanische Parteiführer von einer Konferenz zwischen Col. Lowden und Homer K. Galpin, die voraussichtlich im Laufe des heutigen Tages stattfinden wird. Galpin, der die 18. Ward in der republikanischen Countyparteileitung vertritt, hat bisher allgemein als der voraussichtliche Kampagneleiter Lowdens in Cook County gegolten, falls dieser den Kampf um die republikanische Gouverneursnomination wagen sollte. Fred Lundin ist nach der in politischen Kreisen herrschenden Ansicht vom Anhang Mayor Thompsons als Kandidat für die Nomination für das Vizegouverneursamt zusammen mit Lowden in Aussicht genommen worden. Dieses Gerücht, für das politische Kreise eine gewisse Bestätigung in der außerordentlichen Rührigkeit sehen, welche Anhänger des Mayors im Interesse Lowdens entwickeln, hat in gewissen Kreisen des Anhangs Col. Lowdens große Verstimmung erregt. Zu diesen Kreisen gehört auch Galpin, dessen Beziehungen zu Lundin nie gut gewesen und noch mehr gespannt sind, seitdem der Letztere erklärt hat, er werde einen Kandidaten gegen Galpin als Vertreter der 18. Ward ins Feld stellen. Galpin hat angekündigt, er werde von Col. Lowden Aufklärung über seine Beziehungen zu Lundin und darüber, ob er ihn als Mitläufer dulden werde, verlangen. Sollte das der Fall sein, werde er sich gegen ihr erklären.

Die Tatsache, daß der Anhang Mayor Thompsons und in erster Linie Lundin anscheinend beabsichtigen, Col. Lowden als ihren eigenen Kandidaten zu proklamiren und die Kontrole seiner Kampagne an sich zu reißen, hat in anderen republikanischen Kreisen, die Col. Lowden bisher freundlich gegenübergestanden haben, starke Verstimmung hervorgerufen und droht, ihm die Unterstützung dieser Kreise zu kosten. Es ist bekannt, daß Bundessenator Sherman gegen Lowden sein wird, wenn Lundin mit der Führung seiner Kampagne zu tun hat oder gar sein Mitläufer ist. Auch E. J. Brundage nimmt dieselbe Haltung ein. Politische Kreise würden nicht überrascht sein, wenn Col. Lowden den Gedanken, sich um die Nomination für das Gouverneursamt zu bewerben, ganz fallen lassen würde, da ein scharfer faktioneller Kampf unvermeidlich ist.

Angebliche Unregelmäßigkeiten.

In der Countyschreiberei begann heute Vormittag die amtliche Nachprüfung der Ergebnisse der Richterwahl in den Landbezirken im County. Die Nachprüfung der Ergebnisse in der Stadt ist gestern von der Wahlbehörde beendet worden. Sie hat ergeben, daß George F. Barrett mit 637 Stimmen über Edwin H. Taylor gesiegt hat. Die Wahlbehörde stieß bei ihrer Nachprüfung auf eigentümliche Erscheinungen im 1. Wahlbezirk der 19. Ward, die Veranlassung zur Erhebung von Anklagen, daß Unregelmäßigkeiten in dem Bezirk vorgekommen seien, gegeben haben. Wahlkommissär Czarnecki unterbreitete die Angelegenheit Hilfsstaatsanwalt Berger. Taylor behauptet, durch seine Agenten groben Unregelmäßigkeiten auf die Spur gekommen zu sein.

Sozialistischer Stadtkonvent.

Der sozialistische Delegatenausschuß für das County wird am Sonntag zusammentreten, um sich hinsichtlich der Einberufung eines Stadtkonvents schlüssig zu werden, in dem die Haltung der hiesigen Sozialisten zur Schankfrage besprochen werden soll. Es wird ein Versuch gemacht werden, die Partei zu veranlassen, sich für striktere Regulirung der Wirtschaften zu erklären. Ald. Kennedy wird ihre Ansicht einholen, ob es ratsam sei, Wirtschaften um elf Uhr zu schließen.

„Kleider für Schulschluß und Konfirmation"

Kleider für Mädchen, von elegantem Lawn, feinem weichem Batiste oder hübschem Voile, prächtig garnirt mit Stickerei u. Spitzen, auch mit weißen, dazu passenden Satinbändern. Reg. $8 u. $10, speziell diese Graduation-Kleider zu. $5.98

Anzüge für Knaben, von 14-Unz. echtfarbig. blauem Serge, Yoke Norfolk Coat, faced, ganz Leinen gefütterte Hosen, Gr. 7—16 J., sehr hübsch, ganz bedeutend in Nachfrage für Graduation, speziell für Samstag zu.... $2.95

Graduation-Kleider
Weiße Graduation Kleider für Mädchen, schön besetzt mit feinen Spitzen, Stickereien und Tucks, niedriger Hals, ¾ Länge Aermel, volle Skirts, alle Gr., ausnahmsweise gute Werte — speziell für Samstag zu........ $4.98

Graduation-Anzüge
für Knaben — gemacht von guter Qualität echtem Kammgarn von der American Woolen Co., blaue Röcke, mit Alpaca gefüttert, Hosen volle Länge, sowie gefüttert, in Größen von 8 bis zu 18 Jahren, speziell zu...... $5.00

Graduation Kleider für Mädchen, gemacht von feinen eleganten Netzstoffen, hübsch besetzt mit weißem Satin-Band, auch Spitzen u. Einsätzen, sehr attraktive Kleider in einer großen Auswahl von Styles, speziell für Samstag.. $5.98

Graduation Anzüge f. Jünglinge, lange Hosen, reinwoll. Stoffen, in verschied. Farben, etliche aus blauem Serge, 2- und 3-Knöpfe Röcke, nach den neuesten Modellen geschneidert, Gr. 14—20 J., speziell für Samstag zu.......... $9.00

Handschuhe
Weiße Mädchenhandschuhe, für Graduation, Ellbogenlänge, dopp. Fingerspitzen, 2 Claspen, alle Größen, speziell — das Paar................ 75c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. at Paulina Str.

Braid Pins
Eine große Auswahl von fancy Braid Pins, Casque Kämme und Barrettes — regulärer $1.00 Wert — zu................ 50c

Damen-Waists
Voile, Lawn oder fancy gestreifte Shirtwaists für Damen, schön gemacht mit Spitzen und Stickerei-Fronts, mit neuem Kragen, ¾ Aermel, große Auswahl von Mustern, — alle Größen, zu.......... 98c
Crepe de Chine Waists für Damen ... $1.69
... $1.89

Seidene Kleiderröcke, $5
Eine Partie schwarze Seide Taffeta Dreß-Skirts für Damen und Mädchen, in allen neuesten Facons wie die 3 Tier oder Ruffle Effekte — in allen Größen, speziell zu.... $5

Damen- u. Mädchenkleider, 12.50
Geschneidert von Seide-Taffeta und Crepe de Cygne, in den neuesten Facons, auch Bolero oder Accordian Effekte, alle kontrast. Schattirungen ... $12.50

Waschbare Kleider, $2.98
... $2.98

Putzwaaren
Große Bargains in garnirten Panamas für Damen und Mädchen — schöne weiße Panamas, sehr gefällige Formen — hübsch garnirt mit Sammtband und mit Blumen — speziell für Samstag zu nur................ $1.69

Feder-Boas ... $1.19
... 25c

Strumpfwaaren ... 25c ... 25c ... 25c ... 39c
Regenschirme etc. ... 2.50 ... $1.69 ... 98c ... 10c

Unterzeug
Kombination Union Suits ... $1.15 ... 39c ... 39c ... 15c ... 69c

Weiche Männerhemden ... 69c ... 85c ... 9c ... 25c
69¢
Hüte für Männer ... $3.00 ... $1.49

Ausgewähltes Fleisch ... 15c ... 17½c ... 18½c ... 32c ... 15c ... 12½c ... 19½c
Bäckerei-Waaren ... 4c ... 18c ... 9c

Groceries zu herabgesetzten Preisen ... 15c ... 1.95 ... 27c ... 1.63 ... 23c ... 16c ... 25c ... 19c ... 31c ... 21c ... 18c ... 21c ... 5c ... 39c ... 17c

Liköre ... 89c ... 1.35 ... 95c ... 65c
Drogen-Spezialitäten ... 29c ... 59c ... 29c ... 14c ... 29c

Leset unsere Männerkleider-Anzeige in der heutigen „Daily News".

Kolumbia Damenklub.

Zusammenkunft in Martines Halle. — Musikalische und andere Vorträge.

Die regelmäßigen monatlichen Versammlungen des obigen Damenklubs kamen mit der gestrigen, die unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Berthold Singer abgehalten wurde, vorläufig zum Abschluß. Wie seit Jahren üblich, werden während der Sommermonate nur einfache gesellige Zusammenkünfte, wenn möglich im Freien, veranstaltet werden. Nach Erledigung der laufenden Geschäfte gedachte man erklärlicher Weise des verflossenen Maifestes, zu dessen Erfolg der Kolumbia Damenklub sehr viel beigetragen hat. Die Präsidentin, welche selbst während der ganzen Zeit überaus tätig gewesen war, dankte den Damen für die außerordentlich wertvollen Dienste, die sie trotz Regen und Kälte unermüdlich dem Wohltätigkeitsunternehmen gewidmet hätten. Sie erwähnte dabei ganz besonders die Damen Frau Dr. Holinger, Münch, Unger und C. Meyer, die die verantwortlichsten Stellungen inne hatten. Aus der Kunstbude des Klubs wurde ein Ueberschuß von $4000 erzielt, und aus der mit ihr verbundenen Bücherei ein solcher von $506.

Nach der Versammlung entzückte der rühmlichst bekannte Geigenkünstler Hugo Kortschak die Damen mit einer Reihe glänzender Darbietungen, wobei er von Frau Toni Abele, einer Klavierkünstlerin, in unübertrefflicher Weise unterstützt wurde. Herr Hermann Oscherowitz hielt einen Vortrag über das Thema „Die Frauen in der Philosophie". Er behandelte es recht geschickt und wurde auch mit viel Beifall bedacht.

Wollte Postclerk werden.

Auf Grund eines vom Bundesrichter Landis ausgestellten Verhaftsbefehls nahm Marschallsgehilfe Henry L. Deike den 3405 W. 16. Str. wohnhaften Harry Schuhmann in Haft. Schuhmann hat sich angeblich, um die Zivildienstprüfung machen und Postclerk werden zu können, fälschlich als Bürger der Vereinigten Staaten ausgegeben. Er wurde gegen $500 Bürgschaft freigelassen.

Angeblicher Erpresser.

Salvatore Lo Bue wurde Bundeskommissär Foote unter der Anklage vorgeführt, erpresserische Drohbriefe an den Schankwirt Frank Domico geschrieben zu haben. Der Kommissär stellte den Angeklagten unter $20,000 Bürgschaft und verschob die Verhandlung bis Montag.

Der Sprung ins Dunkle.

Mittels Rasirmessers und Leuchtgases befördern zwei Lebensmüde sich ins Jenseits.

Die 33jährige Grace Garrity wurde gestern Nachmittag entseelt in einem mit Leuchtgas angefüllten Raume ihrer Wohnung 1335 W. Madison Str. aufgefunden. Nach der Angabe des Koroners liegt zweifellos Selbstmord vor. Die Frau, welche in kinderloser Ehe lebte, soll schon seit längerer Zeit schwermütig gewesen sein.

In seiner Wohnung 1736 N. Hermitage Ave. machte gestern Abend der 37jährige verheiratete Schneider Frank Dryka, ein Pole, in Gegenwart mehrerer Freunde seinem Leben ein gewaltsames Ende, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt. Es konnte noch nicht festgestellt werden, was den Mann so plötzlich in den Tod getrieben hat.

Der Zimmermannsstreik.

Zwei Mitglieder des Schiedsgerichts, das ihn beilegen soll, ernannt.

John A. Metz, der Präsident des Distriktsrats der Zimmerleute, hat heute die Ankündigung erlassen, daß James Kirby, der Nationalpräsident der United Brotherhood of Carpenters & Joiners, zur Zeit in Indianapolis, Ind., wohnhaft, die streikenden Zimmerleute in dem Schiedsgericht, welches die Streitfragen beilegen soll, vertreten wird. Die Kontraktoren haben den Präsidenten ihres Vereins, L. A. Ashbeck, zu dem Amte erkoren, und diese beiden werden sich nun auf den Unparteiischen einigen müssen.

Bankerottgesuch.

Gläubiger von J. B. Dicus, der unter dem Namen „Hiawatha Passion Play" eine Indianerschaustellung betreibt, haben im Bundesgericht die Bankerotterklärung des Unternehmens beantragt. Ihre Forderungen belaufen sich auf $577.

* Im Washington Park Hospital verstarb gestern der 69jährige Mose Stafford, der 419 S. Claremont Ave. gewohnt hatte und am Samstag an der Lake Str. und Oakley Ave. von einem Kraftrad überfahren worden war.

* Der achtjährige Vincent Cigan, dessen Eltern Nr. 2518 S. Western Ave. wohnen, wollte sich gestern Nachmittag auf einem Frachtzuge eine Freifahrt verschaffen und stürzte hierbei so unglücklich ab, daß die Räder ihm das linke Bein zwischen dem Fußgelenk und dem Knie glatt abschnitten. Er wurde nach dem Countyhospital gebracht.

Im Schatten des Todes.

Von Leuchtgas überwältigt, das einem schadhaften Brenner entströmte, wurden in voriger Nacht der 59jährige Maler William Andersan und Gattin, wohnhaft Nr. 3130 S. 5. Ave. Die Frau konnte ins Bewußtsein zurückgerufen und außer Gefahr gebracht werden, der Mann liegt in bedenklicher Verfassung im Wesleyhospital.

Weg mit allen Nasenleiden

Schwieriges Atemholen verursacht viel Leiden und schlaflose Nächte. Schnupfen-Adenoiden, Anfälle von Niesen, Schleimentladungen — alle die unangenehmen Leiden, die sich entwickeln, wenn Ihr Eure Nase vernachlässigt. Ich heile alle "Nasenkrankheiten und befreie Euch von der Gewohnheit, „Euch zu erkälten". Konsultirt mich sofort.

17 Jahre an State Straße.

Während dieser Zeit habe ich Tausende kurirt durch meine praktische Methode, die Ursachen zu beseitigen. Kein Schmerz, Medizin oder Messer. Ich garantire irgend ein Nasenleiden, das Ihr haben mögt, zu heilen, entferne Nasenverstopfungen und setze Euch in Stand, Eure Pflichten bei reiner, frischer Luft zu erfüllen. Ich werde Euch für immer von allen diesen unangenehmen Nasenbeschwerden, die die Gesundheit zerstören, befreien. Leichte, billige Bedingungen für Alle Konsultation frei.

F. O. CARTER, M. D.
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. 120 S. State Str., gerade nördlich von The Fair.
Stunden: 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12.

Ersparniß für Grundbesitzer.

Kosten für neue Bürgersteige an der 12. Str. zur Hälfte der Stadtkasse auferlegt.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hielt heute eine öffentliche Verhandlung über das Projekt, die 12. Str. zu verbreitern, ab. Es wurde beschlossen, fünfzig Prozent der Kosten für die Legung der Bürgersteige zwischen Clinton Str. und Ashland Ave. der Stadtkasse aufzubürden. Das erspart den betroffenen Grundeigentümern, wie Senator Glackin, der Sekretär der Behörde, erklärte, ungefähr $45,000.

Ordinanzentwürfe sind fertig.

Korporationsanwalt Folsom hat die Entwürfe der beiden Ordinanzen für Widerruf der Gerechtsame, bez. Verwirkung des Eigentums der automatischen Telephongesellschaft fertig gestellt. Sie werden dem Stadtrat am Montag unterbreitet werden. In ihnen weist der Korporationsanwalt daraufhin, daß die Telephongesellschaft nicht den Vorschriften ihrer Gerechtsame nachgekommen ist.

Mayor ist in Anna.

Mayor Thompson spricht heute in einer Versammlung des Verbands der Geschäftsreisenden für das südliche Illinois in Anna. In Arbeiterkreisen hat die Tatsache, daß der Mayor in Zeitläuften wie den gegenwärtigen die Stadt verlassen hat, unangenehm berührt.

Tötlich verlaufen.

Ein von John Kratzhoffer, Nr. 1140 W. Harrison Str., und zwei Genossen benutzter Kraftlastwagen stieß an Chicago Ave. und Halsted Str. mit einem Fuhrwerk zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Kratzhoffer Verletzungen, denen er im Alexianerhospital erlegen ist.

Der letzte Ausweg.

Durch Geldverlegenheiten zur Verzweiflung getrieben, hat sich der 37jährige Schuhmacher Olaf Noreen, Nr. 525 Bryant Ave., in seiner Werkstätte Nr. 517 Ost 35. Straße erschossen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Nahm Gift.

Mittels Rattengiftes soll Frau Thomas Bull, Nr. 6041 Eberhardt Ave., die heute früh von ihrem heimkehrenden Gatten, einem Schankkellner, entseelt aufgefunden wurde, ihrem Leben ein Ende gemacht haben. Den Angaben des Wittwers nach hatte die schwermütige Frau schon früher einen Selbstmordversuch gemacht.

In Haft.

Sollen systematisch die Kunden eines hiesigen Geschäfts geschröpft haben.

Der 22jährige David Rosenfeld, Nr. 6225 S. Peoria Str., befindet sich in der Hauptwache unter der auf Diebstahl lautenden Anklage in Haft. Der Bursche, der schon am 15. Dezember 1914 unter ähnlicher Anklage dem Richter Honore vorgeführt, aber nur auf ein Jahr unter Polizeiaufsicht gestellt wurde, soll im Verein mit Ben Rosenzweig und Ed Siefert, Nr. 1310 S. Sawyer Ave., unbefugterweise Gelder von den Kunden eines hiesigen Allerhandladens eingezogen haben. Rosenzweig und Siefert sind schon früher festgenommen und vor acht Tagen dem Richter Prindiville vorgeführt worden. Der hat jenen für die Dauer eines Jahres unter Polizeiaufsicht gestellt und diesen um $10 und die Kosten gestraft.

Mitglieder-Einführung.

Am kommenden Montag Abend wird eine Gruppe neuer Mitglieder in den Orden A. O. U. W. in der Odd Fellows Halle, 6318 Yale Ave., aufgenommen werden. Großmeister J. N. H. Potts, Großaufseher H. N. Stoltenberg und andere Großbeamte werden zugegen sein. Man erwartet eine zahlreiche Beteiligung der Mitgliederschaft.

Arbeit für den Koroner.

Der 33jährige D. O. Sullivan, Nr. 5223 Emerald Ave., wurde an der W. 53. und S. Halsted Straße von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er, drei Stunden nach seiner Einlieferung, im Englewoodhospital starb.

Die Sonde angesetzt.

In hinteren Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 1930 Wolfram Str., wurde der 58jährige Klempner Charles Carlson an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Im Dunkel.

In der Dunkelheit fiel gestern Abend der Eisenwaarenhändler Wilhelm Paul, Nr. 2347 Cleveland Ave., den Fahrstuhlschacht im Hause Nr. 57 W. Kinzie Straße, in dem sein Geschäft sich befindet, hinunter, brach das linke Bein und verstauchte sich die Knöchel. Er hat Aufnahme im Columbushospital gefunden.

Ozonut Ohlw
26¢ lb.
BANKES'
26 CENT-KAFFEE
ist unbedingt der beste Kaffee, der irgendwo für Geld zu haben ist. Sie können garnicht anders, als seinen köstlichen Geschmack zu schätzen. Versuchen Sie ihn noch heute.
Bankes' vorzüglicher Santos Kaffee. Anderswo verkauft zu 28c Cts. das Pfund. Bankes' Preis 19c
Bankes' allerbeste Rahm-Butter — Nirgends ist bessere zu haben. Der reiche Frühlingsgeschmack wird Sie entzücken 30c
Bankes' Meierei-Tafelbutter 25c

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.
1045 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite:
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Av.
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
			4729 S. Ashland Ave.

jn8,10,11,13

Dunne unterzeichnet Vorlage.

Maßregel, die Meilengelder für Legislaturmitglieder auswirft, wird Gesetz.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, den 11. Juni. Gouverneur Dunne unterzeichnete heute die Vorlage, welche $26,000 auswirft, die Legeslaturmitgliedern als Meilengelder für Fahrten zwischen ihrem Wohnort und der Staatshauptstadt ausgezahlt werden sollen. Da die Maßregel mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen worden war, trat sie sofort in Kraft. Viele Mitglieder erhoben sofort die auf sie entfallenden Beträge, während mehrere Mitglieder die Annahme des Geldes mit der Begründung, die Vorlage sei verfassungswidrig, ablehnten.

Der Legislaturausschuß, der den Ankauf der Stimmaschinen durch die Chicagoer Wahlbehörde untersucht hat, erstattete heute einen Mehr- und einen Minderheitsbericht, dessen Inhalt an anderer Stelle gemeldet ist. Vorsitzender Lukas J. Butts unterbreitete dem Haus gleichzeitig eine Erklärung, in der er die Ausschußmitglieder wegen Einreichung des Minderheitsberichts kritisirt, und mitteilt, daß der Ausschuß der Citizens Association $5000 schulde, die er geborgt habe, um seinen Bericht drucken lassen zu können. Es wird beabsichtigt, die Legislatur zur Rückerstattung dieser Summe zu veranlassen.

Das Haus hält heute eine Sitzung ab, die den ganzen Tag andauern wird. Auch am Montag wird eine den ganzen Tag währende Sitzung abgehalten werden, damit die Tagung Ende nächster Woche beendet werden kann.

Mit 96 Stimmen nahm das Haus die Vorlage gegen Nahrungsmittelverfälschungen an, welche den Besitz verpönter Nahrungsmittel zu einem Vergehen gegen die Staatsgesetze stempelt.

Kleine Kriegsnachrichten

Verließen doch das Land?

Washington, D. K., 11 Juni. Zollkollektor Hamilton meldet aus Norfolk, Va., an das Schatzamtsdepartment:

Man glaubt, daß Leutnant Brauer und „gewisse Leute von der Besatzung" des internirten deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich", welche übrigens das Schiff schon verließen, ehe es internirt wurde, aus dem Gebiet der Vereinigten Staaten weg sind.

Kapitän Thirrichens dagegen ist da, er war nur auf Urlaub weg.

„Verbündeten"-Pferde brechen aus!

Alton, Ill., 11. Juni. 5000 Pferde, welche für die britischen und französischen Heere bestimmt sind, brachen aus dem Pferch zu East Alton nächtlicherweile aus und schwärmen jetzt über das ganze umgebende Land dahin!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

UMI